Haushaltsplan der Stadt Neubrandenburg

2013

Band 3/1
Wirtschaftliche Unternehmen, Wirtschaftspläne

Inhaltsverzeichnis

		Seite
Vorbemerkungen und grafische Übersicht		1
1	**Immobilienwirtschaft, Ver- und Entsorgung**	
	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (neuwoges)	5
	Immobilien Dienstleistungsgesellschaft mbH (IDG)	30
	BRG Bau-Regie GmbH (BRG)	39
	ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH (ISG)	51
	Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (neu.ste)	61
	Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (NBS)	72
	KEG- Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH (KEG)	80
	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH - Konzern	90
	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH - Obergesellschaft (neu.sw)	99
	Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (NVB)	123
	Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (NKG)	133
	neu-medianet GmbH	141
	neu-itec GmbH	153
	neu-mobil GmbH	162
	Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH (TAB)	170
	Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH (SWN)	178
	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH (OVVD)	185
	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)	195

		Seite
2	**Wirtschaftsförderung, Technologie und Infrastruktur**	
	TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH (neu.tig)	205
	Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH (neu.zlt)	216
	Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH (FNT)	227
3	**Beschäftigungsförderung, Kinder- und Jugendarbeit, Soziales**	
	NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg (NEUMAB-WQG)	238
	Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH (SJZ)	249
	Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH	265
4	**Kultur, Sport, Bildung**	
	Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (VZN)	279
	Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz	293
	Deutsche Tanzkompanie gGmbH (DTK)	307
	ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen	313
5	**Eigenbetrieb**	
	Städtisches Immobilienmanagement (SIM)	siehe Band 3/2
Abkürzungsverzeichnis		315

Redaktionsschluss: 05.02.2013

Wirtschaftsplanung 2013 der städtischen Gesellschaften und des Eigenbetriebes

Vorbemerkungen

Die Stadt Neubrandenburg verfügt über umfangreiche Beteiligungen an wirtschaftlichen Unternehmen der Privatrechtsform, über die sie Aufgaben mit öffentlichem Zweck und Zielstellungen umsetzt. Sie ist bei einigen Beteiligungen Alleingesellschafterin, bei anderen mit weiteren Gebietskörperschaften in interkommunaler Zusammenarbeit bzw. mit privaten Dritten an diesen Gesellschaften beteiligt. Darüber hinaus verfügt die Stadt Neubrandenburg über einen Eigenbetrieb. Dieser wird bei der Kommune als Sondervermögen geführt.

Gemäß der Gemeindehaushaltsverordnung, der Eigenbetriebsverordnung i. V. m. der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern und anderen Rechtsvorschriften ist für alle wirtschaftlichen Unternehmen, die sich mehrheitlich im Sinne des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz im Besitz von Gebietskörperschaften befinden, jährlich der Wirtschaftsplan zu erarbeiten und als Anlage dem städtischen Haushaltsplan beizufügen. Für Unternehmen, an denen die Stadt Neubrandenburg unmittelbar bzw. mittelbar nicht mehrheitlich beteiligt ist, wird die Planung zum bevorstehenden Wirtschaftsjahr teilweise verkürzt dargestellt, für geringfügige Beteiligungen sind auch nur einige ausgewählte Kennziffern bzw. Aussagen enthalten.

Der vorliegende Band 3/1 des Hauhaltsplanes 2013 ist nach dem öffentlichen Zweck der Unternehmen in folgende Tätigkeitsbereiche gegliedert:

1 Immobilienwirtschaft, Ver- und Entsorgung

2 Wirtschaftsförderung, Technologie und Infrastruktur

3 Beschäftigungsförderung, Kinder- und Jugendarbeit, Soziales

4 Kultur, Sport, Bildung

5 Eigenbetrieb

In die Pläne wurden Ergebnisse von Maßnahmen nach dem städtischen Haushaltssicherungskonzept eingearbeitet. Das betrifft sowohl Unternehmen, die zur Durchführung der ihnen übertragenen Aufgaben aufgrund der nicht erzielbaren Kostendeckung, d. h. aufgrund einer Tätigkeit in nicht wirtschaftlichen, dauerdefizitären Feldern, auf Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt angewiesen sind, als auch Unternehmen in wirtschaftlichen Tätigkeitsbereichen, die einen Ertrag für den Haushalt der Stadt erbringen sollen. Für die Konzerne Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (ab 2016) besteht eine entsprechende Zielsetzung für die Abführung von Gewinnen.

Die Beteiligungsstruktur unterliegt Veränderungen. So werden die Übertragung weiterer Aufgaben auf vorhandene Unternehmen und die Optimierung des Beteiligungsportfolios geprüft. Gleichzeitig rufen gesetzliche Neuregelungen, wie zum Beispiel im Bereich der Beschäftigungsförderung, Anpassungserfordernisse hervor.

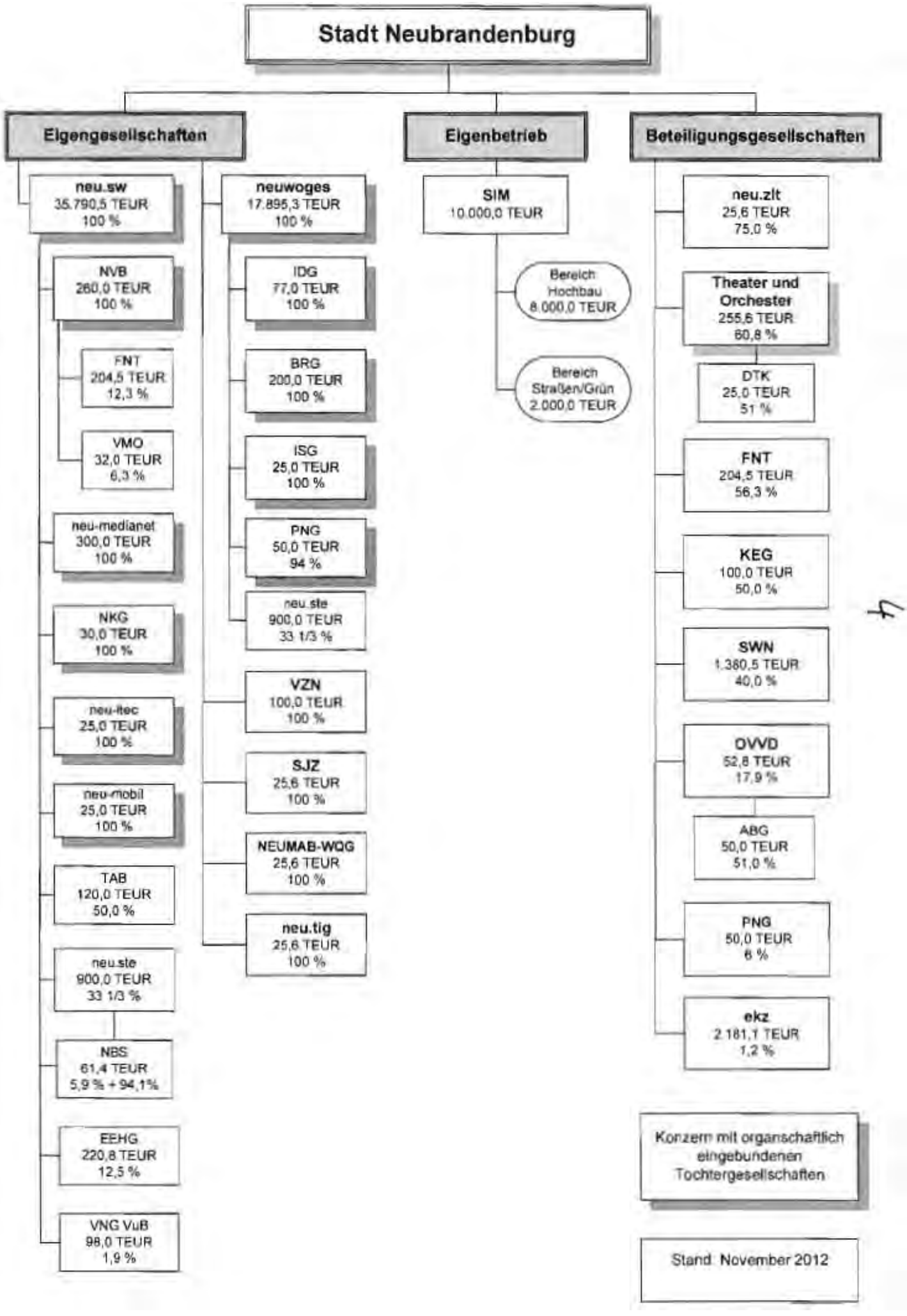
Aus dem Landkreisneuordnungsgesetz (LNOG) und dem damit im Zusammenhang stehenden Aufgabenübergang an den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte resultieren ebenso Überlegungen über Veränderungen im Beteiligungsportfolio und über andere Handlungserfordernisse. Auf der Grundlage einer gesonderten Vereinbarung mit dem Landkreis wird die Aufgabe des städtischen ÖPNV weiterhin durch die Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH innerhalb der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH, mit der Wahrnehmung von Rechten und Pflichten eines Aufgabenträgers durch die Stadt, durchgeführt. Hinsichtlich der städtischen Beteiligungen im Bereich der öffentlich-rechtlichen Abfallwirtschaft, die ab 04.09.2011 in die Zuständigkeit des Landkreises übergegangen ist, bestehen noch unterschiedliche Auffassungen; hierzu sind entsprechende Entscheidungen und ggf. Veränderungen zu erwarten.
Für die Theaterlandschaft in Mecklenburg-Vorpommern steht eine grundsätzliche Neuausrichtung auf der Grundlage von geänderten Überlegungen in der Landespolitik an. Aktuell besteht dazu ein intensiver Diskussionsprozess, nachdem die Gesellschafter- und Finanzierungsstruktur der Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz letztlich in einem dreijährigen Prozess neu geordnet wurde und zu einem ausgewogenen Ergebnis innerhalb der verbliebenen drei kommunalen Partner führte. Ebenso besteht unverändert die Absicht, die Zusammenarbeit mit der Bühne Anklam auf eine dauerhafte Grundlage zu stellen.
Für die Fortführung und Finanzierung der Tätigkeit der SJZ Hinterste Mühle gGmbH wurden 2012 Beschlüsse gefasst, die es nach einer erforderlichen umfänglichen rechtlichen Prüfung in der Folge umzusetzen gilt. Hinsichtlich weiterer Aufgaben, für die der Landkreis nunmehr pflichtig oder auch freiwillig im Sinne seiner Ausgleichsfunktion zuständig ist und welche Neubrandenburg als kreisangehörige Stadt nicht mehr allein sicherstellen kann, sind gemeinsam mit dem Landkreis und anderen Kommunen weiterhin noch Lösungen zu suchen; das gilt insbesondere für Aufgaben in Beteiligungen der Stadt, deren Tätigkeitsgegenstand einen eher regionalen, oberzentralen Charakter hat und für ein Oberzentrums in der Region von Bedeutung ist.

Einhergehend mit dem Verlust der Kreisfreiheit ändert sich die Aufgaben- und Finanzausstattung der Stadt erheblich. Andererseits tragen auch die Beteiligungen der Stadt nicht unmaßgeblich zu der Funktion Neubrandenburgs als dem Oberzentrum im östlichen Landesteil Mecklenburg-Vorpommerns bei. Diese Funktion gilt es nach Möglichkeit zu erhalten. Somit besteht insgesamt ein nicht geringer Diskussionsbedarf mit der Verwaltung des neuen Landkreises sowie zwischen den politischen Vertretern der Stadt und des Landkreises in den jeweiligen Vertretungen. Das Ergebnis dieser Diskussion wird Auswirkungen auf die künftige Ausgestaltung der Beteiligungen der Stadt Neubrandenburg haben.

Wirtschaftsplanung 2013 der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetrieb (Angaben in TEUR)

Gesellschaft	Gesamterträge	dar. Umsatz	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Änderung des Finanzmittelbestandes	Auszahlungen für Investitionen	Gewinnabführung (+)/Zuschuss für laufende Zwecke	Mitarbeiter (VZÄ)[4]
neuwoges	65.589,6	63.444,1	-3.561,6	-46,7	8.603,6	0	79,7
KEG	890,0	889,0	28,0	10,0	3,0	+8.4	5
neu.sw (Konzern)	170.445,0	165.619,0	5.866,0	-386,0	12.766,0	0	402
neu.sw (Oberges.)	160.288,0	153.581,0	6.573,0	-386,0	9.597,0	+4.646,0	288
SWN	7.806,6	7.732,2	722,7		228,0	[1] +15,5	77
OVVO	23.543,5	22.700,0	490,9	-4.234,4	9.555,5	+160,0	66,5
neu.tig	70,0	70,0	-100,0	3,0	40,0	100,0	2,6
neu.zlt	563,0	344,0	-57,0	-8,0	6,8	57,0	6
FNT	536,8	206,1	-398,5	0,3	1,2	196,1	8
NEUMAB-WOG	2.184,0	229,0	0	-21,0	42,0	[2] 218,0	101
SIZ	473,0	148,0	-13,0	-99,0	118,0	[3] 200,0	9,4
VZN	3.059,7	2.029,9	-1.424,1	-3,0	60,0	1.362,7	27
Theater und Orchester	1.470,1	1.318,6	-13.810,4	2,9	125,5	1.957,6	215
ekz	43.025,0	43.025,0	2.301,0	458,0	600,0	+11,8	
Immobilienmanagement	31.933,0	13.098,0	-3.157,0	-2.284,0	13.009,0	5.125,0	146
(Eigenbetrieb) dav. Hochbau	17.401,0	10.454,0	15,0	-1.685,0	10.644,0	0	63
Straßen/Grün	14.532,0	2.644,0	-3.172,0	-599,0	2.365,0	5.125,0	83

[1] Anteil Gewinnausschüttung Kernverwaltung
[2] Projektförderung
[3] zzgl. Projektförderung für die Tierunterbringung (Fachbereich 3)
[4] VZÄ: Vollzeitäquivalente; Angaben ohne Azubis


Stadt Neubrandenburg
Eigengesellschaften
Eigenbetrieb
Beteiligungsgesellschaften
neu.sw
35.790,5 TEUR
100 %
NVB
260,0 TEUR
100 %
FNT
204,5 TEUR
12,3 %
VMO
32,0 TEUR
6,3 %
neu-medianet
300,0 TEUR
100 %
NKG
30,0 TEUR
100 %
neu-itec
25,0 TEUR
100 %
neu-mobil
25,0 TEUR
100 %
TAB
120,0 TEUR
50,0 %
neu.ste
900,0 TEUR
33 1/3 %
NBS
61,4 TEUR
5,9 % + 94,1%
EEHG
220,8 TEUR
12,5 %
VNG VuB
98,0 TEUR
1,9 %
neuwoges
17.895,3 TEUR
100 %
IDG
77,0 TEUR
100 %
BRG
200,0 TEUR
100 %
ISG
25,0 TEUR
100 %
PNG
50,0 TEUR
94 %
neu.ste
900,0 TEUR
33 1/3 %
VZN
100,0 TEUR
100 %
SJZ
25,6 TEUR
100 %
NEUMAB-WQG
25,6 TEUR
100 %
neu.tig
25,6 TEUR
100 %
SIM
10.000,0 TEUR
Bereich Hochbau
8.000,0 TEUR
Bereich Straßen/Grün
2.000,0 TEUR
neu.zlt
25,6 TEUR
75,0 %
Theater und Orchester
255,6 TEUR
60,8 %
DTK
25,0 TEUR
51 %
FNT
204,5 TEUR
56,3 %
KEG
100,0 TEUR
50,0 %
SWN
1.380,5 TEUR
40,0 %
OVVD
52,8 TEUR
17,9 %
ABG
50,0 TEUR
51,0 %
PNG
50,0 TEUR
6 %
ekz
2.181,1 TEUR
1,2 %
Konzern mit organschaftlich eingebundenen Tochtergesellschaften
Stand: November 2012

1 Immobilienwirtschaft, Ver- und Entsorgung

- Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
- Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
- BRG Bau-Regie GmbH
- ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH
- Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
- Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH
- KEG-Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH

- Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Konzern)
- Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Obergesellschaft)
- Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH
- Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH
- neu-medianet GmbH
- neu-itec GmbH
- neu-mobil GmbH
- Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH

- Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH

- Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH
- Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und entsorgungsgesellschaft mbH

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan

Die NEUWOGES Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH ist zum 01. Juli 1990 im Rahmen der Gesamtrechtsnachfolge aus dem ehemaligen VEB Gebäudewirtschaft Neubrandenburg hervorgegangen. Sie ist der größte Vermieter innerhalb der Stadt.
Die Stadt Neubrandenburg ist alleinige Gesellschafterin.

Gemäß Gesellschaftsvertrag umfasst das Kerngeschäft der NEUWOGES die Errichtung, die Bewirtschaftung, die Vermietung und den Verkauf von Immobilien im eigenen Bestand sowie in allen anderen Rechtsformen. Sie übernimmt des Weiteren alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Grundstücksentwicklung und der Entwicklung der Infrastruktur anfallenden Aufgaben. Die Gesellschaft darf alle mit der Betreuung und Versorgung von Mietern zusammenhängende Dienstleistungen betreiben.

Bei der Vergütung ihrer Mitarbeiter hat sich die Gesellschaft als wohnungswirtschaftlicher Dienstleister an den Mantel- und Vergütungstarif der Wohnungswirtschaft gebunden. Neben der tariflichen Bindung bestehen für 5 Mitarbeiter der ersten und zweiten Führungsebene außertarifliche Vereinbarungen. Begründet liegen diese in einem hohen Maß an Verantwortung und Treffen von Entscheidungen, die über die Ansprüche der tariflich definierten Gehaltsgruppen hinausgehen. Diese Führungskräfte sind mit Prokura bzw. Handlungsvollmachten ausgestattet und unterliegen einer leistungsorientierten Vergütung. Die Überwachung dieser Vereinbarungen erfolgt durch den Aufsichtsrat.

Die NEUWOGES hat vier Tochtergesellschaften, die BRG Bau-Regie GmbH (BRG), die Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (IDG), die ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH Neubrandenburg (ISG) sowie seit dem 01.01.2012 die Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH (PFH).
Darüber hinaus hält sie eine Beteiligung von 1/3 an der Stadtentwicklungs-Gesellschaft Neubrandenburg mbH.

Mit drei Tochtergesellschaften (IDG, ISG und BRG) bildet die NEUWOGES im Sinne des § 290 Abs. 2 HGB einen Konzern. Das in diesem Rahmen vorhandene Vermögen ist ausschließlich betriebsnotwendiges Vermögen.
Für die PFH wird gemäß § 296 Abs. 1 HGB auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss verzichtet. Der Verzicht erfolgt vor dem Hintergrund, dass die Muttergesellschaft auf Grund der im Gesellschaftsvertrag geregelten Zweckbindung in Bezug auf das Vermögen in ihren Rechten erheblich und andauernd eingeschränkt ist.

In der Gesellschaft bestehen keine Bereiche im Sinne § 1 (4) der EigVO M-V.

Zwischen den vier Tochtergesellschaften und der NEUWOGES bestehen im notwendigen Umfang Managementverträge zur Erbringung konzerninterner Dienstleistungen und zur Beteiligung am Cash-Management-System der NEUWOGES.

In Anbetracht der damaligen wirtschaftlichen Situation stellte die Geschäftsführung 2003 einen Antrag auf Teilentlastung entsprechend § 6 a AHG im Rahmen des 2. Altschuldenhilfe-Änderungsgesetzes an die KfW, der mit Schreiben vom 18.08.2004 positiv beschieden wurde.

Vor dem Hintergrund der angespannten wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft und der Notwendigkeit, das im Zusammenhang mit der Antragstellung nach § 6 a AHG in 2003 eingereichte Sanierungskonzept zu überarbeiten, wurde zu Beginn des Jahres 2005 ein externer Berater beauftragt, ein Konsolidierungskonzept für die NEUWOGES zu erarbeiten und diesen langwierigen Prozess zu begleiten.
Auf der Grundlage dieses Konzeptes wurde im Ergebnis der Verhandlungen mit den Hauptgläubigerbanken eine Sanierungsvereinbarung abgeschlossen, die die Durchführung und Überwachung des Sanierungsprozesses der NEUWOGES regelt. Mit dieser Vereinbarung wurden unter anderem auch die Sanierungsbeiträge aller Beteiligten bis 2015 festgeschrieben.
Zum Rückbau- und Investitionsprogramm des Sanierungskonzeptes wurde bereits seit dem Planungszeitraum 2007 mit den Kernbanken die Finanzierung weiterer Investitionsmaßnahmen verhandelt. Neben zusätzlichen Investitionen im Wohnungsbestand wird auch der Umbau des HKB finanziell begleitet. Der Baubeginn hierfür hat sich auf Grund der Verzögerung bei der Erteilung der behördlichen Genehmigung für die Bürgschaft zur Sicherung der Kreditmittel weiter verschoben. Nach Erteilung der Genehmigung konnte am 30.8.2012 mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Die NEUWOGES verpflichtete sich, für den Sanierungszeitraum interne Einsparpotentiale sowie optimale Deckungsbeiträge zu erschließen und eine Reduzierung der Kosten zu erzielen. Der Forderung, die Verwaltungs- und Personalkosten dauerhaft zu reduzieren und mit den unternehmensinternen Ressourcen sparsam umzugehen, wurde auch in der vorliegenden Planung Rechnung getragen.
Zur Sicherung des Sanierungskonzeptes wurde zum 01.01.2006 ein Personalkonzept mit einer Laufzeit von 5 Jahren erarbeitet, welches ab 2011 den Wiedereinstieg in den bis zum 31.12.2010 ausgesetzten Vergütungstarif der Grundstücks- und Immobilienwirtschaft ermöglichte. In diesem Zusammenhang wurde mit dem Betriebsrat eine stufenweise Anpassung des Urlaubsgeldes, beginnend ab 2011 vereinbart.
Die 2010 begonnene Untersuchung der Aufbau- und Ablauforganisation des Kernbereiches mit dem Ziel der Optimierung der Abläufe und der damit verbundenen Anpassung der Aufbau- und Ablauforganisation sowie der Erhöhung der wirtschaftlichen Objektverantwortung des einzelnen Mitarbeiters wurde in die Praxis umgesetzt werden. Im Ergebnis der Optimierung wurden zur EDV-technischen Unterstützung von Geschäftsprozessen die im Rahmen der IT-Migration für die Jahre 2013/2014 geplanten Kosten teilweise vorgezogen. Das Gesamtprojekt der IT-Migration wird für den Konzernverbund konzeptionell erarbeitet und soll voraussichtlich 2014/2015 umgesetzt werden. In diesem Zusammenhang wird zur weiteren Optimierung der Abläufe das Herauslösen und Vorziehen von Teilprojekten geprüft.

Die vereinbarten Sanierungsbeiträge der Beteiligten wurden in der vorliegenden Planung in den entsprechenden Positionen berücksichtigt. Darin enthalten ist der Sanierungsbeitrag der Gesellschafterin in Höhe von jährlich 250 T€. Darüber hinaus stundet die Gesellschafterin innerhalb der Laufzeit der Sanierungsvereinbarung bis zum 31.12.2014 die vereinbarten Bürgschaftsentgelte für die kommunal verbürgten Darlehen und verzichtet für den Zeitraum der Sanierungsvereinbarung bis 2015 auf die Ausschüttung der Jahresüberschüsse.
Die positiven Jahresergebnisse werden in die Kapitalrücklage eingestellt, negative Jahresergebnisse werden entnommen.

Die Entwicklung der Gesellschaft wird auch in Zukunft weiterhin maßgeblich von der Entwicklung der Wohnbevölkerung und des Arbeitsmarktes in der Stadt Neubrandenburg beeinflusst werden. Aufgrund der demografischen Entwicklung und den darauf aufbauenden weiteren Prognosen zur Bevölkerungs- und Haushaltsentwicklung ist in den kommenden Jahren mit einem, wenn auch verhaltenen, Rückgang der Haushaltszahl und damit verbundenen steigendem Überangebot von Wohnraum zu rechnen. Eine wesentliche Einflussgröße auf die Entwicklung der Wohnungsnachfrage hat neben der allgemeinen Bevölkerungsentwicklung auch die Anzahl und Struktur der privaten Haushalte. Die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH will sich weiterhin als führender Wohnungsanbieter in der Region den Herausforderungen stellen, die sich aus sich verändernden Lebensformen und Familienstrukturen ergeben. Strategisches Ziel ist es, durch die Schaffung von bedarfsgerechten Angeboten eine langfristige Kundenbindung zu sichern und eine Attraktivitätssteigerung für die Wohnungen der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH zu erlangen. In Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern werden die Dienstleistungen und Angebote weiterentwickelt und erfolgreich vermarktet.
So wurden für Familien Ausstattungspakete angeboten, die sich an den Lebensphasen der Kinder orientieren. Diese „Wohnprodukte" sind erkennbar und zum Teil auch individuell bestellbar. Die Angebotspalette für das Produkt „Junges Wohnen" wurde durch die nachgefragte Vermietung von möblierten Zimmern erweitert.
Die seit Jahren bestehende Angebotspalette für Senioren sowie Personengruppen mit Betreuungsbedarf steht ständig auf dem Prüfstand. In diesem Zusammenhang wurde auf Grund seiner Objektspezifik die Clara-Zetkin-Straße 53 als Projekt etabliert. Ziel ist es, das Objekt unter Einhaltung betriebswirtschaftlicher Kriterien als Seniorenhaus herzurichten sowie die Betreuung im Haus bei überwiegender Einhaltung der sozialhilferechtlichen Angemessenheitsgrenzen anzubieten.
Für die Wohnungsunternehmen bestehen weiterhin die Notwendigkeit und die Chance, ihre Bestände im Rahmen des Stadtumbauprogramms durch Abriss sowie durch Investitionsmaßnahmen kunden- und marktorientiert auszurichten.
Infolge der bisher realisierten Rückbau- und Abrissmaßnahmen und der Umsetzung gezielter Maßnahmen im Bestand ist eine Verbesserung der Vermietungssituation eingetreten, die die Leerstandsentwicklung positiv beeinflusst hat.
Um die Leerstandentwicklung langfristig auf dem aktuell niedrigen Niveau zu halten bzw. zu verbessern, sind weitere zielgruppenorientierte Maßnahmen nötig. Der Bedarf an nachgefragten 1- und 2-Raumwohnungen sowie kleinen 3-Raumwohnungen kann aktuell nicht mehr in allen Lagen gedeckt werden. Die Gesellschaft wird daher kurz- und mittelfristig noch mehr in die bedarfsgerechte Bereitstellung von nachgefragtem Wohnraum durch Umbau von leerstehenden 4- und 5-Raumwohnungen investieren.
Abweichend zur bisherigen Unternehmensstrategie beabsichtigt die Gesellschaft, daher in den Jahren 2012 bis 2014 aufwandswirksame Maßnahmen der Instandhaltung zu forcieren. Damit soll künftig ein breiteres Spektrum an Objekten mit kleineren und dennoch erlöswirksamen Modernisierungs- und Instandsetzungspaketen realisiert werden. Dies führt unweigerlich dazu, dass im ausgewiesenen Zeitraum die höheren Instandhaltungsaufwendungen das Jahresergebnis negativ beeinflussen, sichert jedoch langfristig die Vermietbarkeit eines umfangreicheren Bestandes.

Mit diesen Maßnahmen wird gewährleistet, dass beginnend ab 2015 die Erwirtschaftung positiver Ergebnisse langfristig gesichert ist und die Abführung an den Gesellschafter in der derzeit geplanten Höhe von jährlich 1,5 Mio € aus dem Jahresergebnis generiert werden kann.
Durch die aktive Beteiligung an städtebaulichen Projekten für die dadurch freigelegten Flächen wird bereits im Vorfeld auf eine zukunftsorientierte, attraktive Entwicklung und Gestaltung des Wohnumfeldes Einfluss genommen.
Mit der Realisierung dieser Maßnahmen beteiligt sich die NEUWOGES aktiv an der städtebaulichen Entwicklung der Stadt Neubrandenburg.

Die NEUWOGES stellte sich mit der Errichtung und Betreibung von Photovoltaikanlagen den Herausforderungen an die Nutzung erneuerbarer Energien. Durch den Aufsichtsrat wurde die Geschäftsführung am 12.10.2010 legitimiert, in die Errichtung und Betreibung von Photovoltaikanlagen auf Gebäuden des Bestandes zu investieren. So wurden von September 2011 bis April 2012 82 Anlagen errichtet und in Betrieb genommen. Für den Betreibungszeitraum von 20 Jahren ist die Sicherung der Rentabilität der Maßnahmen zu gewährleisten.

Gemäß Beschluss der Stadtvertretersitzung vom 03.11.2011 wurde mit dem Beschluss Nr. 341/23/11 die Übernahme der Gesellschafteranteile des Pflegeheimes durch die NEUWOGES beschlossen. Die Eingliederung des Pflegeheims in den Konzern NEUWOGES als gemeinnützige Tochtergesellschaft erfolgte planmäßig zum 01.01.2012.

Im Rahmen ihrer Marketingaktivitäten verfolgt die NEUWOGES ihre wirtschaftlichen Ziele unter anderem mit Mitteln des Sponsorings für gemeinnützige Vereine im sozialen, kulturellen und sportiven Bereich. Hier wird verstärkt das breite Spektrum der möglichen Sachleistungen im Rahmen der Bereitstellung von Service- und Dienstleistungen genutzt. Die Förderung ist jeweils vertraglich mit konkreten Gegenleistungen verbunden.

Voraussichtliches Ist 2012

Erfolgsplan

Das Geschäftsjahr 2012 schließt voraussichtlich mit einem negativen Ergebnis in Höhe von -4.031,7 T€ ab und liegt damit geringfügig unter dem geplanten Niveau von -4.337,3 T€. Es wird im Wesentlichen durch die geringere Inanspruchnahme einzelner Aufwandspositionen beeinflusst.

Umsatzerlöse wurden in Höhe von 61,6 Mio. € geplant und voraussichtlich in Höhe von 60,8 Mio. € realisiert. Ursache für die Unterschreitung sind nicht realisierte Umsätze aus dem Verkauf von Grundstücken und geringere Erlöse aus der Abrechnung von Gebühren und Umlagen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 2,3 Mio. € werden im Wesentlichen durch Rückbauzuschüsse und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen beeinflusst. Sie liegen um 0,3 Mio. € über dem geplanten Volumen und resultieren aus dem Verkauf von Anlagevermögen.

Aufwendungen für bezogene Leistungen werden voraussichtlich mit 36,3 Mio. € in Anspruch genommen und liegen damit um 0,8 Mio. € über dem Planansatz. Die Abweichung ergibt sich im Wesentlichen aus der höheren Inanspruchnahme für Instandsetzungsmaßnahmen und Betriebskosten.

Der in Höhe von 4,6 Mio. € geplante Personalaufwand wird um 49,5 T€ geringfügig überschritten.

Die Abschreibungen für das Anlagevermögen werden in Höhe von 10,6 Mio. € aufwandswirksam. Die in Höhe von 9,8 Mio. € geplanten Abschreibungen werden zusätzlich durch außerplanmäßige Abschreibungen der unbebauten Grundstücke des Anlagevermögens in Anspruch genommen. Die Notwendigkeit ergibt sich aus dem Anspruch, die nachhaltigen Wertansätze des Vermögens und damit auch für diese Grundstücke, in Abhängigkeit von der geplanten zukünftigen Verwendung, zu prüfen.

Das für 2012 in Höhe von 4,4 Mio. € geplante Budget für sonstige betriebliche Aufwendungen wird im Wesentlichen durch geringere Verluste aus dem Abgang im Anlagevermögen um 0,5 Mio. € geringer in Anspruch genommen.

Der Zinsaufwand liegt voraussichtlich bei 12,5 Mio. € und damit 0,9 Mio. € unter dem geplanten Niveau. Dies resultiert im Wesentlichen aus Verschiebungen bei der Aufnahme von Neukrediten und günstigeren Zinskonditionen gegenüber den Annahmen zum Zeitpunkt der Planung.

Das voraussichtliche Beteiligungsergebnis in Höhe von 534,9 T€ liegt über dem geplanten Ergebnis von 396,5 T€. Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus dem höheren Erfüllungsstand des Ergebnisses der Bau-Regie GmbH.

Plan 2013

Erfolgsplan

Für das Geschäftsjahr 2013 wird ein Jahresergebnis von -3,6 Mio. € geplant. Zur Erzielung eines ausgeglichenen Bilanzergebnisses ist der Verlust durch die Entnahme aus der Gewinnrücklage auszugleichen.

Von den für 2013 insgesamt geplanten Umsatzerlösen in Höhe von 63,4 Mio. € entfallen 40,4 Mio. € (63,7 %) auf Mieten und Pachten sowie 21,0 Mio. € (33,1 %) auf Umsatzerlöse aus der Abrechnung von Gebühren und Umlagen. Weitere Erlöse in Höhe von 2,0 Mio. € resultieren aus dem Verkauf von Grundstücken des Umlaufvermögens, der Verwalter- und Betreuungstätigkeit, den Lieferungen und Leistungen sowie der Geschäftsbesorgung der NEUWOGES. Das absolute Niveau der Umsatzerlöse aus Mieten und Pachten ändert sich im Planungszeitraum nicht wesentlich. Die punktuell erzielbaren Mieterhöhungsspielräume sind begrenzt. Die Erlösausfälle bedingt durch die Bestandsreduzierung und den Leerstand können damit aber ausgeglichen werden.

Sonstige betrieblichen Erträge sind in Höhe von 1,4 Mio. €, davon 0,4 Mio. € für die Auflösung von Rückstellungen, geplant und liegen unter dem Niveau der Vorjahre. Aufgrund der geänderten Abläufe in der Rückbauplanung werden im Geschäftsjahr keine ergebniswirksamen Zuschüsse des Landes anfallen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen 39,5 Mio. € und liegen über der Inanspruchnahme der Vorjahre. Der Anteil der Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung an den gesamten Aufwendungen für bezogene Leistungen beträgt 91,9 %. Die Entwicklung dieser Aufwandspositionen wird maßgeblich durch die Preisentwicklung der Betriebs- und Heizkostenpositionen und der steigenden Aufwendungen für Instandhaltungsmaßnahmen beeinflusst.

Das Budget für den Personalaufwand 2013 beträgt 4,8 Mio. €. Es liegt über dem Niveau des Vorjahres, entspricht aber den Vorgaben aus dem Sanierungskonzept.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden in Höhe von 3,0 Mio. € geplant. Die darin enthaltenen sächlichen Verwaltungskosten werden in Höhe von 1,7 Mio. € prognostiziert.

Bei der Planung der Zinsaufwendungen wurden die bestehenden Kredite, Tilgungen sowie die Umfinanzierungen seitens der Banken und die Neuaufnahme von Krediten für die Investitionstätigkeit berücksichtigt. Im Ergebnis dessen wurden für das Geschäftsjahr 2013 Zinsaufwendungen in Höhe von 11,3 Mio. € geplant.

Sonstige Steuern wurden in Höhe von 1,5 Mio. € geplant. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um umlagefähige Grundsteuern als Bestandteil der Betriebskosten.

Die in den Aufwands- und Ertragspositionen enthaltenen Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Neubrandenburg wurden auf der Grundlage bestehender Verträge ermittelt und sind der Übersicht Anlage 9 tabellarisch erfasst.

Die **BRG Bau-Regie GmbH** erwartet für das Jahr 2013 einen Jahresüberschuss von 154,4 T€.

Die **Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH** prognostiziert ein Ergebnis in Höhe von 4,7 T€.

Die **ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH Neubrandenburg** plant für das Jahr 2013 einen Jahresüberschuss von 266,4 T€.

Die **Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH** plant für das Jahr 2013 einen Jahresüberschuss von 4,5 T€, der auf Grund der gesellschaftsvertraglichen Regelungen kein Bestandteil des Beteiligungsergebnisses wird.

Vermögenslage

Die Gesellschaft hält keine nicht betriebsnotwendigen Vermögensposten.

Das Eigenkapital beträgt im Planjahr 135,8 Mio. €.

Für die Eigenkapitalquote von derzeit 32,7 % werden in den Folgejahren nur geringfügige Veränderungen prognostiziert.

Finanzplan

Der Finanzmittelfond wird ausschließlich durch flüssige Mittel bestimmt.

Die in der Finanzplanung für die Folgejahre ausgewiesene Veränderung des Finanzmittelbestandes wird durch die laufende Geschäftstätigkeit beeinflusst. Die aus dem laufenden Geschäftsverkehr des Jahres gewonnenen Mittel reichen nicht vollständig aus, um die planmäßige Tilgung und die Auszahlungen für Anlageinvestitionen zu decken. Die Gesellschaft ist auch zukünftig auf Außenfinanzierungen angewiesen. Neben der Neuverschuldung für Investitionen in das Anlagevermögen und der mittleren Instandsetzung in Höhe von 10,9 Mio. € wird die Finanzierung 2013 durch Eigenmittel gesichert. Diese sollen planmäßig durch Verkäufe aus dem Anlage- und Umlaufvermögen generiert werden.

Der Gesellschaft stehen befristet zugesagte Kreditlinien in Höhe von 2 Mio. € zur Sicherung der laufenden Geschäftstätigkeit zur Verfügung.

Investitionsplan

Die Fortschreibung des Sanierungskonzeptes und die darin bis 2015 enthaltenen Maßnahmen bilden auch weiterhin die wesentliche planerische Ausrichtung für die zukünftige Investitions- und Rückbautätigkeit der Gesellschaft.
Grundlage für die Planung von Investitionsmaßnahmen in den Wohnungsbestand ist neben dem jährlich aktualisierten Bestandsportfolio die objektbezogene Wirtschaftlichkeitsberechnung. Zur Entscheidungsfindung wird die dynamische Investitionsrechnung für Maßnahmen > 150 €/qm herangezogen. Die Berechnung wird vor Beginn der Maßnahme nach Vorlage der Ausschreibungsergebnisse aktualisiert. Ist unter Berücksichtigung einer angemessenen Eigenkapitalverzinsung die langfristige Wirtschaftlichkeit des Objektes nicht gegeben, wird die Freigabe versagt.

Nach dem Abschluss der Investitionstätigkeit in die Wohnungsbestände der Innenstadt liegt in den Folgejahren der Schwerpunkt in der Umsetzung des Oststadtkonzeptes, der Aufwertung von Beständen in der Südstadt und der Ihlenfelder Vorstadt sowie dem Umbau des HKB. Die Gesellschaft engagiert sich zukünftig weiterhin durch entsprechende Umbaumaßnahmen und Angebote für Senioren und stärkt damit ihre Profilierung für diese wachsende Zielgruppe.

Mit dem Investitionsplan 2013 beabsichtigt die Gesellschaft Maßnahmen im Bestand mit einem Gesamtvolumen von 22,8 Mio. € umzusetzen.
So sind umfangreiche Maßnahmen der mittleren Instandsetzung mit einem Volumen von 3,2 Mio. € im Wohngebiet Ihlenfelder Vorstadt und im Wohngebiet Südstadt mit einem Volumen von 3,7 Mio. € geplant.
Zur Stabilisierung und Verbesserung der Leerstandsituation wird der Umbau von Gewerbeeinheiten in Wohnungen, der Umbau von großen Wohnungen in nachgefragte kleinere Einheiten bzw. Grundrissänderungen in ausgewählten Objekten fortgeführt.
Des Weiteren soll der Planungs- und damit verbundene Entscheidungsvorlauf für zukünftige Investitionen geschaffen werden.

Für den Umbau des HKB ist im Geschäftsjahr 2013 ein Volumen von 14,5 Mio. € vorgesehen. Auf der Grundlage der vorliegenden Objektplanung und der Bauabläufe soll die Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2014 mit der Abrechnung der Restleistungen zum Abschluss gebracht werden.
Das Investitionsvolumen für diese Maßnahme beträgt insgesamt 30,2 Mio. €. Zur Sicherung der Finanzierung wurde die Aufnahme von Fremdmitteln in Höhe 11,1 Mio. €, die Gewährung von Zuschüssen der Stadt und des Landes in Höhe von insgesamt 12,0 Mio. € sowie die Erstattung der Umsatzsteuer in Höhe von 2,8 Mio. € geplant. Der Differenzbetrag in Höhe von 4,3 Mio. € wird durch Eigenmittel der Gesellschaft gedeckt. Sowohl die Zuschüsse als auch die Erstattung der Umsatzsteuer wirken anschaffungskostenmindernd im Anlagevermögen. Zur Besicherung der Fremdmittel von 11,1 Mio. € wurde eine Bürgschaft der Stadt Neubrandenburg in Höhe von 8,9 Mio. € ausgereicht. Darüber hinaus ist durch die Gesellschaft eine zusätzliche Sicherheit in Höhe von 451,2 T€ als Festgeld zu hinterlegen.
Auf der Grundlage der zum Planungszeitpunkt getroffenen Annahmen ist davon auszugehen, dass mit der Bewirtschaftung des Objektes nach Abschluss der Maßnahme die anfallenden Kosten durch die Umsatzerlöse aus der Vermietung gedeckt werden.

12

Rückbaumaßnahmen sind 2013 bis 2016 derzeit nicht geplant.

Die Investitionsplanung 2013 berücksichtigt weiterhin, die bereits in der Vergangenheit avisierte rückläufige Entwicklung umfangreicher komplexer aktivierungsfähiger Maßnahmen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Gesellschafter

Die Leistungsbeziehungen sind für den Planungshorizont in der Anlage 9 der Eigenbetriebsverordnung aufgezeigt.

Gemäß Sanierungsvereinbarung stundet der Gesellschafter bis zum 31.12.2014 die Provision für die ausgereichten Bürgschaften. Der jährlich ausgewiesene Betrag entspricht der geplanten Zuführung zu den Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter. Ab dem Geschäftsjahr 2015 wird sowohl der kumulierte Betrag als auch der jährliche vereinbarte Betrag zahlungswirksam.
Gleiches gilt für den in Höhe von 250 T€ ausgewiesenen Gesellschafterbeitrag. Bis 2015 wird der jährliche, nach der Jahresabrechnung bestätigte offene Gesellschafterbeitrag den Forderungen gegenüber dem Gesellschafter zugeführt.

Neubrandenburg, 20. September 2012

Frank Benischke
Geschäftsführer

13

Gemeinde / ~~Landkreis / Zweckverband~~[1)]

Stadt Neubrandenburg

Zusammenstellung für das Jahr

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat

_____ [2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2013 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR[4)]
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	65.589,6
- die Aufwendungen	69.151,2
- der Jahresgewinn	
- der Jahresverlust	-3.561,6
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.874,6
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-6.579,6
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	10.407,5
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	-46,7
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	10.903,5
dav. Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	2.000,0

4. Die Stellenübersicht weist 79,66 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	138.982,7
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	134.951,0
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	131.389,4

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am[3)]:

_____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

_____

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] nur, wenn Genehmigung erforderlich
[4)] Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

14

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	60.062,2	61.609,4	63.444,1	64.850,5	66.678,0	67.700,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	88,6	363,8	275,3	849,2	622,0	765,6
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	5.504,3	1.888,2	1.358,2	1.194,5	1.201,1	1.208,2
5.	Materialaufwand	33.437,1	35.368,7	39.545,7	39.394,9	36.843,8	36.644,3
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.437,1	35.368,7	39.545,7	39.394,9	36.843,8	36.644,3
6.	Personalaufwand	4.637,5	4.580,5	4.835,0	4.760,4	4.673,4	5.376,5
	a) Löhne und Gehälter	3.844,4	3.768,9	4.035,2	3.978,0	3.890,7	4.517,8
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	793,1	811,6	799,8	782,4	782,7	858,7
	- davon für Altersversorgung	16,6	47,5	27,6	27,6	27,6	27,6
7.	Abschreibungen auf	9.966,5	9.755,7	9.284,3	9.323,3	9.809,4	9.969,3
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.966,5	9.755,7	9.284,3	9.323,3	9.809,4	9.969,3
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	115,9	98,7	115,9	115,9	115,9	115,9
	Konzessionsabgabe						
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.542,2	4.436,3	2.977,4	3.566,7	2.841,1	2.775,6
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	332,7	279,6	248,0	231,5	264,2	250,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						

15

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.834,6	13.394,9	11.311,8	11.246,3	11.303,4	12.030,5
	- davon an verbundene Unternehmen						
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.685,8	-3.296,4	-2.512,7	-1.050,0	3.410,1	3.243,5
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	423,5	396,5	423,4	529,0	484,1	428,8
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
18.	Außerordentliche Erträge						
19.	Außerordentliche Aufwendungen						
20.	Außerordentliches Ergebnis						
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	174,6				197,3	109,2
22.	Sonstige Steuern	1.460,8	1.437,4	1.472,3	1.575,3	1.790,4	1.734,1
23.	Jahresgewinn / Jahresverlust	1.473,9	-4.337,3	-3.561,6	-2.096,3	1.906,5	1.829,0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns		**oder**	**Behandlung des Jahresverlustes**	
Verwendung	**Betrag in TEUR**		**Verwendung**	**Betrag in TEUR**
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen			b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)			c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			d) Ausgleich durch Entnahme Gewinnrücklage	3.561,6

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	V-Ist 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	1.299,0	-3.050,5	-4.031,7	-3.561,6	-2.096,3	1.709,2	1.719,8
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.989,0	9.755,7	10.630,6	9.284,3	9.323,3	9.809,4	9.969,3
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-116,0	-98,7	-115,9	-115,9	-115,9	-115,9	-115,9
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	40,0	-1.036,1	437,4	117,5	300,6	19,2	19,2
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	286,0	1.018,7	1.842,0	112,0	683,0	599,0	312,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-746,0	-435,8	-1.425,7	-1.245,8	-1.890,0	-1.155,1	-718,0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-820,0	-218,7	-207,5	48,5	66,5	141,6	84,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.554,0	-9.258,0	-8.160,7	-8.513,6	-8.643,6	-10.082,9	-12.049,7
	darin enthalten die planmäßige Tilgung	-0,4	-10.418,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten							
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**1.378,0**	**-3.323,4**	**-1.031,5**	**-3.874,6**	**-2.372,4**	**924,5**	**-779,3**
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	931,0	2.145,3	2.092,3	1.836,4	638,1	379,2	379,2
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen *s.u.	-8.376,0	-13.413,0	-8.603,6	-8.416,0	-8.738,7	-7.693,5	-766,9
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-218,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse							
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-7.663,0**	**-11.267,7**	**-6.511,3**	**-6.579,6**	**-6.100,6**	**-7.314,3**	**-387,7**
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	(-) Auszahlungen an den Gesellschafter (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)							-1.500,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	8.269,0	15.535,0	8.757,1	10.903,5	9.106,5	9.178,1	2.700,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten (außerplanmäßig)	-512,0	-2.088,9	-1.843,4	-496,0	-329,4	-710,0	-726,0
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**7.757,0**	**13.446,1**	**6.913,7**	**10.407,5**	**8.777,1**	**8.468,1**	**474,0**
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	1.472,0	-1.145,0	-629,1	-46,7	304,1	2.078,3	-693,0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands							
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	14.214,0	13.967,8	15.686,0	15.056,9	15.010,2	15.314,3	17.392,6
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**15.686,0**	**12.822,8**	**15.056,9**	**15.010,2**	**15.314,3**	**17.392,6**	**16.699,8**

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

*	Erläuterungen zur Investitionstätigkeit							
	Zugang Anlagevermögen	8.376,0	13.413,0	8.603,6	8.416,0	8.738,7	7.693,5	766,9
	Investition in den Bestand = Aktivierung	7.578,0	19.850,4	9.449,0	15.792,2	12.923,1	6.364,6	676,1
	davon HKB	265,7	11.650,0	3.729,0	14.489,2	9.154,5	0,0	0,0
	Neuanschaffung BGA/immaterielle AG	798,0	202,3	313,1	221,5	384,7	1.328,9	90,8
./.	Anschaffungskostenminderung durch Ust- Erstattung		289,7	647,9	1.388,7	878,7		
/.	Anschaffungskostenminderung durch Zuschüsse		6350,0	510,6	6.209,0	5.690,4	0,0	

Investitions- und Rückbautätigkeit 2012
neuwoges

Objekt	Maßnahme	Investition Gesamt in EUR
J.-Gagarin-Ring 33	Umbau Gewerbe	300.000
Neustrelitzer Str. 77	Planung	15.000
Neustrelitzer Str. 79	Planung	15.000
J.-Gagarin-Ring 10-12	Planung	100.000
J.-Gagarin-Ring 14-16	Planung	150.000
Neustrelitzer Str. 80-112	Treppenhaus, Keller	96.582
Geschw.-Scholl-Str. 1a	Fassadensanierung,Treppenhaus, Leer-WE	942.456
Bergstr. 4-12	Aussentreppe	81.052
Neustrelitzer Str. 49	Fassadensanierung,Treppenhaus, Leer-WE	1.004.796
Neustrelitzer Str. 51	Fertigstellung Aussenanlagen	123.000
Neustrelitzer Str. 53	Fertigstellung Aussenanlagen	123.000
Neustrelitzer Str. 49-53	Neugestaltung Zufahrtsstr. u. Parkplätze	586.028
C.-Zetkin-Str. 53	Anbau Begegnungsstätte, Demenz-WG	789.245
HKB	Modernisierung u. Umbau	14.469.227
H.-Heine-Str. 10-14	Fassade, Keller	76.491
W.-Bredel-Str. 8-12	Fassade, Keller	62.604
Prenzlauer Str. 40-44	Energieträgerumstellung, Sanierg. WE	663.174
Prenzlauer Str. 46-50	Energieträgerumstellung, Sanierg. WE	663.174
Sponholzer Str. 73-81	Energieträgerumstellung, Sanierg. WE	652.961
Sponholzer Str. 67-72	Energieträgerumstellung, Sanierg. WE	1.070.501
div. Objekte	Aussenanlagen	50.000
div. Objekte	Nachrüstung Wärmemengenzähler	25.000
div. Objekte	Wiederherstellg. Vermietbarkeit Gewerbe	250.000
Heidenstr. 6	Büroflure H B 3.+4. Geschoss, Flure H C	60.000
Einsteinstr. 17-19	Planung	15.000
Einsteinstr. 21-23	Planung	15.000
Schwedenstr. 25	Umsetzung Projektarbeit	30.000
div. Objekte	Junges Wohnen, möbl. Zimmer	50.000
div. Objekte	HA-Stationen Umrüstung Heizungsregler	175.000
Röntgenstr. 2-10	Restleistungen Aussenanlagen	14.500
Villejuifer Str. 1-3	Statische Untersuchungen	6.230
Keplerstr.14-18	Errichtung einer solarthermischen Anlage	141.000
Zwischensumme Investitionen		**22.816.021**
Gesamtsumme		**22.816.021**

8V

19

Name des Betriebes/Unternehmens:
Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Investitionsübersicht

Maßnahme: Neustrelitzer Str. 49-53

Beschreibung der Maßnahme: Stellplatzerweiterung und Umgestaltung der Außenanlagen

Anlass der Maßnahme: Mit der mittleren Instandsetzung der Gebäude wird die Zuwegung zu den Eingängen angehoben, um die barrierefreie Erschließung für die Einwohner zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang bietet es sich an, das gesamte Wohnumfeld aufzuwerten. Damit entstehen zusätzliche Aufenthaltsbereiche für die Bewohner. Eine Überarbeitung der Parkflächen macht sich notwendig, da die vorhandenen Stellplätze aus DDR-Zeiten nicht mehr den heutigenden Anforderungen entsprechen.

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	606,0	20,0	586,0	0,0	0,0	0,0	0,0
dav.Eigenmittel	606,0	20,0	586,0				
dav. Fremdmittel	0,0		0,0				
dav. Zuschüsse	0,0						
Summe Einzahlungen	**606,0**	**20,0**	**586,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,0		0,0				
davon Grundstücke							
davon Gebäude	0,0		0,0				
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen (Aufwand)	606,0	20,0	586,0				
Summe Auszahlungen	**606,0**	**20,0**	**586,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

20

Name des Betriebes/Unternehmens:
Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Investitionsübersicht

Maßnahme: Prenzlauer Str. 40-44

Beschreibung der Maßnahme: Strangsanierung im Zusammenhang mit Energieträgerumstellung. Die Ver-und Entsorgungsleitungen Sanitär werden komplett gewechselt, ebenso die sanitären Einrichtungsgegenstände und Armaturen. Die Warmwasserbereitung erfolgt zukünftig über die Fernwärmestation. Im Zusammenhang mit der Strangsanierung werden Bäder, Küchen und Flure malermäßig saniert. Küchen und Bäder bekommen neuen Fußbodenbelag.Die Elektrostränge und die Installationen in Küche, Bad und Flur werden komplett erneuert. Die vorhandenen Gasherde werden durch Elektroherde ersetzt. Im Zusammenhang mit der Energieträgerumstellung müssen die Hausanschlüsse ELT erneuert werden.Küchen und Bäder werden gefliest. Die Treppenhäuser erhalten bei Bedarf einen Renovierungsanstrich. Die Wandflächen im Bereich der Kellertreppe werden verfliest. Die Hauseingangsseite erhält einen Gehweg.

Anlass der Maßnahme: Die Warmwasserversorgung erfolgt über Gas, ebenso liegt Gas als Kochmedium an. An den vorhandenen Leitungen und Gasboilern treten immer häufiger Havarien auf. Daraus ergibt sich ein hoher Instandsetzungsaufwand.

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	705,2	42,0	663,2	0,0	0,0	0,0	0,0
dav.Eigenmittel	175,2	42,0	133,2				
dav. Fremdmittel	530,0		530,0				
dav. Zuschüsse	0,0						
Summe Einzahlungen	**705,2**	**42,0**	**663,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,0		0,0				
davon Grundstücke							
davon Gebäude	0,0		0,0				
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen (Aufwand)	705,2	42,0	663,174				
Summe Auszahlungen	**705,2**	**42,0**	**663,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Name des Betriebes/Unternehmens
Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Investitionsübersicht

Maßnahme: Geschwister-Scholl-Str. 1a

Beschreibung der Maßnahme: Fassadensanierung (Fensteremeuerung, Balkonsanierung unter Beibehaltung Brüstung,Betonsanierung TH und Kellerniedergang, Fugensanierung, Rampenbereich und Außentreppenanlage erneuern)
Treppenhaus (Eingangsbereich entsp.Konzept, WE-Türen, Brandschutztüren zum TH; Sicherheitsbeleuchtung, Maler nur Leer-WE ; Brandschottung Keller)
Energieeinsparung (Drempeldämmung; Heizungsumbau auf 2-Rohr-Heizung)
Leerwohnungsinstandsetzung (5 Leer-WE bei Bedarf Maler-u. Bodenbelag, Revision Elektro, Minimal Verfliesung Küche und Bad).
Schließen der vorhandenen Müllschluckeranlage und Schaffung neuer Müllstandorte
Außenanlagen komplett

Anlass der Maßnahme: Beseitigung Instandhaltungsstau und Erhöhung Sicherheit (Brandschutztüren, Sicherheitsbeleuchtung), Verbesserung Energiebilanz Gebäude, barrierefreie Erschließung

	Gesamt	Bis zum Planjahr getätigte Auszahlungen	Ansatz des Vorvorjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	1.005,1	62,6	942,5	0,0	0,0	0,0	0,0
dav. Eigenmittel	126,8	62,6	64,2				
dav. Fremdmittel	878,3		878,3				
dav. Zuschüsse	0,0						
Summe Einzahlungen	**1.005,1**	**62,6**	**942,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,0		0,0				
davon Grundstücke							
davon Gebäude	0,0						
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen (Aufwand)	1.005,1	62,6	942,5				
Summe Auszahlungen	**1.005,1**	**62,6**	**942,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Nachrichtlich							
verbrauchte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Name des Betriebes/Unternehmens:
Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Investitionsübersicht

Maßnahme: Neustrelitzer Str. 49

Beschreibung der Maßnahme: Fassadensanierung (Fenstererneuerung, Balkonsanierung unter Beibehaltung Brüstung,Betonsanierung TH und Kellerniedergang, Anhebung des Außenbereiches zur Schaffung einer barrierefrelen Erschließung, Schließen der vorhandenen Müllschluckeranlagen und Schaffung neuer Müllstandorte.
Treppenhaus (Eingangsbereich entsp.Konzept, WE-Türen, Brandschutztüren zum TH; Sicherheitsbeleuchtung; Leerwohnungsinstandsetzung (5 Leer-WE bei Bedarf Maler-u. Bodenbelag, Revlsion Elektro, Minimal Verfliesung Küche und Bad) Brandschottung Keller
Energieeinsparung (Drempeldämmung; Heizungsumbau auf 2-Rohr-Heizung)
Außenanlagen komplett, Gewerbeumbau EG (bereits realisiert)

Anlass der Maßnahme: Beseitigung Instandhaltungsstau und Erhöhung Sicherheit (Brandschutztüren, Sicherheitsbeleuchtung), Verbesserung Energiebilanz Gebäude, Barrierefreie Erschließung, Beseitigung Leerstand EG

	Gesamt	Bis zum Planjahr gelelstete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	1.194,1	189,3	1.004,8	0,0	0,0	0,0	0,0
dav.Eigenmittel	287,8	189,3	98,5				
dav. Fremdmittel	906,3		906,3				
dav. Zuschüsse	0,0						
Summe Einzahlungen	**1.194,1**	**189,3**	**1.004,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermogen und das immaterielle Anlagevermögen	0,0		0,0				
davon Grundstücke							
davon Gebäude	0,0		0,0				
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen (Aufwand)	1.194,1	189,3	1004,8				
Summe Auszahlungen	**1.194,1**	**189,3**	**1.004,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Nachrichtlich							
veranschlagte VE		[redacted]					
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Name des Betriebes/Unternehmens:
Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Investitionsübersicht

Maßnahme: Prenzlauer Str. 46-50

Beschreibung der Maßnahme: Strangsanierung im Zusammenhang mit Energieträgerumstellung. Die Ver-und Entsorgungsleitungen Sanitär werden komplett gewechselt, ebenso die sanitären Einrichtungsgegenstände und Armaturen. Die Warmwasserbereitung erfolgt zukünftig über die Fernwärmestation. Im Zusammenhang mit der Strangsanierung werden Bäder, Küchen und Flure malermäßig saniert. Küchen und Bäder bekommen neuen Fußbodenbelag.Die Elektrostränge und die Installationen in Küche, Bad und Flur werden komplett erneuert. Die vorhandenen Gasherde werden durch Elektroherde ersetzt. Im Zusammenhang mit der Energieträgerumstellung müssen die Hausanschlüsse ELT erneuert werden.Küchen und Bäder werden gefliest. Die Treppenhäuser erhalten bei Bedarf einen Renovierungsanstrich. Die Wandflächen im Bereich der Kellertreppe werden verfliest. Die Hauseingangsseite erhält einen Gehweg.

Anlass der Maßnahme: Die Warmwasserversorgung erfolgt über Gas, ebenso liegt Gas als Kochmedium an. An den vorhandenen Leitungen und Gasboilern treten immer häufiger Havarien auf. Daraus ergibt sich ein hoher Instandsetzungsaufwand.

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	705,2	42,0	663,2	0,0	0,0	0,0	0,0
dav.Eigenmittel	175,2	42,0	133,2				
dav. Fremdmittel	530,0		530,0				
dav. Zuschüsse	0,0						
Summe Einzahlungen	**705,2**	**42,0**	**663,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,0		0,0				
davon Grundstücke							
davon Gebäude	0,0						
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen (Aufwand)	705,2	42,0	663,2				
Summe Auszahlungen	**705,2**	**42,0**	**663,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Name des Betriebes/Unternehmens:
Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Investitionsübersicht

Maßnahme: Sponholzer Str. 73-81

Beschreibung der Maßnahme: Strangsanierung im Zusammenhang mit Energieträgerumstellung. Die Ver-und Entsorgungsleitungen Sanitär werden komplett gewechselt, ebenso die sanitären Einrichtungsgegenstände und Armaturen. Die Warmwasserbereitung erfolgt zukünftig über die Fernwärmestation. Im Zusammenhang mit der Strangsanierung werden Bäder, Küchen und Flure malermäßig saniert. Küchen und Bäder bekommen neuen Fußbodenbelag.Die Elektrostränge und die Installationen in Küche, Bad und Flur werden komplett erneuert. Die vorhandenen Gasherde werden durch Elektroherde ersetzt. Im Zusammenhang mit der Energieträgerumstellung müssen die Hausanschlüsse ELT erneuert werden.Küchen und Bäder werden gefliest. Die Treppenhäuser erhalten bei Bedarf einen Renovierungsanstrich. Die Wandflächen im Bereich der Kellertreppe werden verfliest.Der Gehweg und die Zugänge zum Haus sowie zum Kellerniedergang werden erneuert. Das Gebäude erhält einen umlaufenden Traufstreifen.

Anlass der Maßnahme: Die Warmwasserversorgung erfolgt über Gas, ebenso liegt Gas als Kochmedium an. An den vorhandenen Leitungen und Gasboilern treten immer häufiger Havarien auf. Daraus ergibt sich ein hoher Instandsetzungsaufwand.

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	1.129,5	59,0	1.070,5	0,0	0,0	0,0	0,0
dav.Eigenmittel	259,5	59,0	200,5				
dav. Fremdmittel	870,0		870,0				
dav. Zuschüsse	0,0						
Summe Einzahlungen	**1.129,5**	**59,0**	**1.070,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,0		0,0				
davon Grundstücke							
davon Gebäude	0,0						
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen (Aufwand)	1.129,5	59,0	1070,5				
Summe Auszahlungen	**1.129,5**	**59,0**	1.070,5	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Name des Betriebes/Unternehmens:
Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Investitionsübersicht

Maßnahme: Sponholzer Str. 67-71

Beschreibung der Maßnahme: Strangsanierung im Zusammenhang mit Energieträgerumstellung. Die Ver-und Entsorgungsleitungen Sanitär werden komplett gewechselt, ebenso die sanitären Einrichtungsgegenstände und Armaturen. Die Warmwasserbereitung erfolgt zukünftig über die Fernwärmestation. Im Zusammenhang mit der Strangsanierung werden Bäder, Küchen und Flure malermäßig saniert. Küchen und Bäder bekommen neuen Fußbodenbelag.Die Elektrostränge und die Installationen in Küche, Bad und Flur werden komplett erneuert. Die vorhandenen Gasherde werden durch Elektroherde ersetzt. Im Zusammenhang mit der Energieträgerumstellung müssen die Hausanschlüsse ELT erneuert werden.Küchen und Bäder werden gefliest. Die Treppenhäuser erhalten bei Bedarf einen Renovierungsanstrich. Die Wandflächen im Bereich der Kellertreppe werden verfliest. Der Gehweg und die Zugänge zum Haus sowie zum Kellerniedergang werden erneuert. Das Gebäude erhält einen umlaufenden Traufstreifen.

Anlass der Maßnahme: Die Warmwasserversorgung erfolgt über Gas, ebenso liegt Gas als Kochmedium an. An den vorhandenen Leitungen und Gasboilern treten immer häufiger Havarien auf. Daraus ergibt sich ein hoher Instandsetzungsaufwand.

	Gesamt	Bis zum Planjahr getätigte Auszahlungen	Anfang des Planjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen				in TEUR			
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	695,0	42,0	653,0	0,0	0,0	0,0	0,0
dav.Eigenmittel	175,0	42,0	133,0				
dav. Fremdmittel	520,0	0,0	520,0				
dav. Zuschüsse	0,0						
Summe Einzahlungen	**695,0**	**42,0**	**653,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0				
davon Grundstücke							
davon Gebäude	0,0	0,0	0,0				
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen (Aufwand)	695,0	42,0	653,0				
Summe Auszahlungen	**695,0**	**42,0**	**653,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Rechnerisch							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Name des Betriebes/Unternehmens:
Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Investitionsübersicht

Maßnahme: HKB

Beschreibung der Maßnahme:
Durch die neuwoges wurde die Genehmigungsplanung auf Basis der durch den Projektbeirat bestätigten Umplanung abgeschlossen. Der Bauantrag und der Förderungsantrag sind eingereicht. Nach der Genehmigung der Maßnahme durch das Bauministerium und Sicherung der Finanzierung wird die Ausführungsplanung beginnen. Ziel ist ein Baubeginn im Herbst 2013.
Folgende Instandsetzungs-/Modernisierungsarbeiten werden voraussichtlich zur Ausführung kommen:
- Grundrissänderungen, Abriss nichttragende Wände, Neuaufteilung der Räume durch Trockenbauwände
- Austausch der Fenster und Glasfassaden (Neugestaltung und Isolierverglasung)
- Erneuerung aller elektrischen Leitungen und Anlagen entsprechend den Erfordernissen und Vorschriften
- Dachsanierung
- Erneuerung aller Be- und Entwässerungsleitungen, Errichtung neuer Sanitäreinrichtungen, Anpassung an Neugestaltung
- Erneuerung Heizungsanlage, Anpassung an Neugestaltung
- Erneuerung lüftungstechnische Anlagen, Anpassung an die örtlichen Veränderungen
- Erneuerung aller Außen- und Innentüren
- Ausführung aller brandschutz- und sicherheitstechnischen Forderungen
- Maler- und Fußbodenarbeiten im gesamten Komplex

Anlass der Maßnahme: Es besteht eine Vereinbarung zwischen der Stadt und der neuwoges zur Modernisierung des HKB

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Ist zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsansatz des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsansatz des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsansatz des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsansätze der nächsten Wirtschaftsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	30.156,3	6.534,7	14.469,2	9.154,5		0,0	0,0
dav. Ust-Erstattung	2.844,7	577,3	1.388,7	878,7			
dav. Fremdmittel	11.061,0	2.500,0	6.000,0	2.561,0			
dav. Eigenkapital NEUWOGES	4.252,7	2.957,4	1.080,5	214,8			
dav. Zuschuss Stadt	2.000,0	500,0	500,0	1.000,0			
dav. Zuschuss Land	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0	
dav. Zuschuss EFRE	10.000,0	0,0	5.500,0	4.500,0			
Summe Einzahlungen	**30.158,3**	**6.534,7**	**14.469,2**	**9.154,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	30.158,3	6.534,7	14.469,2	9.154,5	0,0		
davon Grundstücke							
davon Gebäude	30.158,3	6.534,7	14.469,2	9.154,5	0,0		
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	30.158,3	6.534,7	14.469,2	9.154,5	0,0	0,0	0,0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Name des Betriebes/Unternehmens:
Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Investitionsübersicht

Maßnahme: Clara-Zetkin-Str. 53

Die Gesamtsituation des Gebäudes soll durch die Anordnung einer Begegnungsstätte, die Einrichtung von 2 Demenzwohngemeinschaften und 1 Tagespflegeeinrichtung aufgewertet werden. Die Wohnetagen werden durch die Schaffung je eines Gemeinschaftsbereiches für die Bewohner aufgewertet. Die ehemalige Begegnungsstätte in der 9.Etage wird zu einer behindertengerechten 2-Raum WE umgebaut. Der Eingangsbereich wird komplett umgestaltet, so das die Bewohner und Gäste den Innenbereich barrierefrei erreichen können. Zu diesem Zweck wird der vorhandene Aufzug um eine Haltestelle erweitert. Die Außenanlagen werden an die Erfordernisse der neu geschaffenen Einrichtungen angepasst.

Anlass der Maßnahme: Auf Grund der nicht mehr zeitgemäßen Grundrisse und Vielzahl gleicher Grundrisse stellt sich eine Vermietung sehr schwierig da. Der Leerstand steigt stetig.

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	1.637,0	847,8	789,2	0,0	0,0	0,0	0,0
dav.Eigenmittel	487,0	297,8	189,2				
dav. Fremdmittel	950,0	550,0	400,0				
dav. Zuschüsse	200,0		200,0				
Summe Einzahlungen	**1.637,0**	**847,8**	**789,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	675,9	344,4	331,5				
davon Grundstücke							
davon Gebäude	675,9	344,4	331,5				
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen	961,2	503,36	457,8				
Summe Auszahlungen	**1.637,1**	**847,8**	**789,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**-0,1**	**0,0**	**-0,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr per 31.12.2013		Bemerkungen
1	2	3		4	5		6
1	Geschäftsführer	AT	1	1	AT	1	
2	Sekretärin GF	G 4	1	1	G 4	1	
3	AL Büro des GF	AT	1	1	AT	1	
4	Abteilungssekretärin	G 3+	1	1	G 3+	1	
5	Schreibkraft	G 3	1	2	G 3	2	
6	Jurist	G 5	1	1	G 5	1	
7	Justitiar	G 6	1	1	G 6	1	
8	Assistent/in der GF	G 5	0	0	G 5	1	
9	SB Innenrevision	G 5+	0	0	G 5+	1	
10	SB Bestandsentwicklung	G5	1	1	G5	1	
11	SB Vertragsmanagement	G5	1	0	G5	0	
12	Liegenschaftsverwalter	G 4	1	1	G 4	1	
13	SB HLS	G 5	0	1	G 5	1	
14	SB Stabsaufgaben	G 5	0,75	0,75	G 5	0,75	
15	AL Finanzierung/Rating	AT	1	0	AT	0	
16	Ltr. Konzernfinanzierung	AT	0	1	AT	1	
17	SB Finanzierung	G 4+	1	1	G 4+	1	
18	AL Rechnungswesen	AT	1	1	AT	1	
19	Abteilungssekretärin	G 4	1	1	G 4	1	
20	Konzernbilanzbuchhalterin	G 6	1	0	G 6	0	
21	SGL Finanzbuchhaltung	G 5+	1	1	G 5+	1	
22	SB Finanzbuchhaltung	G 3+	5	5	G 3+	5	
23	SB Betriebskostenabrechnung	G 3+	3	3	G 3+	3	
24	Darlehensbuchhalter	G 4	1	1	G 4	1	
25	SGL Bilanzierung/Controlling	G 6	0	1	G 6	1	
26	SB Controlling	G 4+	2,81	2,81	G 4+	2,81	
27	Projektleiter	G 5+	1	1	G 5+	0	
28	Projektmitarbeiter	G 3+	1	1	G 3+	0	
29	AL Eigentümerbetreuung	G 6	1	1	G 6	1	
30	Haus-/WEG-Verwalter	G 4+	6	6	G 4+	6	
31	Kundenbetreuer ETB	G 3+	1	1	G 3+	1	
32	Objektbetreuer	G 4	2	1	G 4	2	
33	Schreibkraft	G 3	0,78	1	G 3	1	
34	GBL Eigenbestand	AT	0	1	AT	1	
35	AL Kundenbetreuung	AT	1	0	G 6	1	
36	stellv. Abteilungsleiter	G 5+	1	1	G 5+	0	
37	Abteilungssekretärin	G 3+	1	1	G 3+	1	
38	Schreibkraft	G 3	1	1,66	G 3	1	
39	SB Koordinierung Gewerbe	G 5	1	1	G 5	1	
40	SB Gewerbe	G 3	0	0	G 3	1	
41	SGL Kundenbetreuung	G 5	2	2	G 5	2	
42	SB Kundenbetreuung	G 3+	13	13	G 3+	13	
43	SB Wohnungswirtschaft	G 3	3,3	3,8	G 3	3,8	
44	SGL Zentrale Dienste	G 5	1	1	G 5	1	
45	SB Mietenkalkulation	G 3+	0	1	G 3+	1	
46	SB Mahn- und Klagewesen	G 3+	4	4	G 3+	3	
47	Gruppenleiter Sozialmanagement	G 5	1	1	G 5	1	
48	SB Sozialberater	G 3+	2	2	G 3+	2	
49	Gruppenleiter Kundenbüro	G 4	1	1	G 4	1	
50	MA Kundenbüro	G 2+	3,1	3,35	G 2+	3,3	
	Summe		**76,74**	**79,37**		**79,66**	

Finanz- und Leistungsbeziehungen der Stadt

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Bezeichnung	V-Ist 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (Planjahr)	Plan 2015 (1. Folgejahr)	Plan 2016 (2. Folgejahr)
Einzahlungen	**3.763,7**	**3.865,7**	**4.015,2**	**4.069,5**	**5.643,6**
Grundsteuer	1.460,9	1.462,3	1.570,3	1.592,1	1.623,9
Müll	2.158,8	2.176,3	2.217,8	2.250,3	2.292,6
Pacht	5,4	5,4	5,4	5,4	5,4
Bürgschaftsprovision (Stundung bis 2014)	138,6	221,7	221,7	221,7	221,7
Abführung an den Gesellschafter					1.500,0
Auszahlungen (brutto)	**1.180,1**	**987,5**	**1.484,8**	**482,3**	**229,6**
Geschäftsbesorgung	190,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Rathauskantine	21,9	21,9	21,9	21,9	21,9
Umbau Rathaus	121,7	119,2	116,5	114,0	111,3
dav. Verwaltung	5,4	5,5	5,6	5,6	5,7
Kapitaldienst	116,3	113,7	110,9	108,4	105,6
WEG	96,4	96,4	96,4	96,4	96,4
Gesellschafterbeitrag Sanierungskonzept	250,0	250,0	250,0	250,0	0,0
HKB (Zuschuss)	500,0	500,0	1.000,0	0,0	0,0

Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2013

Die Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (IDG) wurde zum 01. Januar 1993 unter dem Namen Neubrandenburger Wohnheimbetriebsgesellschaft mbH (NWH) als selbstständige GmbH und 100 %-ige Tochter der NEUWOGES gegründet. Mit der Umstrukturierung des Unternehmens im Geschäftsjahr 2005 wurde das Leistungsspektrum der Geschäftstätigkeit des Unternehmens inhaltlich und umfänglich neu geregelt und erweitert. Dieser Entwicklung wurde 2007 mit der Umfirmierung in die IDG Rechnung getragen.
Die Gesellschaft hat sich, basierend auf den vertraglich gebundenen Leistungen mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH, deren Tochtergesellschaften und weiteren externen Unternehmen, zu einem modernen Dienstleister auf dem Sektor immobilienbezogener, kaufmännischer und Personaldienstleistungen entwickelt. Innerhalb der Immobilien Management Gruppe (img) agiert die Gesellschaft als Dienstleister im Immobilienvertrieb, der Sachbearbeitung von Versicherung, im Marketing, der pädagogische Betreuung von Schülern und Auszubildenden, der Erstausbildung, der Betreuung von Datenverarbeitungs- und Kommunikationstechnik sowie der Personalverwaltung, -betreuung und Entgeltabrechnung.

Die Maßnahmen der Umstrukturierung der Kundenbetreuung in der Muttergesellschaft und der damit verbundenen Veränderung der Arbeitsorganisation und Arbeitsabläufe sowie deren technischer Unterstützung wirken sich auch auf die Abläufe und den Personalbedarf im Immobilienvertrieb der IDG aus. Zur erfolgreichen Vermarktung der Bestände ist ein zunehmend steigender Vertriebsaufwand je vermieteter Wohnung zu verzeichnen, der eine Erhöhung des Personalbestandes erfordert. 30

Die Folgen der demografischen Entwicklung der Bevölkerung sind bereits in Bezug auf die sinkende Nachfrage nach Ausbildungsplätzen zu spüren. Der damit verbundene Rückgang an Betreuungsplätzen, insbesondere für Auszubildende in der Berufsausbildung, veranlasste die Muttergesellschaft, das Internat in Fritscheshof zum 31.07.2012 zu schließen. Für die pädagogische Betreuung der Schüler, insbesondere des Sportgymnasiums, stehen damit nur noch am Standort Badeweg (Sportinternat) Internatsplätze mit pädagogischer Betreuung zur Verfügung. In Abhängigkeit von einer Entscheidung des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte zur Bereitstellung von Internatsplätzen mit pädagogischer Betreuung für Lehrlinge steht aktuell die Nutzung des Objektes Robert-Blum-Straße zur weiteren Disposition. Mit der Eröffnung dieses Standortes können derzeit bestehenden Überkapazitäten bei den Erziehern kompensiert werden.

In der Gesellschaft bestehen keine Bereiche im Sinne § 1 (4) der EigVO M-V.

Das Unternehmen ist nicht tarifgebunden.

Der seit der Gründung der Gesellschaft bestehende Ergebnisabführungsvertrag mit der NEUWOGES wurde beibehalten.

Die IDG beteiligt sich auf der Grundlage des mit der NEUWOGES bestehenden Rahmenvertrages am Cash-Management-System.

Voraussichtliches Ist 2012

Erfolgsplan

Das Geschäftsjahr 2012 schließt voraussichtlich mit einem Ergebnis in Höhe von 4,7 T€ ab.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 2.630,2 T€ geplant, die voraussichtlich in Höhe von 2.678,5 T€ erfüllt werden. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Erträgen aus der Geschäftsbesorgung für die IT- Betreuung.

Die in Höhe von 82,0 T€ geplanten sonstigen betrieblichen Erträge betragen 178,2 T€ und fallen damit um 96,2 T€ höher aus. Dieser Erfüllungsstand resultiert aus höheren Erträgen für die Arbeitnehmerüberlassung mit der Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH.

Der Personalaufwand wird gegenüber dem Planwert von 2.140,1 T€ um 93,2 T€ höher in Anspruch genommen. Ursache für den Anstieg im laufenden Geschäftsjahr ist die Aufstockung des Personalbestandes im Immobilienvertrieb, der Personalverwaltung und der IT- Betreuung sowie zur Sicherung der Arbeitnehmerüberlassung für die Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH. Letzteres beschränkt sich nur auf das laufende Geschäftsjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden in Höhe von 488,7 T€ geplant. Sie werden voraussichtlich um 30,9 T€ höher in Anspruch genommen. Ursache dafür ist die geänderte Zuordnung von Aufwendungen für die Konzernumlage aus Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen.

31

Die Entwicklung der Liquidität der IDG ist ausgeglichen und verläuft planmäßig.

Die Gesellschaft nimmt keine Kredite zur Liquiditätssicherung in Anspruch.

Plan 2013

Erfolgsplan

Der Planansatz für das Jahr 2013 basiert auf einer kontinuierlichen Weiterführung der Geschäftstätigkeit.
In Umsetzung der geplanten Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wird für 2013 ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert. Auf der Grundlage des mit der NEUWOGES geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages ist der in Höhe von 2,6 T€ prognostizierte Gewinn an die NEUWOGES abzuführen.

Die IDG plant für das Geschäftsjahr 2013 Umsatzerlöse in Höhe von 2.768,2 T€. Grundlage für die Planung sind die bestehenden Verträge innerhalb des Konzernverbundes.

Dem gegenüber stehen die nachfolgenden Aufwendungen.

Der geplante Materialaufwand beträgt für bezogene Lieferungen und Leistungen insgesamt 43 T€.

Der Personalaufwand setzt sich in 2013 aus Löhnen und Gehältern (1.943,9 T€) sowie sozialen Abgaben (417,0 T€) zusammen und beträgt 2.360,9 T€. Er wurde auf Grundlage der aktuellen Löhne und Gehälter gemäß der Stellenübersicht ermittelt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind für das Jahr 2013 in Höhe von 495,1 T€ geplant.

Vermögenslage

Die Gesellschaft verfügt über kein Anlagevermögen. Damit werden auch keine nicht betriebsnotwendigen Vermögensposten gehalten.

Das Eigenkapital beträgt 77,0 T€.

Für die Eigenkapitalquote wird in den Folgejahren eine Verbesserung von derzeit 32,2 % auf 51,8 % im Planjahr 2016 prognostiziert.

Finanzplan

Die Finanzmittel bestehen ausschließlich aus flüssigen Mitteln.

32

Investitionsplan

In den Jahren 2013 und Folgende sind keine Investitionen geplant.

Neubrandenburg, 20. September 2012

Frank Benischke
Geschäftsführer

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1]

Stadt Neubrandenburg

Zusammenstellung für das Jahr

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat

_____[2]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2013 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR[4]
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	2.903,6
- die Aufwendungen	2.901,0
- der Jahresgewinn	2,6
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-7,4
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	0,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-4,7
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	-12,1
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf dav. Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	

4. Die Stellenübersicht weist 65,59 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	77,0
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	77,0
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	77,0

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am[3]:

_____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

_____

[1] Nichtzutreffendes streichen
[2] beschließendes Organ
[3] nur, wenn Genehmigung erforderlich
[4] Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	2.742,4	2.630,2	2.768,2	2.713,6	2.694,5	1.973,9
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	89,4	82,0	133,4	128,1	131,5	146,9
5.	Materialaufwand	51,0	86,9	43,0	43,4	43,9	44,3
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	51,0	86,9	43,0	43,4	43,9	44,3
6.	Personalaufwand	2.154,9	2.140,1	2.360,9	2.299,7	2.272,4	1.730,8
	a) Löhne und Gehälter	1.796,4	1.749,2	1.943,9	1.893,7	1.865,5	1.414,8
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	358,5	390,9	417,0	406,0	406,9	316,0
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf						
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 21 Abs.4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	557,9	488,7	495,1	496,7	496,7	339,7
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	3,8	3,5	2,0	2,5	2,5	3,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						

34

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,5		2,0	1,3	0,6	
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	70,3	0,0	2,6	3,1	14,9	9,0
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern						
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	70,3	0,0	2,6	3,1	14,9	9,0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns		**oder**	**Behandlung des Jahresverlustes**	
	Verwendung	**Betrag in TEUR**	**Verwendung**	**Betrag in TEUR**
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b)	zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c)	zur Abführung an den Gesellschafter	2,6	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d)	auf neue Rechnung vorzutragen			

35

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	**Gesellschafts-anteile in %**	**Betrag in TEUR**
1.	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	100	77
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Vist 2012 (Planjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	70,3	0,0	4,7	2,6	3,1	14,9	9,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen							
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	1,4	0,0	1,7	2,0	1,3	0,6	0,0
6	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.194,6	0,0	-0,5	-2,0	-1,3	-0,6	0,0
7	Zunahme (+) /Abnahme (-) der Rückstellungen	25,1	14,9	12,6	-10,0	-20,5	-10,8	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-891,3	0,0	-0,4	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten							
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**1.400,1**	**14,9**	**18,0**	**-7,4**	**-17,4**	**4,1**	**9,0**
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse							
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
23	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Vlst 2012 (Planjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen an Gesellschafter (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-1.582,4	0,0	-70,3	-4,7	-2,6	-3,1	-14,9
26	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
28	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-1.582,4**	**0,0**	**-70,3**	**-4,7**	**-2,6**	**-3,1**	**-14,9**
29	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)	-182,3	15,0	-52,2	-12,1	-19,9	1,0	-5,9
30	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands							
31	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	346,7	91,0	164,4	112,2	100,1	80,1	81,1
32	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**164,4**	105,9	**112,2**	**100,1**	80,1	**81,1**	**75,2**

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr per 31.12.2013	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführer	0	0	0	GF über Konzernmutter (ohne Anstellungs-vertrag)
2	Betriebsleiter/in	1	0,3	0,3	Kopplung mit Konzernpersonalleiter
3	Leiter/in Internat	1	1	1	
4	Leiter/in Wohnheim	0	1	0	
5	Erzieher	8	7	8	
6	SB Versicherung	1	1	1	
7	kfm. Mitarbeiter	4	6,88	7	
8	Schreibkraft	2	0,63	1,26	
9	Teamleiter Marketing	1	1	1	
10	SB Mediengestaltung	1	1	1	
11	SGL Vertrieb	1	1	1	
12	SB Vertrieb	7	8	9	
13	SB Wohnungswirtschaft	1,75	0,8	1,55	
14	Empfang	0	0,25	0,25	
15	SB Aus- und Weiterbildung	1	1	1	
16	Azubi Immobilienwirtschaft	10	10	10	
17	Azubi Bürokommunikation	7	6	6	
18	Azubi Veranstaltungskfl.	1	0	0	
19	Azubi Fachinformatik	1	0	0	
20	Azubi Pflege	2	0	0	
21	Konzernpersonalleiter	0	0,7	0,7	
22	SB Personal	1	1,5	1,5	
23	MA Lohnabrechnung	0,75	1	1	
24	Lohnbuchhalter	1	1	1	
25	AL Information	1	1	1	
26	Systembetreuer SAP	1	1	0	
27	GL IT-Systembetreuung	1	1	1	
28	SB Kommunikationstechnik	1	1	1	
29	Anwedungsentwickler	0	1	1	
30	SB IT-Organisation	1	1	1	
31	SB Informationstechnik	1	1	0	
32	GL Organisation/Schriftgut	0	0	1	
33	SB Schriftgutverwaltung	1	1	1	
34	SB Schriftgut	1,56	2,28	2,28	
35	MA Schriftgut	0,75	0,75	0,75	
36	IT-Projektmitarbeiter	1	1	1	
37	Projektleiter	0	0	1	
insgesamt		63,81	63,09	65,59	

Angaben sind gewichtet, 1 entspricht 100%, 0,5 entspricht 50% Kapazität

38

BRG Bau-Regie GmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan

Die BRG Bau-Regie GmbH (Bau-Regie) ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (NEUWOGES), deren wesentliches Geschäftsfeld darin besteht, im Auftrag und auf Rechnung der Muttergesellschaft Investitionsvorhaben vorzubereiten und durchzuführen und die laufende Instandhaltung des Immobilienbestandes zu gewährleisten.

In der Gesellschaft gibt es keine Bereiche laut § 1 Abs. 4 EigVO M-V.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (NEUWOGES). Die Gesellschaft hat zwei Geschäftsführer, mit denen ein Sonderdienstvertrag abgeschlossen wurde. Mit einem Geschäftsführer wurde eine Tantiemevereinbarung getroffen.

Das Vermögen der Gesellschaft dient ausschließlich satzungsmäßigen Zwecken und wird als zwingend betriebsnotwendig angesehen.

Voraussichtliches Ist 2012

Bis zum Jahresende 2012 werden durch das Unternehmen Bauleistungen mit einem Volumen von ca. 14,7 Mio. Euro geplant und betreut. Mehr als 200 Wohnungen werden komplex modernisiert oder in größerem Umfang instand gesetzt. Einen Schwerpunkt bildet hierbei die Neubrandenburger Oststadt. Hier wurde das Sanierungsprogramm der NEUWOGES mit den Wohnhäusern in der Humboldtstraße und der Röntgenstraße fortgeführt. Neue Eingangsbereiche entstehen im Juri-Gagarin-Ring 29 – 35.

Im Wohnquartier Neustrelitzer Str. 49 – 53/Geschwister-Scholl-Str. 1 a haben die Sanierungsarbeiten im ersten Bauabschnitt mit der Fensterauswechslung, der Balkoninstandsetzung, der Erneuerung der Heizungsanlage und der Modernisierung der Hauseingangsbereiche begonnen. Diese werden im nächsten Jahr fortgeführt und mit der komplexen Erneuerung der Außenanlagen abgeschlossen.

Für das HKB Neubrandenburg sind die Entscheidungen zum Baubeginn am 31.08.2012 getroffen worden. Am 17.09.2012 soll mit den ersten Arbeiten am Turm begonnen werden. Die Bau-Regie vertritt hier die NEUWOGES als Projektsteuerer. Durch die bisher eingetretenen Verzögerungen ist eine Anpassung des bestehenden Vertrages erforderlich. Es ist nun damit zu rechnen, dass das Bauvorhaben im Jahr 2014 fertig gestellt wird.

Ein weiteres Großprojekt ist der Umbau der Clara-Zetkin-Straße 53, der durch die Gesellschaft vorbereitet und betreut wird. In die bestehende Seniorenwohnanlage werden zwei Wohngruppen für Demenzkranke eingebaut. Darüber hinaus entstehen eine neue Begegnungsstätte und eine Tagespflegeeinrichtung. Die Maßnahmen werden noch in diesem Jahr beginnen und im Sommer 2013 abgeschlossen sein.

39

Zusammen mit den vorbereitenden Planungsleistungen für die Maßnahmen in 2013 wird die Betriebsleistung in diesem Bereich zum Jahresende 1.379,4 T€ betragen. Sie liegt damit 19,6 % über dem Planansatz für das laufende Geschäftsjahr.

Im Technischen Kundendienst wird der Umsatz im Jahr 2012 voraussichtlich 1.473,4 TEUR (Vorjahr 1.501,7 TEUR) betragen. Hiervon entfallen ca. 158,7 TEUR (Vorjahr 179,6 TEUR) auf Außenumsätze. Damit liegen die Umsätze leicht unter denen des Vorjahres, aber dennoch im Plan.

Insgesamt wird der Planansatz für die Betriebsleistung unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung voraussichtlich um 351 TEUR (ca. 11,8 %) überschritten.

Die unplanmäßige Auflösung von Rückstellungen führt zu einer Erhöhung der sonstigen Erträge gegenüber dem Plan.

Die Abschreibungen werden den Planansatz nicht erreichen, da geplante Investitionen verschoben werden mussten. Das Investitionsvolumen wird sich gegenüber dem Plan von 50,0 TEUR auf ca. 22 TEUR verringern, da sich die Investitionen für die Umstellung der ERP-Software ins Jahr 2013 verschieben werden.

Die höheren, außerplanmäßigen Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen von ca. 33 % (113,7 TEUR) und die daraus resultierenden höheren nicht abzugsfähigen Vorsteuern (17,8 TEUR) werden sich nicht negativ auf das Jahresergebnis auswirken, da sie Folge der Umsatzsteigerung sind und durch diese mehr als ausgeglichen werden. Der außergewöhnliche Aufwand resultiert hauptsächlich aus zusätzlichen Einsätzen von Fremdplanern, die für die Projektvorbereitung notwendig waren. Der Aufwand für Material wird sich voraussichtlich um ca. 3,7 % verringern.

Der Personalaufwand ist durch notwendige, außerplanmäßige Neueinstellungen um 5,9 % zum Plan gestiegen. Sie resultieren aus der verbesserten Auftragslage und der Übernahme zusätzlicher Aufgaben in der Projektkoordinierung kleinerer Baustellen.

Insgesamt wird die Gesellschaft nach gegenwärtigen Berechnungen im Jahr 2012 einen Jahresüberschuss von 252,4 TEUR erwirtschaften und damit 163,6 TEUR über dem Plan an die Muttergesellschaft abführen können.

Plan 2013

Die Planung für das Geschäftsjahr 2013 ist auf Basis der Investitionsplanung der Muttergesellschaft und der zu erwartenden Kosten des Unternehmens entwickelt worden.

Durch die langfristige Investitionsplanung der NEUWOGES können die Innenumsätze relativ genau prognostiziert werden. Sie werden einschließlich der geplanten Bestandsveränderung ca. 3.054 TEUR betragen und damit gegenüber 2012 (3.067 TEUR) geringfügig sinken. Leistungen für Dritte sind in einem Wertumfang von ca. 239 TEUR in den Plan aufgenommen worden.

Der Personalaufwand wird sich auf Grund einer planmäßigen Anpassung der Löhne und Gehälter zum 01.01.2013 um ca. 3 % erhöhen. Neue Stellen sollen nicht geschaffen werden.

Der Aufwand für bezogene Lieferungen und Leistungen wird sich trotz regelmäßiger Preiserhöhungen beim Material gegenüber dem Vorjahr geringfügig verringern.

Im Planjahr 2013 sind Investitionen in Höhe von 52,5 TEUR geplant. Sie betreffen im Wesentlichen Neuinvestitionen im Bereich der EDV. Im Technischen Kundendienst soll ein neues ERP-System zur mobilen Übermittlung und Abrechnung von Auftragsdaten eingeführt werden. In den anderen Bereichen sind Ersatzinvestitionen in Sachanlagen und geringwertige Wirtschaftsgüter geplant. Von einer detaillierten Investitionsplanung nach Einzelmaßnahmen wurde abgesehen, da die Wertgrenzen hierfür im Einzelnen und in der Summe deutlich unterschritten werden. Die Abschreibungen werden um ca. 7,2 TEUR steigen.

Insgesamt ergibt sich für das Jahr 2013 eine positive Ergebnisprognose mit einer geplanten Umsatzrentabilität von ca. 4,7 %. Die Finanzierung des Unternehmens kann dabei jederzeit aus eigener Liquidität gesichert werden. Darüber hinaus stehen in ausreichendem Maß Fremdfinanzierungsquellen zur Verfügung.

Prognose

Der langfristigen Planung wurde ebenfalls die Investitionsplanung der NEUWOGES für die Jahre 2013 – 2017 zu Grunde gelegt. Gemessen an den derzeitigen Vergütungsmaßstäben und unter Berücksichtigung einer planmäßig angepassten Stellenbesetzung lässt sich für die Folgejahre ein positives Jahresergebnis prognostizieren.

Die aus dem Cash-Flow gewonnenen Mittel werden ausreichen, um neben Investitionen und Tilgung allen Verpflichtungen auch langfristig nachzukommen. Überschüssige Liquidität wird der Muttergesellschaft im Rahmen des Cash-Managements zur Verfügung gestellt.

Alle erkennbaren Risiken wurden, sofern sie nicht in ausreichendem Umfang versichert sind, in die Planung aufgenommen. Insofern ist davon auszugehen, dass Schadenfälle jedweder Art keine Auswirkungen auf Liquidität, Finanzlage und Ertragssituation der Gesellschaft haben, die deren Existenz gefährden.

Neubrandenburg, den 05.09.2012

Frank Nötzel
Geschäftsführer

Frank Benischke
Geschäftsführer

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Neubrandenburg

Zusammenstellung für das Jahr 2013

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

BRG Bau- Regie GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Stadtvertretung Neubrandenburg [2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2013 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	3.301,7
- die Aufwendungen	3.147,3
- der Jahresgewinn	154,4
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	85,5
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-52,5
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	-176,1
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	-143,1
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	

4. Die Stellenübersicht weist 41 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	937,0
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	937,0
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	937,0

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]: _____

_____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

42

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
BRG Bau-Regie GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	2.976,9	2.863,0	3.174,1	3.092,4	3.013,6	2.663,9
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-160,0	60,0	76,0	-122,0	-30,0	
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	62,6	54,4	46,7	33,9	33,9	29,4
5.	Materialaufwand	668,4	695,3	796,3	655,3	718,9	576,9
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	313,6	348,6	340,1	346,3	349,9	356,9
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	354,8	346,7	456,2	309,0	369,0	220,0
6.	Personalaufwand	1.565,7	1.593,6	1.740,8	1.667,2	1.647,3	1.586,4
	a) Löhne und Gehälter	1.305,6	1.323,6	1.442,3	1.377,6	1.361,3	1.310,5
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	260,1	270,0	298,5	289,6	286,0	275,9
	- davon für Altersversorgung	130,2	129,5	133,9	129,9	128,3	123,7
7.	Abschreibungen auf	54,1	62,8	63,3	66,2	64,2	69,4
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	54,1	62,8	63,3	66,2	64,2	69,4
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	461,6	520,9	527,3	462,0	475,6	444,4
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	4,0	3,3	4,9	5,5	6,1	6,2
	- davon aus verbundenen Unternehmen	2,3	2,0	3,0	3,5	4,0	4,0

43

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18,1	15,3	14,2	13,1	12,0	10,8
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	115,6	92,8	159,8	146,0	105,6	11,6
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern	4,3	4,0	5,4	5,7	5,8	5,6
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	111,3	88,8	154,4	140,3	99,8	6,0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2] **oder** **Behandlung des Jahresverlustes** [1, 2]

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	154,4	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1] § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
BRG Bau-Regie GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	voraus. IST 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	111,3	88,8	252,4	154,4	140,3	99,8	6,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	54,1	62,8	56,1	63,3	66,2	64,2	69,4
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen							
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens							
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)							
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	153,2	-47,2	-107,0	23,4	59,9	1,7	3,9
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	15,4	-28,2	13,7	-65,3	-2,6	-8,9	3,4
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-128,7	78,4	146,4	-90,3	-19,8	-34,8	-97,8
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten							
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	205,3	154,6	361,6	85,5	244,0	122,0	-15,1
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-16,6	-50,0	-22,0	-52,5	-23,0	-17,0	-78,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse							
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-16,6	-50,0	-22,0	-52,5	-23,0	-17,0	-78,0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen							
21	(-) Auszahlungen an den Gesellschafter	-111,3	-88,8	-252,4	-154,4	-140,3	-99,8	-6,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen							
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-19,7	-20,7	-20,7	-21,7	-22,8	-24,0	-25,2
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-131	-109,5	-273,1	-176,1	-163,1	-123,8	-31,2
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	57,7	-4,9	66,5	-143,1	57,9	-18,8	-124,3

45

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	vorauss. IST 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands							
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	147,2	197,1	204,9	271,4	128,3	186,2	167,4
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	204,9	192,2	271,4	128,3	186,2	167,4	43,1

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
BRG Bau-Regie GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	vorauss. IST 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)	Plan 2017 (4. Folgejahr)	Plan 2018 (5. Folgejahr)	Plan 2019 (6. Folgejahr)	Plan 2020 (7. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	111,3	88,8	252,4	154,4	140,3	99,8	6,0	65,5	60,2	40,5	57,7
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	54,1	62,8	56,1	63,3	66,2	64,2	69,4	66,2	61,2	60,2	61,2
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen											
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens											
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)											
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	153,2	-47,2	-107,0	23,4	59,9	1,7	3,9	0,6	1,0	-2,0	2,0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	15,4	-28,2	13,7	-65,3	-2,6	-8,9	3,4	19,7	-24,8	4,6	1,7
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-128,7	78,4	146,4	-90,3	-19,8	-34,8	-97,8	57,8	-8,3	-22,7	10,2
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten											
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	205,3	154,6	361,6	85,5	244,0	122,0	-15,1	209,8	89,3	80,6	132,8
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens											
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-16,6	-50,0	-22,0	-52,5	-23,0	-17,0	-78,0	-28,0	-40,0	-22,0	-22,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens											
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen											
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition											

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	vorauss. IST 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)	Plan 2017 (4. Folgejahr)	Plan 2018 (5. Folgejahr)	Plan 2019 (6. Folgejahr)	Plan 2020 (7. Folgejahr)
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition											
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen											
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse											
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter											
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen											
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-16,6	-50,0	-22,0	-52,5	-23,0	-17,0	-78,0	-28,0	-40,0	-22,0	-22,0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen											
21	(-) Auszahlungen an den Gesellschafter	-111,3	-88,8	-252,4	-154,4	-140,3	-99,8	-6,0	-65,5	-60,2	-40,5	-57,7
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen											
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-19,7	-20,7	-20,7	-21,7	-22,8	-24,0	-25,2	-26,4	-27,8	-29,1	-26,0
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-131	-109,5	-273,1	-176,1	-163,1	-123,8	-31,2	-91,9	-88,0	-69,6	-83,7
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	57,7	-4,9	66,5	-143,1	57,9	-18,8	-124,3	89,9	-38,7	-11,0	27,1
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands											
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	147,2	197,1	204,9	271,4	128,3	186,2	167,4	43,1	133,0	94,3	83,3
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	204,9	192,2	271,4	128,3	186,2	167,4	43,1	133,0	94,3	83,3	110,4

Name des Betriebes/Unternehmens:
BRG Bau-Regie GmbH, Bertolt-Brecht-Str. 1c, 17034 Neubrandenburg

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme: Gesamtinvestitionen

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionseinzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen		0,0	22,0	52,5	23,0	17,0	38,0
davon Grundstücke	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Gebäude	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Maschinen	52,4	0,0	5,2	12,9	13,0	9,5	11,8
davon Büro- und Geschäftsausstattung	65,7	0,0	11,9	10,1	10,0	7,5	26,2
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionsauszahlungen			4,9	29,5	0,0	0,0	0,0
Summe Auszahlungen	118,1	0,0	22,0	52,5	23,0	17,0	38,0
Nachrichtlich	0,0						
veranschlagte VE	0,0						
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-118,1	0,0	-22,0	-52,5	-23,0	-17,0	-38,0

Name des Betriebes/Unternehmens:
BRG Bau-Regie GmbH, Bertolt-Brecht-Str. 1c, 17034 Neubrandenburg

Anlage 7

Stellenübersicht für das Jahr 2012

lfd. Nr.	Bezeichnung d. Stelle	Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des lfd. Jahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführer	2/EV	2/EV	2/EV	
2	Kaufm. Angestellte	1/K5 2/K3	1/K5 3/K3 1/K2	1/K5 2/K3 1/K2	
3	Wohnungsbau/Gewerbebau/ Projektentwicklung (Planungsbüro)	4/T5 2/T4 3/T3 1/T2 2/K2	4/T5 3/T4 3/T3 1/T2 1/K2	4/T5 3/T4 3/T3 1/T2 1/K2	
4	Instandsetzung (Hotline)	1/T4 2/T3 1/K2 2,88/T2	2/T4 1/T3 3,88/K2	2/T4 1/T3 3,88/K2	
5	Technischer Kundendienst Leiter Techn. Kundendienst Techn. Kundenberater Bauleiter Mitarbeiter Techn. Kundendienst Kundendiensttechniker AZUBI	1/T5 1/T4 1/K2 16/A4 *3/16*	1/T5 1/T3 1/T4 1/K2 16/A4 *4/16*	1/T5 1/T3 1/T4 1/K2 16/A4 *4/16*	
insge-samt		42,88	45,88	44,88	

ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan

Die Immobilien Service Gesellschaft mbH Neubrandenburg (ISG) kann als selbstständige GmbH und hundertprozentige Tochtergesellschaft der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (NEUWOGES) seit ihrer Gründung am 01.01.2005 eine stabile wirtschaftliche Situation verzeichnen.
Die Gesellschaft erbringt vor allem immobiliennahe Dienstleistungen.
Die Geschäftstätigkeit erstreckt sich auf den Hausmeisterservice, den speziellen Immobilienservice sowie die Parkraumbewirtschaftung.

Seit der Gründung der Gesellschaft besteht zwischen der NEUWOGES und der ISG ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

In der Gesellschaft bestehen keine Bereiche im Sinne § 1 (4) der EigVO M-V.

Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgt ohne Tarifbindung.

Aus der geplanten Geschäftstätigkeit ist für den mittelfristigen Planungszeitraum eine kontinuierliche positive Ergebnisentwicklung für das Unternehmen zu prognostizieren. Darüber hinaus werden weiterhin die Chancen für die Erweiterung der Geschäftstätigkeit konzernintern und insbesondere für Dritte genutzt.

Die Entwicklung der Liquidität der ISG verläuft planmäßig.

Die ISG beteiligt sich auf der Grundlage des mit der NEUWOGES bestehenden Rahmenvertrages am Cash-Management-System.

Voraussichtliches Ist 2012
Erfolgsplan

Das Geschäftsjahr 2012 schließt voraussichtlich mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 277,8 T€ ab und liegt damit im Rahmen des geplanten Ergebnisses von 297,7 T€.

Die geplanten Umsätze für das Geschäftsjahr 2012 in Höhe von 3.930,5 T€ werden voraussichtlich mit 4.054,0 T€ realisiert. Das entspricht einer Steigerung um 123,5 T€.
Die Umsatzsteigerung resultiert aus der Übernahme zusätzlicher Leistungen und der Stabilisierung der Umsätze aus der Parkraumbewirtschaftung, der Leistungserbringung gegenüber der NEUWOGES sowie der Erweiterung der Leistungen für Dritte.

Mit der Erweiterung des Leistungsumfanges der Gesellschaft für die NEUWOGES und für Dritte ist mit einer höheren Inanspruchnahme der Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen gegenüber dem geplanten Ansatz um 88,4 T€ verbunden.

Die Entwicklung der Liquidität der ISG ist ausgeglichen und verläuft planmäßig.

Die Gesellschaft nimmt keine Kredite zur Liquiditätssicherung in Anspruch.

Plan 2013

Erfolgsplan

Der Planansatz für das Jahr 2013 basiert auf einer kontinuierlichen Weiterführung der Geschäftstätigkeit und weist damit eine positive Ergebnisentwicklung aus.

Die Erfüllung der abgesteckten Ziele für 2013 soll durch die Erbringung der vertraglich vereinbarten Leistungen gegenüber der NEUWOGES, dem Ausbau der Leistungen gegenüber Dritten sowie durch eine weitere Stabilisierung der Erträge aus der Parkraumbewirtschaftung gesichert werden.

In Umsetzung der geplanten Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wird für 2013 ein Jahresgewinn von 266,4 T€ prognostiziert. Auf der Grundlage des mit der NEUWOGES geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages ist der Gewinn an die NEUWOGES abzuführen.

Die ISG plant für das Geschäftsjahr 2013 Umsatzerlöse in Höhe von 3.984,2T€, darunter 3.006,2 T€ im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Hausmeisterdienstes und des speziellen Immobilienservices.
Grundlage für die Planung sind die bestehenden Verträge mit der NEUWOGES, den Wohnungseigentümergemeinschaften sowie die Leistungen im Bereich des Gebäudemanagements für die Stadtwerke, die Stadtentwicklungsgesellschaft, das Veranstaltungszentrum, den Eigenbetrieb Immobilienmanagement und weitere Auftraggeber.

Im Tätigkeitsbereich Parkraumbewirtschaftung werden für das Jahr 2013 Umsatzerlöse in Höhe von 935,0 T€ geplant. Darin enthalten sind Einnahmen für Parkplatzgebühren sowie Leistungen der Parkraumbewirtschaftung. Die wegen der Nutzung als Baustelleneinrichtung wegfallenden Umsatzerlöse für den HKB-Parkplatz können durch die bereits im IV. Quartal 2011 erfolgte Übernahme der Bewirtschaftung des Garagenbestandes der NEUWOGES kompensiert werden.
Im Rahmen der Geschäftsbesorgung für die Muttergesellschaft werden Leistungen für die Objektbewirtschaftung Heidenstraße 5 und 6, die Bearbeitung von Versicherungsschäden (Haftpflicht, Vandalismus), die Koordinierung der Treppenhausreinigung und Grünlandpflege, die Bewirtschaftung von Stellplatzanlagen sowie Bauzeitwohnungen geplant.

Der geplante Aufwand für die Hausbewirtschaftung in Höhe von insgesamt 626,7 T€ ist mit 250,0 T€ den Tätigkeitsbereichen Spezieller Immobilienservice und Hausmeisterdienste sowie mit 376,7 T€ der Parkraumbewirtschaftung zuzuordnen. Darin enthalten ist eine anteilige Überschussabführung an

die Stadt Neubrandenburg aus der Bewirtschaftung von Parkplätzen in Höhe von 61 T€.

Für die Durchführung von Grünlandpflegeaufgaben, Gebäudereinigungen und Sicherheitsmaßnahmen werden im Geschäftsjahr 2013 Leistungen in einem Umfang von 803,8 T€ bezogen. Darin enthalten sind die Kosten für die Geschäftsbesorgung durch die NEUWOGES und die IDG in Höhe von 100,3 T€.

Der Personalaufwand setzt sich 2013 aus Löhnen und Gehältern (1.728,9 T€) sowie sozialen Abgaben (344,8 T€) zusammen und beträgt 2.073,7 T€. Er wurde auf Grundlage der aktuellen Löhne und Gehälter gemäß der Stellenübersicht ermittelt. Für das Geschäftsjahr sind, außer einer Einmalzahlung, keine Gehaltssteigerungen geplant.

Die in Höhe von 46,7 T€ geplanten Abschreibungen resultieren im Wesentlichen aus der Abnutzung der technischen Anlagen der Parkraumbewirtschaftung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind für das Jahr 2013 in Höhe von 206,1 T€ geplant.

Für das Geschäftsjahr 2013 werden Zinsaufwendungen in Höhe von 3,4 T€ prognostiziert. Darin enthalten sind Aufwendungen aus der Abzinsung der langfristigen Rückstellungen in Höhe von 3,1 T€.

Bei den in Höhe von 6,9 T€ geplanten Steuern handelt es sich um die Grundsteuern für die Parkplätze.

Vermögenslage

Die Gesellschaft hält keine nicht betriebsnotwendigen Vermögensposten.

Das Eigenkapital beträgt 89,5 T€.

Die derzeitige Eigenkapitalquote von 9,8 % wird auch für 2013 bei unveränderter Bilanzsumme und gleich bleibender Eigenkapitalausstattung prognostiziert.

Finanzplan

Die Finanzmittel bestehen ausschließlich aus flüssigen Mitteln. Die in der Kapitalflussrechnung für die Folgejahre ausgewiesene geringfügige Veränderung des Finanzmittelbestandes wird durch die laufende Geschäftstätigkeit bestimmt.

Investitionsplan

In den Jahren 2013 und Folgejahre sind keine größeren Investitionen geplant. Es erfolgt lediglich die Ersatzbeschaffung von Arbeitsmitteln für die Tätigkeit der Hausmeister sowie im Rahmen der Parkraumbewirtschaftung.

Neubrandenburg, 20. September 2013

Frank Benischke
Geschäftsführer

54

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Stadt Neubrandenburg

Zusammenstellung für das Jahr

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Immobilienservicegesellschaft mbH Neubrandenburg

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat _____[2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2013 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR[4)]
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	4.033,7
- die Aufwendungen	3.767,3
- der Jahresgewinn	266,4
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	293,9
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-2,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-277,7
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	14,2
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf dav. Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	

4. Die Stellenübersicht weist 54,85 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	89,5
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	89,5
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	89,5

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am[3)]:

_____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

_____

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] nur, wenn Genehmigung erforderlich
[4)] Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

55

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Immobilienservicegesellschaft mbH Neubrandenburg

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	4.150,8	3.930,5	3.984,2	3.984,7	3.985,7	4.045,7
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	98,5	12,7	47,5	39,4	38,8	18,7
5.	Materialaufwand	1.737,1	1.425,2	1.430,5	1.419,9	1.399,8	1.414,1
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.737,1	1.425,2	1.430,5	1.419,9	1.399,8	1.414,1
6.	Personalaufwand	1.931,3	1.942,6	2.073,7	1.960,7	2.022,9	2.016,3
	a) Löhne und Gehälter	1.597,8	1.592,6	1.728,9	1.617,2	1.669,8	1.664,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	333,5	350,0	344,8	343,5	353,1	352,3
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	89,3	66,5	46,7	45,0	21,5	16,2
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	89,3	66,5	46,7	45,0	21,5	16,2
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	238,3	206,1	206,1	206,1	205,1	199,6
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	2,2	5,0	2,0	2,5	2,5	3,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						

56

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6,6	4,2	3,4	2,4	1,4	0,5
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	249,0	303,6	273,3	392,5	376,3	420,7
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern	7,1	5,9	6,9	6,9	6,9	6,9
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	241,8	297,7	266,4	385,6	369,4	413,8

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns **oder** **Behandlung des Jahresverlustes**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Gesellschafter	266,4	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	100	25
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

54

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Immobilienservicegesellschaft mbH Neubrandenburg

-In TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Vist 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	241,8	297,7	277,7	266,4	385,6	369,4	413,8
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	89,3	66,5	70,6	46,7	45,0	21,5	16,2
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen							
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte (+), der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-15,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1	-0,1
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	17,9	42,3	44,1	-0,9	-21,9	-24,3	-12,5
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-40,6	-46,7	-46,7	-18,3	0,0	0,0	0,0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten							
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**293,4**	**359,8**	**345,7**	**293,9**	**408,6**	**366,5**	**417,4**
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und das immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterialle Anlagevermögen	-25,0	-2,0	-4,0	-2,0	-2,0	-2,0	-2,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
	davon a)empfangene Ertragszuschüsse							
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-25,0**	**-2,0**	**-4,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	(-) Auszahlungen an den Gesellschafter (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-299,1	-282,2	-241,8	-277,7	-266,4	-385,6	-369,4

58

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Vlst 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-299,1**	**-282,2**	**-241,8**	**-277,7**	**-266,4**	**-385,6**	**-369,4**
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-30,7	75,6	99,9	14,2	140,2	-21,1	46,0
30	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands							
31	(+)Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	279,4	327,7	248,7	348,6	362,8	503,0	481,9
32	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**248,7**	**403,3**	**348,6**	**362,8**	**503,0**	**481,9**	**527,9**

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

59

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH Neubrandenburg

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr per 31.12.2013	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführer	0	0	0	GF über Konzern-mutter (ohne Anstellungs-vertrag)
2	Betriebsleiter	1	1	1	
3	Abteilungssekretärin	1	1	1	
4	Schreibkraft	1	1	1	
5	SGL Parkraum-bewirtschaftung	0,5	0,5	0,5	
6	Stützpunktleiter	2	2	2	
7	kaufmännischer Sachbearbeiter	3	3	2,75	
8	SB Garagenbewirtschaftung	1	1	1	
9	techn. MA Garagenbewirtschaftung	1	1	1	
10	Haustechniker	1	1	1	
11	Hausmeister	28,5	28,5	28,25	1 x 0,75; 1 x 0,5 VZN
12	Spielplatzwart	4	4	4	
13	Arbeiter	2	2	2	
14	Hilfsarbeiter	1	1	1	
15	Parkplatzwart	5	5	5	
16	Hauptparkplatz- und Garagenwart	1	1	1	
17	Servicemitarbeiter	0,6	0,6	0,6	
18	SB Servicedienste	0,5	0,5	0,5	
19	Servicemitarbeiter Saunabetrieb	1,25	1,25	1,25	
insgesamt		55,35	55,35	54,85	

Angaben sind gewichtet, 1 entspricht 100%, 0,5 entspricht 50% Kapazität

09

Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2013
- Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH -

Vorbemerkungen

Die Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (neu.ste) durchlief 2010 einen Umstrukturierungsprozess in dessen Ergebnis die Gesellschaft weiterhin als Erschließungsträger in Neubrandenburg, Penzlin und Greifswald tätig war.

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung wird durch den Betriebsführer Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (neu.sw) gestellt. Der Vertrieb der Grundstücke erfolgt in Kooperation mit der Sparkasse Neubrandenburg-Demmin für die Erschließungsgebiete in Neubrandenburg. Als Vermarktungspartner für die Grundstücke in Penzlin steht die Müritz-Sparkasse in Waren zur Verfügung.

Im Jahr 2011 wurde auch die Vermarktung in Greifswald abgeschlossen. Die Erschließungs- und Vermarktungstätigkeit der Gesellschaft beschränkt sich demnach im Planungszeitraum 2013-2018 auf folgende Projekte:

- Erschließung und Vermarktung des Wohngebietes „Steep", Neubrandenburg
- Erschließung und Vermarktung des Wohngebietes „Weitin - Zum Dorfteich", Neubrandenburg
- Erschließung und Vermarktung des Wohngebietes „Am Großen Stadtsee", Penzlin

Die ausstehenden Straßenbaumaßnahmen werden in Penzlin im Jahr 2012 abgeschlossen und für Weitin ist der Straßenendausbau für das Jahr 2013 geplant.

Auf Basis der Planannahmen wird die Vermarktung der Grundstücke in den bestehenden Erschließungsgebieten wie folgt beendet werden:

- „Steep" im Jahr 2014
- „Weitin" im Jahr 2014 (hier Grundstücke II. BA unerschlossen)
- „Penzlin" im Jahr 2018

Zum Planungszeitpunkt wird davon ausgegangen, dass über die bestehenden Wohngebiete hinaus keine weiteren Erschließungs- und Vermarktungstätigkeiten aufgenommen werden.

Von wirtschaftlicher Bedeutung für die Gesellschaft sind die tatsächliche Vermarktung der Grundstücke, der Umfang und der Zeitpunkt der durchzuführenden Erschließungsmaßnahmen und die Konditionen zur Finanzierung der Vorhaben.

I. Erfolgsplan

1 Umsatzerlöse

Gesamt: 314 T€

Die Umsatzerlöse aus der Vermarktungstätigkeit entfallen auf folgende Erschließungsgebiete:

- Neubrandenburg „Steep" 210 T€
- Neubrandenburg „Weitin - Zum Dorfteich" 29 T€
- Penzlin – „Am Großen Stadtsee" 75 T€

2 Erhöhung/Verminderung des Bestandes von zum Verkauf bestimmten Grundstücken

Gesamt: -224 T€

Die Bestandsveränderungen ergeben sich aus den auf eigene Rechnung durchgeführten Maßnahmen, wobei bei der Berechnung die Aufwendungen für den Ankauf von Grund und Boden, die Erschließungskosten und die Finanzierungskosten der jeweiligen Maßnahmen enthalten sind.

Die Bestandsveränderungen enthalten neben den Veränderungen im Bestand an zu veräußernden Grundstücken auch die wertmäßigen Veränderungen, die insbesondere aus Wertberichtigungen zur verlustfreien Bewertung resultieren.

3 Sonstige betriebliche Erträge

Gesamt: 83 T€

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Sonderposten und Grundstückserträgen, die gemeinsam auf die Verbuchung von Zuschüssen für die Errichtung des Amtshauses Broda zurückzuführen sind. Zudem besteht seit 2010 ein Gewerberaummietvertrag mit neu.sw über eine Teilfläche des Amtshauses Broda.

- Mieteinnahmen Amtshaus Broda (Hochschule, neu.sw) 48 T€
- Zuschuss Alexander von Humboldt Stiftung 17 T€
- Erträge aus Auflösung von Sonderposten 17 T€

4 Materialaufwand

Gesamt: 18 T€

Der Posten Materialaufwand wird im Wesentlichen durch die Aufwendungen für bezogene Leistungen, für die Erschließungsmaßnahmen in Weitin sowie durch die Entwicklung der Rückstellungen bestimmt.

5 Abschreibungen

Gesamt: 66 T€

Im Wesentlichen bestimmen sich die Abschreibungen durch das „Amtshaus Broda" in Höhe von 59 T€. Handelsrechtlich ist aufgrund der Änderungen durch das BilMoG eine steuerlich motivierte Abschrei-

bung nicht auszuweisen. Hinzu kommen die Abschreibungen für Büro- und Geschäftsausstattung sowie für immaterielle Vermögensgegenstände und für geringwertige Wirtschaftsgüter.

6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Gesamt: 106 T€

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden u. a. durch die Bewirtschaftung des Amtshauses und die allgemeinen Verwaltungskosten der Gesellschaft bestimmt. Wesentliche Aufwandsposten sind:

- Bewirtschaftung Amtshaus Broda (Betriebskosten, Instandhaltung etc.)	21 T€
- Abschluss- und Prüfungskosten	15 T€
- Geschäftsbesorgung durch neu.sw	14 T€
- Kosten für Buchführung	13 T€
- Versicherungen	12 T€
- Rechts- und Beratungskosten	5 T€

7 Zinsaufwendungen

Gesamt: 69 T€

Der Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen" enthält die Zinsaufwendungen, Avale und Bearbeitungsgebühren im Zusammenhang mit der Projektfinanzierung für die verbliebenen Erschließungsgebiete.

63

8 Aufwendungen aus Ergebnisabführung

Aufgrund des Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrages zwischen der Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH und neu.ste wird an die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2013 voraussichtlich ein Ergebnis von T€ 9 abgeführt.

9 Sonstige Steuern

Der Posten „Sonstige Steuern" enthält in Höhe von 4 T€ die voraussichtlichen Aufwendungen aus der Grundsteuerpflicht für die noch nicht vermarkteten Flächen.

II. Finanzplan

Für die Erschließungsgebiete Steep, Weitin und Penzlin bestehen Kreditlinien bei der Sparkasse Neubrandenburg-Demmin bzw. der Müritz-Sparkasse, die Konditionen im Plan entsprechen dem Stand zum Planungszeitpunkt.

Auf Basis der Planzahlen ist die Gesellschaft mittelfristig auf externe Liquiditätszufuhr oder die Veräußerung von Anlagevermögen angewiesen.

Sonstiges

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen ist nach derzeitigem Kenntnisstand in der Gesellschaft nicht vorhanden.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Neubrandenburg

Zusammenstellung für das Jahr

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat _____ [2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2013 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	182
- die Aufwendungen	263
- der Jahresgewinn	0
- der Jahresverlust	-81
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	70
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	-119
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	-49
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0
- davon für Umschuldungen	0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	0

4. Die Stellenübersicht weist 0 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	609
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	493
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	412
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:	

_____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

_____

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	935	672	314	522	75	100
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-922	-552	-224	-463	-60	-89
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	146	45	49	49	49	49
5.	Materialaufwand	127	40	18	8	6	6
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	127	40	18	8	6	6
6.	Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
	a) Löhne und Gehälter	0	0	0	0	0	0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	0	0	0	0	0	0
	- davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen auf	66	66	66	66	66	66
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	66	66	66	66	66	66
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	17	34	34	34	34	34
9.	Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	118	115	106	108	108	108
11.	Erträge aus Beteiligungen	8	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	10	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0

99

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	166	83	69	49	8	4
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-282	-105	-85	-89	-90	-90
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	69	0	9	13	17	16
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	5	0	0	0	0
19.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5	0	0	0	0	0
23.	Sonstige Steuern	9	6	4	3	2	2
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-217	-116	-81	-80	-75	-76

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2] **oder** **Behandlung des Jahresverlustes** [1, 2]

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	-81		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	33,33%	300
2.	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft	33,33%	300
3.	Sparkasse Neubrandenburg-Demmin	33,33%	300

[1] § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

29

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	-217	-116	-81	-80	-75	-76
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	66	66	66	66	66	66
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-17	-34	-34	-34	-34	-34
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-69	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1227	552	224	463	80	89
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-85	13	-106	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-859	-30	0	0	0	0
9	sonstige Ein- (+) und Auszahlungen (-)	0	-20	0	0	0	0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	49	430	70	416	17	45
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	0	0	0	0	0	0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
21	(-) Auszahlungen an die Gesellschafter aus Ergebnisabführung / (+) Einzahlungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und kurzfristigen Darlehen	0	0	0	287	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten und Krediten zur Projektfinanzierung	0	-505	-119	-750	-60	0
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	0	-505	-119	-463	-60	0

89

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	49	-75	-49	-47	-43	45
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	168	217	142	93	46	3
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	217	142	93	46	3	48

Name des Betriebes/Unternehmens:
Neubrandenburger Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

Investitionsübersicht

Ersatzinvestitionen

Beschreibung der Maßnahme:

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
001 bis 001	Geschäftsleitung/ Hauptabteilungsleiter				
	Stellv. Hauptabteilungs-leiter				
	Abteilungsleiter/ Betriebsleiter				
	Fachverantwortliche/ Betriebsingenieure				
	Sachbearbeiter/ Meister				
	Mitarbeiter				
	Monteure/ technisches Personal Hilfspersonal				
	Fahrpersonal				
	Summe	0	0	0	

Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2013
- Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH -

Vorbemerkungen

Die Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH wurde mit Vertrag vom 18. Dezember 1995 gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Tätigkeit als Erschließungsträger, An- und Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie Aufbereitung und Umsetzung von Bauaufgaben und Verwertung von Immobilien aller Art. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Hauptgesellschafter der Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH ist mit 94,08 Prozent die Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH. Die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH hält 5,92 Prozent.

Die Geschäftsführung wird durch den Geschäftsführer der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH wahrgenommen.

Die Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH hat im Geschäftsjahr 2003 mit der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit Wirkung zum 01.01.2004 abgeschlossen.

Ertrags- und Finanzsituation, Investitionen

Der Geschäftsverlauf ist weiterhin wesentlich von der Konsolidierung der Gesellschaft geprägt.

Tätigkeitsschwerpunkte sind:

- die Vermarktung der Grundstücke „Alte Gärtnerei" in Woggersin sowie
- die Verwaltung der Bestandsimmobilien mit Wohnungsbestand im Lilienweg, Veilchenweg und in der Nelkenstraße in Neubrandenburg.

Das erwartete Ergebnis der Gesellschaft in Höhe von 9 T€ wird im Rahmen der Ergebnisübernahme an die Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH abgeführt.

Die Liquidität der Gesellschaft ist aufgrund des mit der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zu jedem Zeitpunkt gesichert. Eine Änderung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages ist für das Geschäftsjahr 2013 nicht geplant.

Investitionen für das Wirtschaftsjahr 2013 sind nicht geplant.

Sonstiges

Die Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH verfügt über kein eigenständiges Personal.

Eine Kapitalerhöhung ist für 2013 nicht geplant.

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen ist nach derzeitigem Kenntnisstand in der Gesellschaft nicht vorhanden.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Neubrandenburg

Zusammenstellung für das Jahr

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat _____[2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2013 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	286
- die Aufwendungen	286
- der Jahresgewinn	0
- der Jahresverlust	0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	50
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	-72
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	-22
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0
- davon für Umschuldungen	0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	0

4. Die Stellenübersicht weist 0 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	2
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	2
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	2
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:	

_____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

_____

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vervorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	0	18	15	15	15	0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-25	-18	-10	-10	-10	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4	Sonstige betriebliche Erträge	390	274	270	270	270	270
5.	Materialaufwand	1	0	0	0	0	0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1	0	0	0	0	0
6.	Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
	a) Löhne und Gehälter	0	0	0	0	0	0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	0	0	0	0	0	0
	- davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen auf	62	63	62	62	62	62
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	62	63	62	62	62	62
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-5 EigVO	11	11	11	11	11	11
9.	Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	123	116	102	102	102	102
11.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	7	8	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	8	0	0	0	0

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	123	114	108	103	100	96
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	74	0	14	18	22	21
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	5	0	0	0	0
18.	Aufwendungen aus Gewinnabführung	69	0	9	13	17	16
19.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
23.	Sonstige Steuern	5	5	5	5	5	5
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	0	0	0	0	0	0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2] **oder** **Behandlung des Jahresverlustes** [1, 2]

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.	Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrande	94,08%	58
2.	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	5,92%	4
3.			

[1] § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

75

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	69	-5	9	13	17	16
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	62	63	62	62	62	62
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-11	-11	-11	-11	-11	-11
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	10	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	186	30	-10	-10	-10	-20
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-106	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2	0	0	0	0	0
9	sonstige Ein- (+) und Auszahlungen (-)			0	0	0	0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	189	76	50	55	58	47
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	80	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	80	0	0	0	0	0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
21	(-) Auszahlungen aus Ergebnisabführung / (+) Einzahlungen aus Verlustübernahme	-69	5	-9	-13	-17	-16
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und kurzfristigen Darlehen	0	0	0	0	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten und Krediten zur Projektfinanzierung	-125	-70	-64	-66	-70	-74
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-194	-64	-72	-80	-87	-89

96

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	74	12	22	-25	29	-43
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	40	114	126	104	79	50
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	114	126	104	79	50	8

Anlage 5 (zu § 16 Abs. 3)

Name des Betriebes/Unternehmens:
Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH

Investitionsübersicht

Ersatzinvestitionen

Beschreibung der Maßnahme:

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
001 bis 001	Geschäftsleitung/ Hauptabteilungsleiter				
	Stellv. Hauptabteilungs-leiter				
	Abteilungsleiter/ Betriebsleiter				
	Fachverantwortliche/ Betriebsingenieure				
	Sachbearbeiter/ Meister				
	Mitarbeiter				
	Monteure/ technisches Personal Hilfspersonal				
	Fahrpersonal				
	Summe	0	0	0	

KEG- Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH

Vorbericht
Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2013
der KEG- Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH

1. Wesentliche Entwicklungen im Planungszeitraum und planerische Rahmenbedingungen

Die KEG- Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH als kommunaler Dienstleister und treuhänderischer Sanierungsträger bzw. Beauftragter ist im starken Maße in ihrer Entwicklung abhängig von den durch die Stadt Neubrandenburg zu realisierenden Aufgaben und den dafür bereitgestellten Finanzmitteln einschließlich der Fördermittel von Bund, Land und EU.

Insofern ist die Entwicklung der Gesellschaft im starken Maße abhängig von der Verfügbarkeit von auf Stadtentwicklungsthemen ausgerichteten Förderprogrammen sowie der Finanzausstattung der Stadt Neubrandenburg für investive Vorhaben.

2. Rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Übernahme sämtlicher Aufgaben der Stadtsanierung und -entwicklung, des Projektmanagements, der Projektentwicklung und Projektsteuerung sowie der Baubetreuung. Hierzu gehören Leistungen nach dem BauGB, der AHO und der HOAI. Die Gesellschaft ist darüber hinaus berechtigt, im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnungen Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zu erwerben, zu bebauen und zu verwerten.

Die Gesellschaft wird in 2013 sowohl als treuhänderischer Beauftragter und treuhänderischer Entwicklungsträger für die Stadt Neubrandenburg und als Geschäftsbesorger für die BIG-STÄDTEBAU GmbH in den Fördergebieten der Stadt Neubrandenburg

- „Altstadt" und Erweiterungsgebiet „Vor dem Treptower Tor",
- „Nordstadt-Ihlenfelder Vorstadt" inkl. Soziale Stadt,
- „Reitbahnviertel",
- „Datzeberg",
- „Oststadt",
- Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Wolgaster Straße"

sowie für die Hansestadt Anklam im Fördergebiet

- „Südstadt",

als auch im Bereich des Projektmanagement und der Projektsteuerung tätig.

Die Gesellschaft verfügt nicht über eine eigene Treuhandbuchhaltung und Baubuchführung. Diese beauftragt die Gesellschaft an die BIG-STÄDTEBAU GmbH.
Gleiches gilt für Leistungen der Geschäftsführung und der allgemeinen Geschäftsangelegenheiten.

3. Entwicklung wichtiger Erträge und Aufwendungen

Umsatzerlöse **850.604 EUR**

Basierend auf den Kosten- und Finanzierungsübersichten der einzelnen Fördergebiete, die durch die Gesellschaft betreut werden, wurden die Umsatzerlöse in einer Höhe von ca. 10 % der Ausgaben in den Treuhandgebieten, in Anlehnung an den Erlass 01/2009 des Ministeriums, als Planansatz ermittelt. Zusätzlich wurden weitere Bewilligungen von Städtebauförderungsmitteln für die Folge-jahre unterstellt.
Für die Geschäftsbesorgung der von der BIG-STÄDTEBAU GmbH betreuten Fördergebiete wurde auf gleicher Grundlage abzüglich von ca. 14 % für die Treuhandbuchhaltung ein Umsatzerlös unterstellt. Zudem wurden Umsatzerlöse außerhalb der Treuhandgebiete im Bereich der Projektentwicklung und Projektsteuerung für die Stadt Neubrandenburg veranschlagt. Die Akquisebemühungen der letzten Monate lassen darauf schließen, dass Aufträge aus der Region nicht zu erwarten sind. Ohne diese Umsatzerlöse ist eine positive Entwicklung der Gesellschaft nicht gesichert, da in diesen Jahren die zur Verfügung stehenden Fördermittel in den Sanierungsgebieten das Mindestumsatzvolumen der Gesellschaft nicht mehr sichern.
Die Erweiterung des Leistungsprofils auf die Projektsteuerung und das Projektmanagement sowie sonstige Dienstleistungen für die Stadt Neubrandenburg ist unausweichlich.

Sonstige betriebliche Erträge: **38.217 EUR**

Hier ist der Personal- und Sachkostenzuschuss für das Quartiersmanagement im Fördergebiet die „Nordstadt-Ihlenfelder Vorstadt – Die Soziale Stadt" erfasst. Dieser Betrag ist im Vergleich zum Planansatz 2012, bedingt durch die Steigerung der Projektstunden, gestiegen.

Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen **507.026 EUR**

Maßgeblich sind die von der BIG-STÄDTEBAU GmbH bezogenen Leistungen für die Treuhandbuchhaltung für die von der Gesellschaft betreuten Sanierungsgebiete sowie für Honorarkräfte zur Unterstützung der operativen Projektarbeit und der Projektarbeit bei Sonderaufträgen.

Personalaufwand **220.513 EUR**

Es wurde berücksichtigt, dass in der Gesellschaft fünf (4, 5 VBÄ) Mitarbeiterinnen tätig sind.

Abschreibungen **3.000 EUR**

Auf angeschaffte Büro- und Geschäftsausstattung wird die lineare Abschreibung über 10 Jahre vorgenommen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen **113.311 EUR**

Maßgebliche Größen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Leistungen, die von der Gesellschaft bei der BIG-STÄDTEBAU GmbH für die Geschäftsführung, die Buchführung, die Rechts- und Steuerberatung und die Mitwirkung der Aufstellung der Jahresabschlussprüfungen beauftragt sind. Des Weiteren sind Mieten für Büro und Archivräume, Wirtschaftsprüfungskosten etc. enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
Es wird davon ausgegangen, dass die notwendigen Investitionen mit eigenem Kapital durchgeführt werden. Insofern sind nur in geringem Umfang zu erwartende Zinsen als Aufwand und Ertrag berücksichtigt.

4. Entwicklung des Jahresergebnisses, des Eigenkapitals und der Rücklagen

Für das Wirtschaftsjahr 2013 erwartet die Gesellschaft ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 44.871 Euro. Für die Folgejahre 2014, 2015 und 2016 ein um die 45.000 Euro schwankendes Ergebnis. Damit wird für 2013 von einem Jahresüberschuss von 28.166 Euro ausgegangen.

Unter Zugrundelegung einer kontinuierlichen Gewinnausschüttung von 20.000 Euro steigt der Bilanzgewinn im Planjahr 2013 auf 61.117 Euro an.

5. Finanzplanung

Die Gesellschaft verfügt über eine ausreichende Liquidität und ist somit jederzeit in der Lage, ihre Rechnungen zu begleichen. Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit bestehen derzeit nicht und Kreditaufnahmen sind auch, über den Rahmen eines Kontokorrentkredites hinaus, nicht beabsichtigt.

6. Investitionsplan und Finanzierung

Die Gesellschaft ist im Wesentlichen als Dienstleister tätig. Investitionen sind derzeit nicht beabsichtigt.

7. Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebszweigen

Die Gesellschaft verfügt über keine Betriebszweige.
Leistungsbeziehungen bestehen lediglich auf der Grundlage des Geschäftsbesorgungsvertrages zwischen der KEG- Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH und der BIG-STÄDTEBAU GmbH.

28

Konsolidierungsmaßnahmen bestehen nicht.

Erfüllung jahresübergreifender Verträge über den Bezug von Lieferungen, Leistungen und Investitionen oder Miete/Pacht von wesentlichen Geschäftsgrundlagen bestehen nicht.

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte bestehen nicht.

8. Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Neubrandenburg

Die Gesellschaft ist für die Stadt Neubrandenburg als treuhänderischer Beauftragter und treuhänderischer Entwicklungsträger tätig sowie indirekt als Geschäftsbesorger für die BIG-STÄDTEBAU GmbH in den Fördergebieten der Stadt Neubrandenburg

- Sanierungsmaßnahme „Altstadt" Neubrandenburg,
- Sanierungsmaßnahme „Nordstadt-Ihlenfelder Vorstadt" inkl. Soziale Stadt.

Die Leistungsbeziehungen bilden sich, da diese das Kerngeschäft des Unternehmens darstellen, im Wirtschaftsplan ab. Auf eine gesonderte Darstellung wird verzichtet.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1]

Zusammenstellung für das Jahr

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

KEG - Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat _____[2]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2013 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	890
- die Aufwendungen	862
- der Jahresgewinn	28
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3]	33
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4]	-3
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5]	-20
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6]	10
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	

4. Die Stellenübersicht weist _5_ Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	172
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	153
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	161
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7]:	entfällt

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Neubrandenburg, den Christina Ebel Thomas Riemer

[1] Nichtzutreffendes streichen
[2] beschließendes Organ
[3] Nummer 10 des Finanzplans
[4] Nummer 19 des Finanzplans
[5] Nummer 24 des Finanzplans
[6] Nummer 25 des Finanzplans
[7] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

KEG - Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	694	785	889	665	451	361
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-4					
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	51					
5.	Materialaufwand	373	452	526	328	112	26
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	373	452	526	328	112	26
6.	Personalaufwand	210	198	221	193	197	201
	a) Löhne und Gehälter	176	160	182	158	161	164
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	34	38	39	35	36	37
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	2	3	3	3	3	3
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2	3	3	3	3	3
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	115	92	94	93	88	89
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	1	1	1	1
	- davon aus verbundenen Unternehmen						

418

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	1	1	1	1	1
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	39	40	45	48	51	42
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12	15	16	17	18	15
23.	Sonstige Steuern			1	1	1	1
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	27	25	28	30	32	26

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2)

Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	
b) zur Einstellung in Rücklagen	
c) zur Abführung an (den Haushalt der Gemeinde) Gesellschafter	20
d) auf neue Rechnung vorzutragen	8

oder

Behandlung des Jahresverlustes [1, 2)

Verwendung	Betrag in TEUR
a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) auf neue Rechnung vorzutragen	

Für **Unternehmen in Privatrechtsform:**

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.	BIG-STÄDTEBAU GmbH	50	10
2.	Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH	50	10
3.			
4.			
5.			
6.			

85

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

KEG - Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	27	25	28	30	32	26
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2	3	3	3	3	3
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-26					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-19	13	2	2	2	2
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	-12	41	33	35	37	31
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0	-3	-3	-3	-3	-3
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	0	-3	-3	-3	-3	-3
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0	-20	-20	-20	-20	-20
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0	0	0	0	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0	0	0	0	0	0
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	0	-20	-20	-20	-20	-20

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-12	18	10	12	14	8
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	158	146	164	174	186	200
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	146	164	174	186	200	208

Name des Betriebes/Unternehmens:
KEG - Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung	24	12	3	3	3	3	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	24	12	3	3	3	3	
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-24	-12	-3	-3	-3	-3	

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

KEG - Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und **Bewertung im Vorjahr**	Tatsächliche **Besetzung am 30.06. des** Vorjahres	Anzahl und **Bewertung im Planjahr**	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführer				Managementvertrag
2	Sekretariat / Projektassistenz	3	4	5	
insgesamt		3	4	5	

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Konzern)

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2013
- Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Konzern) -

1. Vorbemerkungen

Zum Konzern Neubrandenburger Stadtwerke gehören als Mutterunternehmen die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH sowie:

	Beteiligungsquote:
- neu-medianet GmbH	100 %
- Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH	100 %
- Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH	100 %
- neu-mobil GmbH	100 %
- neu-itec GmbH	100 %
- NOTAM Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG	0 %

2. Wirtschaftsplan 2013

Im Rahmen der Planung wurde davon ausgegangen, dass auch in 2013 das wirtschaftliche Umfeld des Konzerns von grundlegenden Veränderungen und Unsicherheiten geprägt sein wird. Neben sich wandelnden Rahmenbedingungen sowohl am Absatz- als auch auf dem Beschaffungsmarkt, insbesondere seien hier die Bevölkerungs- bzw. Rohstoffpreisentwicklung genannt, wird das unternehmerische Handeln weiter zunehmend durch erhöhte Wettbewerbsintensität und staatliche Regulierungen beeinflusst. Gleichwohl eröffnen sich auf Grund der Liberalisierung auf dem Strom- und Gasmarkt neue Wachstumschancen.

Als wesentliche Planungsprämissen wurden folgende Sachverhalte berücksichtigt:

- Aufgrund der untergeordneten wirtschaftlichen Bedeutung für das Konzernergebnis wurde auf eine Darstellung der NOTAM Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal (NOTAM) im Wirtschaftsplan verzichtet.
- Die Planung der Absatzmengen erfolgte unter Berücksichtigung der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung, der Prognosen zum spezifischen Verbrauchsverhalten und von Marktentwicklungen.
  Die geplante Bevölkerungsentwicklung entspricht der Prognose für die Stadt Neubrandenburg.
- Wirtschaftliche Veränderungen, die aus der Umsetzung der Kreisgebietsreform resultieren, wurden nach aktuellem Kenntnisstand in die Planung einbezogen.
- Bei mittelfristig auslaufenden Konzessionsverträgen wurde davon ausgegangen, dass neu.sw weiterhin Konzessionspartner bleibt.
- Bei der Planung der Umsatzerlöse in den energiewirtschaftlichen Sparten wurde davon ausgegangen, dass preisliche Anpassungen entsprechend der Bezugskostenentwicklung erfolgen.
- Die Erlöse aus Netznutzung in den Sparten Strom und Gas wurden unter Berücksichtigung der nach § 4 ARegV für die erste Regulierungsperiode festgelegten Erlösobergrenzen der Bundesnetzagentur geplant. Für die 2. Regulierungsperiode wurden die Erlösobergrenzen entsprechend fortgeschrieben.
- Die Planansätze für Energiebezüge und Umsatzerlöse mit HEL-Preisbindung (Erdgas und Fernwärme) wurden basierend auf der WIBERA-Prognose zur voraussichtlichen Entwicklung der HEL-Werte vom 18. Juni 2012 ermittelt.

Hinsichtlich unternehmens- bzw. spartenspezifischer Eckdaten und Trends, die zum Entstehen der Ergebnisse beigetragen haben, wird auf den Vorbericht der jeweiligen Gesellschaft verwiesen.

Mit dem vorliegenden Geschäftsplan sind für den Konzern nach Konsolidierung im Jahr 2013 nachfolgende Ergebnisse geplant:

Ergebnis vor Steuern	**9.454 T€**
Ergebnis nach Steuern	**5.866 T€**

Die Gesellschaften des Konzerns erreichen im Plan 2013 folgende Ergebnisse:

Gesellschaft	Ergebnis nach Steuern*
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	6.107 T€
neu-medianet GmbH	1.024 T€
Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH	76 T€
Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH	-777 T€
neu-mobil GmbH	68 T€
neu-itec GmbH	74 T€
Konzern gesamt**	**6.573 T€**

*) Ergebnis nach Steuern, vor Ergebnisabführung und anderen Gesellschaftern zustehende Gewinnanteile
**) Ohne Berücksichtigung von Konsolidierungen und TransPuG

Im Rahmen der Ergebnisabführung werden Gewinne der Tochterunternehmen an das Mutternehmen des Konzerns, die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH, abgeführt bzw. Verluste ausgeglichen.

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen bzw. nicht betriebsnotwendige Geschäftsbereiche sind nicht vorhanden.

3. Kosten, Investitionen, Instandhaltung

Der Geschäftsplan 2013 sieht nach Konsolidierung konzerninterner Aufwendungen ein Kostenvolumen in Höhe von 164,6 Mio. € vor.

Der Aufwand verteilt sich wie folgt:

Aufwandsposten	T€	%
Materialaufwand	117.845	71,6 %
Personalaufwand	20.725	12,6 %
Abschreibungen	10.707	6,5 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen (einschl. Konzessionsabgaben)	9.732	5,9 %
Zinsaufwand	1.982	1,2 %
Steuern	3.588	2,2 %
Gesamt:	**164.579**	**100,0 %**

Das für 2013 geplante Instandhaltungsvolumen beläuft sich auf 8.990 T€.

Die geplanten Instandhaltungsmaßnahmen werden in Höhe von 3.504 T€ (39 %) in Eigenleistung und in Höhe von 5.486 T€ (61 %) durch Dritte (davon 1.419 T€ Material) erbracht.

Im Kostenplan 2013 sind finanzielle Abführungen an die öffentlichen Haushalte in Höhe von 9.090 T€ eingeordnet. Die Summe setzt sich wie folgt zusammen:

Konzessionsabgaben	3.015 T€
Abgaben/Beiträge für Trinkwasser/Abwasser	590 T€
Avalprovisionen (kommunal verbürgte Darlehen)	187 T€
Gewerbesteuern	1.682 T€
Sonstige Steuern	156 T€
Auszahlungen an Gesellschafter als Ausschüttungen oder Kapitalentnahmen	3.460 T€
davon an die Stadt Neubrandenburg	8.507 T€

Das für 2013 geplante Investitionsvolumen beläuft sich auf 12.766 T€. Davon entfallen:

- 9.740 T€ (76 %) auf Erweiterungs-, Ersatz und Modernisierungsmaßnahmen
- 3.026 T€ (24 %) auf städtebauliche Maßnahmen.

Im Umfang von 456 T€ (3,6 %) werden die Investitionsvorhaben durch Eigenleistung der Mitarbeiter des Konzerns realisiert.

4. Personalplan

Der Wirtschaftsplan 2013 sieht eine Planstellenanzahl von 402 Mitarbeitern vor. Des Weiteren befinden sich jahresdurchschnittlich 55 Mitarbeiter in unterschiedlichen Berufsfeldern in der Ausbildung.

Im Jahr 2013 werden 31 Angestellte mit einem außertariflichen Vertrag im Konzern neu.sw beschäftigt sein. Bei diesen Mitarbeitern handelt es sich im Wesentlichen um leitende Angestellte im Sinne des § 5 Abs. 3 BetrVG, deren laufendes Monatsgehalt das Endgehalt der höchsten Tarifgruppe laut derzeit gültigem Manteltarifvertrag neu.sw überschreitet. Die Gehaltsbezüge dieser Angestellten werden durch Beschluss der Geschäftsführung geregelt. Vertraglich vereinbart ist grundsätzlich ein jährliches Bruttogehalt, in dem Urlaubs- und Weihnachtsgeld enthalten sind. Über die Gehaltsbezüge hinaus erhalten die Mitarbeiter eine erfolgsabhängige Jahresprämie, deren Höhe und Bedingungen jährlich von der Gesellschaft neu festgelegt werden. Die Prämie wird freiwillig und dem Grunde nach widerruflich gewährt und begründet auch bei wiederholter Zahlung keinen Rechtsanspruch für die Zukunft.

5. Finanzplan

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Konzerns wird in 2013 als operativer Cashflow ein Mittelzufluss in Höhe von 13.735 T€ erzielt.

Im Jahr 2013 ist ein Investitionsvolumen von 12.766 T€ geplant. Dieses finanziert sich zu 3.105 T€ durch Dritte (Baukostenzuschüsse, Hausanschlusskostenbeiträge, Fördermittel) und zu 9.661 T€ durch Eigenmittel bzw. Darlehensaufnahmen.

Für das Planjahr 2013 wird von einer Darlehensaufnahme in Höhe von 5.228 T€ und planmäßigen Tilgungen von 5.988 T€ ausgegangen. Die Nettoentschuldung beläuft sich demzufolge auf 760 T€.

Der Finanzplan 2013 beinhaltet darüber hinaus Beträge für ein Mieterdarlehen, mit dem anteilig der Erwerb der Kläranlage im Geschäftsjahr 2017 finanziert wird.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Neubrandenburg

Zusammenstellung für das Jahr

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Stadtwerke - Konzern

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat _____[2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2013 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	170.445
- die Aufwendungen	164.579
- der Jahresgewinn	5.866
- der Jahresverlust	0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	13.495
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-9.661
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	-4.221
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	-386
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	5.228
- davon für Umschuldungen	0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	5.000

4. Die Stellenübersicht weist 402 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	94.482
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	99.730
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	105.596

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]: _____

_____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

_____

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Neubrandenburger Stadtwerke - Konzern

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	139.818	154.686	165.619	165.738	124.826	127.163
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	520	462	456	611	649	578
4.	Sonstige betriebliche Erträge	6.015	1.192	1.334	1.328	1.322	1.368
5.	Materialaufwand	97.710	109.825	117.845	121.074	75.813	75.918
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	86.424	97.592	106.875	108.602	61.906	64.191
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.286	12.233	10.970	12.472	13.908	11.727
6.	Personalaufwand	18.281	19.363	20.725	21.128	21.497	21.873
	a) Löhne und Gehälter	15.268	19.363	20.725	21.128	21.497	21.873
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.013	0	0	0	0	0
	- davon für Altersversorgung	34	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen auf	11.423	10.811	10.707	10.445	11.643	11.449
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.423	10.811	10.707	10.445	11.643	11.449
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	3.164	3.110	2.838	2.680	2.574	2.313
9.	Konzessionsabgabe	2.602	3.016	3.015	3.015	3.022	3.018
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.737	5.834	6.717	6.319	6.967	6.968
11.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	249	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	821	109	198	203	192	222
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0

94

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	12	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.360	2.155	1.982	1.656	2.145	1.944
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.463	8.555	9.454	6.923	8.476	10.473
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
19.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.125	3.147	3.432	2.616	2.952	3.544
23.	Sonstige Steuern	157	161	156	156	677	677
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	8.182	5.248	5.866	4.151	4.847	6.251
25.	Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-124	0	0	0	0	0
26.	Jahresgewinn / Jahresverlust	8.306	5.248	5.866	4.151	4.847	6.251

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2] **oder** **Behandlung des Jahresverlustes** [1, 2]

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	5.866		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.	Stadt Neubrandenburg	100%	35.791
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1] § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens

Neubrandenburger Stadtwerke - Konzern

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (einschl. Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern)	8.182	5.248	5.866	4.151	4.847	5.251
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	11.435	10.611	10.707	10.445	11.643	11.449
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-3.164	-3.110	-2.638	-2.680	-2.574	-2.313
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	19	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.256					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	597	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	812					
9	sonstige Ein- (+) und Auszahlungen (-)	0	-268	-240	-240	-240	-240
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	22.137	12.681	13.495	11.676	13.676	15.148
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	331	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-7.956	-16.873	-12.766	-39.767	-8.985	-7.734
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	290	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-306	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	1.144	1.823	3.105	1.920	1.968	1.120
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse		1.133	424	424	424	509
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	1.144	690	2.681	1.496	1.544	611
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-6.488	-15.050	-9.661	-37.847	-7.017	-6.615
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-4.565	-3.350	-3.460	-3.460	-3.460	-3.460
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	383	7.720	5.228	20.374	2.998	2.982
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-5.200	-5.632	-5.988	-6.245	-7.568	-6.803
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-10.382	-1.262	-4.221	10.669	-8.029	-7.301

96

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	5.267	-3.631	-386	-15.501	-1.370	1.232
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	15.916	21.183	17.551	17.165	1.664	294
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	21.183	17.551	17.165	1.664	294	1.526

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Stadtwerke - Konzern

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
		Anzahl	Vergütungsgruppen lt. neu.sw-Tarifvertrag		Anzahl	Vergütungsgruppen lt. neu.sw-Tarifvertrag	
1	2	3		4	5		6
001 bis 013	Geschäftsleitung/ Hauptabteilungsleiter	11	AT	13	13	AT	
	Stellv. Hauptabteilungsleiter	0	AT	0	0	AT	
		0	1	0	0	1	
014 bis 030	Abteilungsleiter/ Betriebsleiter	12	AT	11	13	AT	
		2	1	1	1	1	
		4	3	5	4	3	
031 bis 089	Fachverantwortliche/ Betriebsingenieure	4	AT	5	5	AT	
		4	1	3	3	1	
		1	2	1	1	2	
		10	3	8	8	3	
		6	4	6	7	4	
		16	5	15	16	5	
		13	6	11	13	6	
		2	7	2	2	7	
		4	8	4	3	8	
		0	9	0	0	9	
		0	10	0	0	10	
		1	11	1	1	11	
090 bis 209	Sachbearbeiter/ Meister	1	6	1	1	6	
		20	7	22	23	7	
		21	8	19	18	8	
		15	9	19	21	9	
		8	10	8	9	10	
		33	11	33	34	11	
		13	12	13	13	12	
210 bis 261	Mitarbeiter	0	9	0	0	9	
		1	10	1	1	10	
		0	11	0	0	11	
		2	12	2	2	12	
		23	13	21	22	13	
		4	14	4	5	14	
		13	15	15	16	15	
		1	16	1	1	16	
		5	17	6	5	17	
		0	18	0	0	18	
262 bis 345	Monteure/ technisches Personal Hilfspersonal	0	11	2	2	11	
		17	12	17	17	12	
		11	13	10	10	13	
		32	14	32	32	14	
		12	15	14	13	15	
		4	16	3	3	16	
		3	17	3	4	17	
		4	18	13	3	18	
		0	19	0	0	19	
346 bis 402	Fahrpersonal	58	15	57	55	15	
		0	16	0	0	16	
		0	17	2	2	17	
	Summe	391		404	402		

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Obergesellschaft)

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2013
- Neubrandenburger Stadtwerke GmbH -

1. Vorbemerkungen

Die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (neu.sw) ist eine zu 100 % stadteigene Gesellschaft und das Mutterunternehmen im Konzern Neubrandenburger Stadtwerke.

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, des Handels, des Gewerbes, der Industrie, der Landwirtschaft und der öffentlichen Einrichtungen mit Elektroenergie, Fernwärme, Gas, Trink- und Brauchwasser, Telekommunikation, mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs und schienengebundenen Gütertransportleistungen, soweit sie dem öffentlichen Zweck dienen, die Entsorgung von Abwasser, Consultingleistungen in der Bereitstellung öffentlicher Infrastruktur, das Betreiben und die Verwaltung von Krematoriumsanlagen und damit zusammenhängende Handlungen sowie die Betreibung und Bewirtschaftung von öffentlichen Schwimmbädern und den damit verbundenen Anlagen.

Die Gesellschaft hält Anteile an folgenden verbundenen Unternehmen:

Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (100 %)
Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (100 %)
neu-medianet GmbH (100 %)
neu-mobil GmbH (100 %)
neu-itec GmbH (100 %)

Weitere Beteiligungen bestehen:

Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH (50,00 %).
Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (33,33 %)
Energieeinkaufs- und -handelsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH (12,50 %)
Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (5,92 %)
VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (1,93 %)
Verkehrsgemeinschaft Müritz-Oderhaff GmbH (6,25 % über NVB)
Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH (12,3 % über NVB)

99

2. Wirtschaftsplan 2013

Der Wirtschaftsplan weist für die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH in 2013 einen Jahresgewinn in Höhe von 6.573 T€ aus.

Für die Einzelbereiche lassen sich folgende wesentliche Eckdaten und Trends ableiten:

a) Bereich Versorgung

Der Bereich Versorgung setzt sich im Wesentlichen aus der Strom-, Wärme-, Gas- und Trinkwasserversorgung zusammen.

Darüber hinaus werden hierunter die „Sonstigen Geschäftsbereiche" erfasst. Diese umfassen die Teilbereiche: Holding (allgemeine Verwaltung), Netzsteuerung und Technischer Service, Betriebsführung (VASA-Anlagen, Kläranlage, TAB), Schwimmhalle und Straßenbeleuchtung.

Strom und Fernwärme

Strom und Fernwärme werden durch den Bereich Energiewirtschaft/Produktion bereitgestellt, der im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages mit der VASA Kraftwerke-Pool GmbH & Co. KG das GuD-Heizkraftwerk und das Heizwerk Nord betreibt. Weitere eigene Heizwerke dienen der Absicherung dezentraler Netze und der Spitzenlast. Das Heizkraftwerk produziert wärmegeführt Strom und Fernwärme. Der dabei anfallende Strom wird vorrangig zur Versorgung eigener Kunden genutzt. Überschussmengen werden auf dem allgemeinen Strommarkt verkauft (Energiegroßhandel). Die produzierte Fernwärme steht ausschließlich eigenen Kunden zur Verfügung. Saisonal wird ein Teil in den Aquiferwärmespeicher eingespeist bzw. diesem entnommen.

Die Stromversorgung der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH sieht sich weiterhin mit dem Bevölkerungsrückgang im eigenen Netzgebiet konfrontiert. Darüber hinaus wird die Versorgung mit Strom von einem zunehmenden Wettbewerb der Anbieter sowie einer steigenden Preissensibilität und Wechselbereitschaft der Kunden geprägt. Chancen entstehen aus der Vermarktung von Strom außerhalb des eigenen Netzgebiets.

Für 2013 ist eine abzusetzende Strommenge an Endkunden von 249 GWh vorgesehen. Davon entfallen rd. 170 GWh auf das Netzgebiet Neubrandenburg. In fremden Netzgebieten ist eine Absatzmenge in Höhe von rd. 80 GWh geplant.

Die Erlöse aus Netznutzung werden unter Berücksichtigung der sich für 2013 voraussichtlich ergebenden Erlösobergrenze entsprechend den Vorgaben der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) geplant.

In der Planung wurden weiterhin Maßnahmen zur Optimierung der wärmegeführten Fahrweise des GuD-Heizkraftwerkes berücksichtigt (1-Block-Betrieb in den Sommermonaten). Trotz dieser Optimierungen wird eine Strommenge erzeugt, die nicht vollständig für die Kundenbelieferung benötigt und stattdessen als Überschussstrom im Energiegroßhandel vermarktet wird. Dabei wird ein zusätzlicher Deckungsbeitrag zu den Fixkosten der Energieerzeugung im GuD-Heizkraftwerk erwirtschaftet.

Die Versorgung mit Fernwärme ist durch einen Rückgang der Absatzmengen und der angeschlossenen Leistung infolge des sich fortsetzenden Bevölkerungsrückgangs und Wohnungsrückbauten bzw. -leerständen im Stadtgebiet gekennzeichnet. Darüber hinaus wirken sich energiesparendes Verbrauchsverhalten und der Einsatz alternativer Wärmeerzeugungsanlagen negativ aus. Die in der Planung angesetzten Preisanpassungen resultieren aus den mit den Kunden vereinbarten vertraglichen Regelungen (im Wesentlichen Preisgleitklauseln).

Gasversorgung

Der anhaltende Bevölkerungsrückgang im eigenen Netzgebiet wirkt sich auch in der Gasversorgung absatzmindernd aus. Die Gasversorgung wird darüber hinaus von einem zunehmenden Wettbewerb der Gasanbieter sowie einer gestiegenen Preissensibilität und Wechselbereitschaft der Kunden geprägt. Chancen entstehen aus der Vermarktung von Erdgas außerhalb des eigenen Netzgebiets.

Für 2013 ist eine abzusetzende Gasmenge an Endkunden von 277 GWh vorgesehen. Davon entfallen 231 GWh auf das eigene Netzgebiet. In fremden Netzgebieten ist eine Erhöhung der Absatzmengen auf 46 GWh geplant.

Die Erlöse aus Netznutzung werden unter Berücksichtigung der sich für 2013 voraussichtlich ergebenden Erlösobergrenze entsprechend den Vorgaben der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) geplant.

Wasserversorgung

In der Wasserversorgung wirken sich insbesondere der Bevölkerungsrückgang im Versorgungsgebiet und sparsames Verbrauchsverhalten absatzreduzierend aus. Umsiedlungen aus der Stadt in Gemeinden innerhalb des Wasserversorgungsgebietes führen zu einer Verringerung der Anschlussdichte.

Um den aus diesen Entwicklungen resultierenden Herausforderungen zu begegnen, realisiert die Gesellschaft ihr Konzept zur strategischen Ausrichtung der Trinkwasserversorgung.

Tarifanpassungen in der Sparte Trinkwasser sind nicht vorgesehen.

Sonstige Geschäftsbereiche

Die „Sonstigen Geschäftsbereiche" umfassen die Teilbereiche: Holding (allgemeine Verwaltung), Netzsteuerung und Technischer Service, Betriebsführung (VASA-Anlagen, Kläranlage, TAB), Schwimmhalle und Straßenbeleuchtung.

Während die Kosten von Holding, Netzsteuerung und Technischer Service über Umlageverfahren an alle Sparten und Konzerngesellschaften weiterberechnet werden, erfolgt bei der Betriebsführung eine interne Verrechnung an die jeweilige Sparte.

Die Schwimmhalle rechnet mit gleich bleibenden Besucherzahlen.

Im Januar 2005 wurde von der Stadt Neubrandenburg die Straßenbeleuchtung käuflich erworben. Der Umsatz aus der Bewirtschaftung der Straßenbeleuchtung resultiert aus dem mit der Stadt Neubrandenburg vereinbarten Beleuchtungsentgelt. Für das Geschäftsjahr 2013 sind dafür 1.342 T€ geplant.

AOA

b) Bereich Entsorgung

Auf Basis des zwischen neu.sw und der Stadt Neubrandenburg geschlossenen Abwasserentsorgungsvertrags ist die Gesellschaft als „beauftragter Dritter" zur Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgabe „Abwasserentsorgung" in deren Auftrag tätig. Die Gebührenhoheit obliegt der Stadt Neubrandenburg.

neu.sw betreibt als Betriebsführer des Eigentümers NOTAM die Kläranlage Neubrandenburg.

In der Abwasserentsorgung wirken sich insbesondere die durch den Bevölkerungsrückgang im Versorgungsgebiet und durch sparsames Verbrauchsverhalten beim Trinkwasserverbrauch verursachten Absatzrückgänge negativ aus.
Planerisch wurden Anpassungen der Schmutz- und Regenwassergebühren berücksichtigt.

3. Finanzsituation

Siehe hierzu die Aussagen zum Konzern der Neubrandenburger Stadtwerke (Cash-Pool).

4. Investitionen und Instandhaltung

Das für 2013 geplante Investitionsvolumen beläuft sich auf 12.766 T€.

Die Investitionen werden zu 24 % durch Dritte und zu 76 % durch neu.sw finanziert.

Inhaltliche Schwerpunkte sind Erschließungs- und Erweiterungsmaßnahmen in den Ver- und Entsorgungssparten, gezielte Modernisierungen im Bestand sowie Maßnahmen im Zusammenhang mit städtebaulichen Vorhaben.

Das für 2013 geplante Instandhaltungsvolumen beläuft sich auf 8.990 T€, davon 1.419 T€ für Material, 4.066 T€ für Fremd- und rd. 3.504 T€ für Eigenleistungen.

5. Sonstiges

Der Wirtschaftsplan 2013 sieht eine Planstellenanzahl von 288 Mitarbeitern vor. Des Weiteren befinden sich jahresdurchschnittlich 55 Mitarbeiter in unterschiedlichen Berufsfeldern in der Ausbildung.

Im Jahr 2013 werden 28 Angestellte mit einem außertariflichen Vertrag bei der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH beschäftigt sein. Bei diesen Mitarbeitern handelt es sich im Wesentlichen um leitende Angestellte im Sinne des § 5 Abs. 3 BetrVG, deren laufendes Monatsgehalt das Endgehalt der höchsten Tarifgruppe laut derzeit gültigem Manteltarifvertrag neu.sw überschreitet. Die Gehaltsbezüge dieser Angestellten werden durch Beschluss der Geschäftsführung geregelt. Vertraglich vereinbart ist grundsätzlich ein jährliches Bruttogehalt, in dem Urlaubs- und Weihnachtsgeld enthalten sind. Über die Gehaltsbezüge hinaus erhalten die Mitarbeiter eine erfolgsabhängige Jahresprämie, deren Höhe und Bedingungen jährlich von der Gesellschaft neu festgelegt werden. Die Prämie wird freiwillig und dem Grunde nach widerruflich gewährt und begründet auch bei wiederholter Zahlung keinen Rechtsanspruch für die Zukunft.

Als großes städtisches Unternehmen engagiert sich neu.sw auf vielfältige Weise für die Region Neubrandenburg. Der Konzern unterstützt die bestehenden Traditionen der Vier-Tore-Stadt und ruft neue ins Leben. Darüber hinaus unterstützt neu.sw als Sponsor aktiv den Leistungs- und Breitensport.

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen bzw. nicht betriebsnotwendige Geschäftsbereiche sind nach heutigem Kenntnisstand und der derzeitigen strategischen Ausrichtung in der Gesellschaft nicht vorhanden.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Neubrandenburg

Zusammenstellung für das Jahr

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat _____[2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2013 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	160.288
- die Aufwendungen	153.714
- der Jahresgewinn	6.573
- der Jahresverlust	0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	10.691
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-7.150
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	-3.927
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	-386
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	4.539
- davon für Umschuldungen	0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	5.000
4. Die Stellenübersicht weist 288 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	86.115
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	92.330
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	98.903
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:	

102.

_____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

_____

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	130.813	142.752	153.581	153.515	112.272	114.403
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	421	381	378	546	585	500
4.	Sonstige betriebliche Erträge	6.933	1.837	2.038	2.027	2.023	2.061
5.	Materialaufwand	97.778	106.125	114.170	117.221	71.789	71.712
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	85.580	96.500	105.797	107.566	60.875	63.150
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.199	9.624	8.374	9.655	10.914	8.562
6.	Personalaufwand	13.578	14.674	15.707	16.009	16.313	16.624
	a) Löhne und Gehälter	11.342	14.674	15.707	16.009	16.313	16.624
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.236	0	0	0	0	0
	- davon für Altersversorgung	30	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen auf	6.936	6.843	7.050	6.918	8.311	8.187
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.936	6.843	7.050	6.918	8.311	8.187
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	2.623	2.392	2.315	2.198	2.073	1.774
9.	Konzessionsabgabe	2.602	3.016	3.015	3.015	3.022	3.018
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.553	7.097	8.036	7.625	8.262	8.295
11.	Erträge aus Beteiligungen	0		0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	303	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	54	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	1.327	688	733	735	720	755
	- davon aus verbundenen Unternehmen	509	579	535	531	528	533

103

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.820	2.066	1.904	1.572	2.057	1.851
	- davon an verbundene Unternehmen	32	0	0	0	0	0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.152	8.232	9.164	6.660	7.919	9.804
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	1.745	1.418	1.242	1.334	1.452	1.470
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	678	706	777	924	835	788
19.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.100	2.594	2.925	2.106	2.383	2.953
23.	Sonstige Steuern	131	134	132	132	652	652
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	8.988	6.216	6.573	4.832	5.500	6.881

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2] **oder** **Behandlung des Jahresverlustes** [1, 2]

	Verwendung	Betrag in TEUR		Verwendung	Betrag in TEUR
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages		a)	zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b)	zur Einstellung in Rücklagen		b)	aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c)	zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c)	auf neue Rechnung vorzutragen	
d)	auf neue Rechnung vorzutragen	6.573			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.	Stadt Neubrandenburg	100%	35.791
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1] § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

704

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	7.921	5.504	6.107	4.422	4.884	6.199
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.936	6.843	7.050	6.918	8.311	8.187
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-2.623	-2.392	-2.315	-2.198	-2.073	-1.774
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-781	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-105	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.286					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	589	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.181					
9	sonstige Ein- (+) und Auszahlungen (-)	0	-494	-151	574	152	133
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	17.404	9.460	10.691	9.716	11.275	12.744
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	316	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-5.802	-13.228	-9.597	-37.503	-6.543	-5.339
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	998	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	823	841	2.447	1.331	1.378	541
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	17	195	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	806	647	2.447	1.331	1.378	541
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-3.665	-12.387	-7.150	-36.172	-5.165	-4.798
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen/ (-) Auszahlungen an Gesellschafter (Stadt NB)	-4.565	-3.350	-3.460	-3.460	-3.460	-3.460
21	(-) Auszahlungen aus Verlustübernahme / (+) Einzahlungen an den Gesellschafter (neu.sw) aus Ergebnisabführung	1.067	712	466	410	617	682
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0	7.000	4.539	19.673	2.290	2.149
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-4.891	-5.067	-5.471	-5.667	-6.926	-6.086
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-8.389	-705	-3.927	10.955	-7.480	-6.715

105

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	5.350	-3.631	-366	-15.501	-1.370	1.232
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	15.783	21.133	17.502	17.116	1.615	245
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	21.133	17.502	17.116	1.615	245	1.477

106

Name des Betriebes/Unternehmens:
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebsbereichen

	an Versorgung	an Entsorgung	gesamt:
von Bereich Versorgung		52	52
von Bereich Entsorgung	95		95
gesamt:	95	52	147

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
		Anzahl	Vergütungsgruppen lt. neu.sw-Tarifvertrag		Anzahl	Vergütungsgruppen lt. neu.sw-Tarifvertrag	
1	2	3		4	5		6
001 bis 012	Geschäftsleitung/ Hauptabteilungsleiter	10	AT	12	12	AT	
	Stellv. Hauptabteilungsleiter	0	AT	0	0	AT	
		0	1	0	0	1	
013 bis 030	Abteilungsleiter/ Betriebsleiter	12	AT	11	13	AT	
		2	1	1	1	1	
		2	3	4	4	3	
031 bis 075	Fachverantwortliche/ Betriebsingenieure	4	AT	4	3	AT	
		4	1	3	3	1	
		1	2	1	1	2	
		9	3	7	7	3	
		4	4	4	5	4	
		12	5	12	13	5	
		12	6	10	12	6	
		0	7	0	0	7	
		1	8	2	0	8	
		0	9	0	0	9	
		0	10	0	0	10	
		1	11	1	1	11	
076 bis 180	Sachbearbeiter/ Meister	1	6	1	1	6	
		18	7	19	20	7	
		20	8	17	17	8	
		14	9	17	18	9	
		5	10	5	5	10	
		29	11	29	31	11	
		13	12	13	13	12	
181 bis 227	Mitarbeiter	0	9	0	0	9	
		1	10	1	1	10	
		0	11	0	0	11	
		1	12	1	1	12	
		22	13	19	21	13	
		4	14	4	4	14	
		13	15	14	15	15	
		1	16	1	1	16	
		3	17	3	4	17	
228 bis 288	Monteure/ technisches Personal Hilfspersonal	0	11	2	2	11	
		13	12	13	13	12	
		6	13	8	7	13	
		32	14	31	30	14	
		2	15	5	3	15	
		2	16	2	2	16	
		2	17	1	1	17	
		4	18	10	3	18	
	Summe	280		288	288		

Name des Betriebes/Unternehmens
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Bereichserfolgsplan

Versorgung

in TEUR

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	123.163	134.700	145.506	145.629	103.999	106.178
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	385	309	304	423	461	385
4.	Sonstige betriebliche Erträge	6.694	1.837	2.038	2.027	2.023	2.061
5.	Materialaufwand	94.360	102.148	110.351	113.462	67.837	67.766
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	85.543	96.451	105.750	107.516	60.824	63.096
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.817	5.697	4.601	5.936	7.013	4.670
6.	Personalaufwand	13.180	14.289	15.236	15.528	15.823	16.124
	a) Löhne und Gehälter	10.944	14.289	15.236	15.528	15.823	16.124
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.236	0	0	0	0	0
	- davon für Altersversorgung	30	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen auf	5.881	5.802	5.993	5.878	7.283	7.165
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.881	5.802	5.993	5.878	7.283	7.165
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	2.373	2.144	2.090	1.964	1.834	1.532
9.	Konzessionsabgabe	2.602	3.015	3.015	3.015	3.022	3.018
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.949	4.467	5.369	5.015	5.425	5.496
11.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	303	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	54	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	1.112	688	733	735	720	755
	- davon aus verbundenen Unternehmen	509	579	535	531	528	533
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.273	1.997	1.814	1.496	1.999	1.809
	davon an verbundene Unternehmen	32	0	0	0	0	0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.765	7.961	5.894	6.390	7.646	9.533
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	1.745	1.418	1.242	1.334	1.452	1.470
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	678	706	777	924	835	788
19.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.746	2.594	2.925	2.106	2.383	2.963
23.	Sonstige Steuern	111	113	111	111	632	632
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	7.996	5.966	6.323	4.582	5.250	6.631

Name des Betriebes/Unternehmens:
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Bereichsfinanzplan

Versorgung

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	6.928	5.254	5.857	4.172	4.634	5.949
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.881	5.802	5.993	5.878	7.283	7.165
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-2.373	-2.144	-2.090	-1.964	-1.834	-1.532
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-781	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-105	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forde-rungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.254					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	1.000	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.181					
9	sonstige Ein- (+) und Auszahlungen (-)	264	-852	-236	453	57	151
10	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	16.279	8.259	9.525	8.539	10.140	11.732
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	316	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-4.624	-11.813	-7.805	-36.031	-5.134	-4.245
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	996	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	770	627	1.821	1.036	1.103	480
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	17	140	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	753	488	1.821	1.036	1.103	480
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-2.540	-11.186	-5.984	-34.995	-4.031	-3.765

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-4.565	-3.350	-3.460	-3.460	-3.460	-3.460
21	(-) Auszahlungen an den Gesellschafter (neu sw) aus Ergebnisabführung / (+) Einzahlungen aus Verlustübernahme	1.067	712	466	410	617	682
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0	7.000	4.539	19.673	2.290	2.149
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-4.891	-5.067	-5.471	-5.667	-6.926	-6.086
24	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-8.389	-705	-3.927	10.955	-7.480	-6.715
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	5.350	-3.631	-386	-15.501	-1.370	1.232
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	15.783	21.133	17.502	17.116	1.615	245
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	21.133	17.502	17.116	1.615	245	1.477

Name des Betriebes/Unternehmens:
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Investitionsübersicht

Ersatzinvestitionen (Bereichsfinanzplan Versorgung)

Beschreibung der Maßnahme: Ersatz betriebsnotwendiger technischer Anlagen

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0				
davon empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0				
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0				
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0	0	0				
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	2.168	71	2.096				
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	2.168	71	2.096				
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.168	-71	-2.096				

Name des Betriebes/Unternehmens:
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Investitionsübersicht

Erschließungs- und Erweiterungsinvestitionen
(Bereichsfinanzplan Versorgung)

Beschreibung der Maßnahme: Erschließungen zur Gas-, Wärme-, Wasser- und Stromversorgung in Wohn-, Gewerbegebieten, Hausanschlüsse sowie Netzerweiterungen; Erweiterungsinvestitionen für techn.Anlagen

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	779	0	779				
davon empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0				
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	779	0	779				
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	779	0	779				
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	3.672		3.672				
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	3.672	0	3.672				
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.892	0	-2.892				

Name des Betriebes/Unternehmens:
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Investitionsübersicht

Investitionen im Zusammenhang mit städtebaulichen oder verkehrsbaulichen Maßnahmen (Bereichsfinanzplan Versorgung)

Beschreibung der Maßnahme: Leitungsum- oder Neuverlegungen im Zusammenhang mit kommunalen Maßnahmen, wie z. B. Straßenbau, Gebäudeabriss etc.

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	1.041	0	1.041				
davon empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0				
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	1.041	0	1.041				
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	1.041	0	1.041				
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	1.921	0	1.921				
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	1.921	0	1.921				
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-879	0	-879				

Name des Betriebes/Unternehmens:
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Investitionsübersicht

sonstige Investitionen (Bereichsfinanzplan Versorgung)

Beschreibung der Maßnahme: div. Anschaffungen, Leitungsrechte etc.

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen				in TEUR			
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0				
davon empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0				
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0				
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0	0	0				
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	182	66	116				
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	182	66	116				
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-182	-66	-116				

Name des Betriebes/Unternehmens
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Bereichserfolgsplan

Entsorgung

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	7.650	8.052	8.075	7.886	8.273	8.225
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	37	72	74	124	124	114
4.	Sonstige betriebliche Erträge	239	0	0	0	0	0
5.	Materialaufwand	3.418	3.977	3.820	3.769	3.953	3.946
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	36	50	47	49	51	54
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.382	3.927	3.773	3.719	3.901	3.892
6.	Personalaufwand	398	385	471	480	490	500
	a) Löhne und Gehälter	398	385	471	480	490	500
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		0	0	0	0	0
	- davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen auf	1.055	1.041	1.057	1.041	1.028	1.022
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.055	1.041	1.057	1.041	1.028	1.022
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	250	249	225	234	239	242
9.	Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.605	2.630	2.667	2.810	2.837	2.800
11.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	215	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	547	69	90	74	58	42
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.367	271	270	270	270	270
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
19.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	354	0	0	0	0	0
23.	Sonstige Steuern	20	21	20	20	20	20
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	992	250	250	250	250	250

9W

Name des Betriebes/Unternehmens:
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Bereichsfinanzplan

Entsorgung

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	992	250	250	250	250	250
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.055	1.041	1.057	1.041	1.028	1.022
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-250	-249	-225	-234	-239	-242
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forde-rungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-411	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0					
9	sonstige Ein- (+) und Auszahlungen (-)	-264	159	84	121	95	-18
10	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	1.125	1.201	1.166	1.177	1.134	1.012
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-1.178	-1.415	-1.793	-1.472	-1.409	-1.093
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	53	214	626	295	275	81
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0	55	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	53	159	626	295	275	81
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-1.125	-1.201	-1.166	-1.177	-1.134	-1.012

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführungen aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0	0	0	0	0	0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0	0	0	0	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0	0	0	0	0	0
24	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	0	0	0	0	0	0
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	0	0	0	0	0	0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	0	0	0	0	0	0
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	0	0	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Investitionsübersicht

Ersatzinvestitionen (Bereichsfinanzplan Entsorgung)

Beschreibung der Maßnahme, Ersatz diverser betriebsnotwendiger technischer Schmutz- und Regenwasseranlagen

	Gesamt	Bis zum Planjahr gebuchte Auszahlungen	Anteil des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahresplanes	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahresplanes	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahresplanes	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	829	70	759			0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	829	70	759	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-829	-70	-759	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens:
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Investitionsübersicht

Erschließungs- und Erweiterungsinvestitionen
(Bereichsfinanzplan Entsorgung)

Beschreibung der Maßnahme: Erschließungen zur Schmutz- und Regenwasserentsorgung in Wohn-, Gewerbegebieten, Hausanschlüsse, Netzerweiterungen

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	219		219				
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	219		219				
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	219	0	219	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	219		219	0	0	0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	219	0	219	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens:
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Investitionsübersicht

Investitionen im Zusammenhang mit städtebaulichen oder verkehrsbaulichen Maßnahmen (Bereichsfinanzplan Entsorgung)

Beschreibung der Maßnahme: Um- oder Neuverlegungen von Abwasserleitungen im Zusammenhang mit kommunalen Maßnahmen, wie z. B. Straßenbau, Gebäudeabriss etc.

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	407		407				
davon empfangene Ertragszuschüsse	0						
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	407		407				
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	407	0	407	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	807	0	807	0	0	0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	807	0	807	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-400	0	-400	0	0	0	0

122

Name des Betriebes/Unternehmens:
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Investitionsübersicht

sonstige Investitionen (Bereichsfinanzplan Entsorgung)

Beschreibung der Maßnahme: Sicherung von Leitungsrechten, div. Anschaffungen, etc.

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Anlauf des Wirtschaftsjahres	Planungsstand des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	9	0	9	0	0	0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	9	0	9	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-9	0	-9	0	0	0	0

Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2013
- Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH –

Vorbemerkungen

Die Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (NVB) ist ein Tochterunternehmen der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und über einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag in den Konzern eingebunden.
Das gezeichnete Kapital beträgt 260 T€. Die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH hält 100 % der Geschäftsanteile. Das Management der Gesellschaft wird im Wesentlichen durch das Mutterunternehmen im Konzern, die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH, ausgeübt. Im Bereich der Durchführung des operativen Geschäftes verfügt die Gesellschaft über eigenständige Strukturen und Handlungsspielräume.

Die Gesellschaft ist ihrerseits an folgenden Unternehmen beteiligt:

Verkehrsgemeinschaft Müritz-Oderhaff GmbH (6,25 %)
Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH (12,3 %)

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Linienverkehren des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), von Sonderverkehren sowie sonstigen Personentransportleistungen, von Schienenverkehr und Gütertransporten, von Fahrgastschifffahrten auf Binnengewässern sowie Serviceleistungen im Zusammenhang mit Personen- und Gütertransporten, Werbung.

Mit Beschluss vom 13.03.2008 betraute die Neubrandenburger Stadtvertretung die NVB mit der Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Stadtgebiet für 10 Jahre bis zum 31.12.2017. Durch die Kreisgebietsreform ist im Rahmen des Landkreisneuordnungsgesetzes (LNOG) die Aufgabenträgerschaft von der Stadt Neubrandenburg an den Landkreis „Mecklenburgische Seenplatte" (MSE) übergegangen. Die Stadtvertretung Neubrandenburg hat eine Übernahme der Aufgabenträgerschaft beschlossen. Auf der Grundlage des LNOG wurde im September 2011 ein Vertrag geschlossen, durch den die Aufgaben des neuen Landkreises MSE als ÖPNV-Aufgabenträger für das Stadtgebiet Neubrandenburg auf die Stadt Neubrandenburg übertragen wurden.

Für eine Betätigung im ÖPNV ist grundsätzlich die Erteilung einer Linienkonzession erforderlich. Mit Bescheid vom 10.09.2008 liegt eine entsprechende Genehmigung des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr Mecklenburg-Vorpommern bis zum 31.10.2016 vor.

Ertrags- und Finanzsituation

In der Planung 2013 der NVB wurden die bereits angelaufenen Maßnahmen zur Verbesserung des Kosten-Leistungs-Verhältnisses, mit dem Ziel der Erreichung eines Kostensatzes für die Leistungserbringung, der dem eines durchschnittlich gut geführten Verkehrsunternehmens entspricht, fortgeführt. Diese erfolgen unter folgenden Prämissen:

- Sicherstellung der hohen Verkehrsqualität (Pünktlichkeit, Service, Qualifikation, moderne Busflotte),
- Gewinnung neuer Fahrgäste, Strukturverbesserung und Erhöhung der Fahrgastbindung,
- Entwicklung der Kooperation mit dem Regionalverkehr.

Für 2013 ist eine wertmäßige Gesamtleistung bei der NVB von 5.162 T€ geplant. Davon sind 869 T€ Ausgleichszahlungen für die Beförderung von Auszubildenden und schwerbehinderten Menschen gemäß Personenbeförderungsgesetz bzw. Sozialgesetzbuch in den Umsatzerlösen enthalten sowie 598 T€ in Sonstige betriebliche Erträge für kommunale Finanzausgleichszahlungen.

Der Umsatz der NVB wird im Wesentlichen durch den öffentlichen Personennahverkehr erzielt. Die sonstigen Leistungen Sonderfahrten, Fahrgastschifffahrt, Treibstoffverkäufe und Werbung machen rd. 4 % des Umsatzes aus.

Mehrbelastungen entstehen im Wesentlichen durch Kürzungen öffentlicher Zuschüsse. In 2015 sind moderate Preisanpassungen vorgesehen.

Das Ergebnis der NVB in Höhe von -777 T€ wird im Rahmen der Ergebnisabführung durch die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH ausgeglichen.

Die Gesellschaft ist in das Cash-Management mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH integriert. Gleichwohl verfügt die NVB über eigene Darlehen.

Investitionen und Instandhaltung des bestehenden Anlagevermögens

Für das Unternehmen sind Investitionen in Höhe von 1.138 T€ vorgesehen, davon werden 424 T€ aus Fördermitteln finanziert. Investiert wird im Wesentlichen in die Modernisierung des Fuhrparks für den Personennahverkehr. So ist der Erwerb von 4 Bussen im Rahmen eines mittelfristigen Beschaffungsprogramms geplant.

Instandhaltungsmaßnahmen an Grundstücken und Gebäuden sowie Technischen Anlagen und der Werkstatt sind mit einem Volumen von 55 T€ geplant.

Sonstiges

Der Wirtschaftsplan 2013 sieht für die NVB GmbH eine Planstellenanzahl von 73 Mitarbeitern vor. Davon wird mit heutigem Kenntnisstand 1 Angestellter mit einem außertariflichen Vertrag beschäftigt sein. Bei diesem Mitarbeiter handelt es sich um einen leitenden Angestellten im Sinne des § 5 Abs. 3 BetrVG, dessen laufendes Monatsgehalt das Endgehalt der höchsten Tarifgruppe laut derzeit gültigem Manteltarifvertrag neu.sw überschreitet. Die Gehaltsbezüge dieses Angestellten werden durch Beschluss der Geschäftsführung geregelt. Vertraglich vereinbart ist ein jährliches Bruttogehalt, in dem Urlaubs- und Weihnachtsgeld enthalten sind. Über die Gehaltsbezüge hinaus erhält der Mitarbeiter eine erfolgsabhängige Jahresprämie, deren Höhe und Bedingungen jährlich von der Gesellschaft neu festgelegt werden. Die Prämie wird freiwillig und dem Grunde nach widerruflich gewährt und begründet auch bei wiederholter Zahlung keinen Rechtsanspruch für die Zukunft.

Eine Kapitalerhöhung ist für 2013 nicht geplant.

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen ist nach derzeitigem Kenntnisstand in der Gesellschaft nicht vorhanden.

124

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Neubrandenburg

Zusammenstellung für das Jahr

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat _____[2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2013 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	5.938
- die Aufwendungen	5.938
- der Jahresgewinn	0
- der Jahresverlust	0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	-235
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-714
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	949
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	0
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	689
- davon für Umschuldungen	0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	0
4. Die Stellenübersicht weist 73 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	2.461
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	2.461
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	2.461
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:	

125

_____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

_____

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	3.689	3.869	3.964	3.928	4.012	3.969
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	979	842	821	811	800	841
5.	Materialaufwand	1.011	1.109	1.079	1.064	1.066	1.052
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	892	968	968	922	905	908
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	119	141	112	142	162	144
6.	Personalaufwand	2.943	2.872	2.901	2.959	2.980	3.001
	a) Löhne und Gehälter	2.463	2.872	2.901	2.959	2.980	3.001
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	480	0	0	0	0	0
	- davon für Altersversorgung	2	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen auf	896	895	914	930	936	947
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	896	895	914	930	936	947
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	525	599	377	349	386	437
9.	Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	893	1.038	959	968	957	934
11.	Erträge aus Beteiligungen	0	0				
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	8	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	7	0	0	0	0	0

V26

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	128	95	78	84	88	93
	- davon an verbundene Unternehmen	4	5	0	0	0	0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-671	-699	-769	-917	-828	-780
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	678	706	777	924	835	788
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
19.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
23.	Sonstige Steuern	7	7	7	7	7	7
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	0	0	0	0	0	0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2] **oder** **Behandlung des Jahresverlustes** [1, 2]

	Verwendung	Betrag in TEUR		Verwendung	Betrag in TEUR
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages		a)	zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b)	zur Einstellung in Rücklagen		b)	aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c)	zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c)	auf neue Rechnung vorzutragen	
d)	auf neue Rechnung vorzutragen	0			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100%	260
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1] § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

127

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens

Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	-678	-706	-777	-924	-835	-788
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	896	895	914	930	936	947
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-525	-599	-377	-349	-386	-437
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-98	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	97					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-110	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-55					
9	sonstige Ein- (+) und Auszahlungen (-)	0	310	4	-4	92	208
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	-473	-99	-236	-347	-194	-70
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	256	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-685	-1.687	-1.138	-1.125	-1.132	-1.322
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	272	925	424	424	424	509
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	272	925	424	424	424	509
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-157	-762	-714	-701	-708	-813
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		0				
21	(-) Auszahlungen an den Gesellschafter (neu,sw) aus Ergebnisabführung / (+) Einzahlungen aus Verlustübernahme	678	706	777	924	835	788
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	384	720	689	701	708	813
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-518	-565	-517	-577	-641	-718
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	544	861	949	1.048	902	883

128

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-87	0	0	0	0	0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	123	36	36	36	36	36
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	36	36	36	36	36	36

129

130

Name des Betriebes/Unternehmens:
Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH

Investitionsübersicht

Ersatzinvestitionen

Beschreibung der Maßnahme: Busbeschaffung, Ersatz Schrankenanlage

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	424		424	0	0	0	0
davon empfangene Ertragszuschüsse	424		424	0	0	0	0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0		0				
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	424	0	424	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	1124	0	1124	0	0	0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	1124	0	1124	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-700	0	-700	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens:
Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH

Investitionsübersicht

sonstige Investitionen

Beschreibung der Maßnahme: div. Anschaffungen

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	14	0	14	0	0	0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	14	0	14	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-14	0	-14	0	0	0	0

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
		Anzahl	Vergütungsgruppen lt. neu.sw-Tarifvertrag		Anzahl	Vergütungsgruppen lt. neu.sw-Tarifvertrag	
1	2	3		4	5		6
001 bis 001	Geschäftsleitung/ Hauptabteilungsleiter	1	AT	1	1	AT	
	Stellv. Hauptabteilungsleiter	0	AT	0	0	AT	
		0	1	0	0	1	
	Abteilungsleiter/ Betriebsleiter	0	AT	0	0	AT	
		0	1	0	0	1	
		0	6	0	0	6	
002 bis 003	Fachverantwortliche/ Betriebsingenieure	0	AT	0	0	AT	
		0	1	0	0	1	
		0	2	0	0	2	
		0	3	0	0	3	
		1	4	1	1	4	
		0	5	0	0	5	
		0	6	0	0	6	
		0	7	0	0	7	
		0	8	0	0	8	
004 bis 009	Sachbearbeiter/ Meister	0	6	0	0	6	
		0	7	0	0	7	
		0	8	0	0	8	
		1	9	2	2	9	
		0	10	0	0	10	
		4	11	4	4	11	
010 bis 012	Mitarbeiter	1	12	1	1	12	
		0	13	0	1	13	
		0	14	0	0	14	
		0	15	0	0	15	
		0	16	0	0	16	
		2	17	2	1	17	
013 bis 018	Monteure/ technisches Personal Hilfspersonal	0	12	0	0	12	
		0	13	0	0	13	
		0	14	0	0	14	
		5	15	4	4	15	
		0	16	0	0	16	
		1	17	1	1	17	
		0	18	1	0	18	
		0	19	0	0	19	
019 bis 077	Fahrpersonal	58	15	57	55	15	
		0	16	0	0	16	
		0	17	2	2	17	
	Summe	74		76	73		

132

Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2013
- Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH -

Vorbemerkungen

Die Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH ist ein Tochterunternehmen der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und über einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag in den Konzern eingebunden.
Die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH hält 100 % der Geschäftsanteile. Das Management der Gesellschaft wird im Wesentlichen durch das Mutterunternehmen im Konzern, die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH, ausgeübt. Das gezeichnete Kapital beträgt 30 T€.

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben und die Verwaltung von Krematoriumsanlagen sowie Handlungen und Tätigkeiten im Rahmen von Bestattungen.

Ertrags- und Finanzsituation, Investitionen

Der überwiegende Anteil des Gesamtumsatzes wird durch Einäscherungen und Kühlungen erzielt. Die übrigen Umsätze verteilen sich auf die Nutzung der Feierhalle, den Urnenversand sowie die Nutzung verschiedener Abschiednahme- und Urnenübergaberäumlichkeiten.

Dem starken Wettbewerb in dieser Branche versucht das Krematorium durch Erweiterung des Services, Intensivierung der Beziehungen zu den Bestattungshäusern und verstärkte Akquisemaßnahmen zu begegnen.

Im Wirtschaftsplan 2013 wurde von 6.000 Einäscherungen ausgegangen. Es ist eine Gesamtleistung von 1.187 T€ vorgesehen.

Für das Jahr 2013 ist ein Ergebnis nach Steuern von 76 T€ geplant, welches vertragsgemäß an die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH abgeführt wird.

Durch den Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH bleibt das Eigenkapital der Gesellschaft unverändert. Die Gesellschaft besitzt keine eigenen finanziellen Mittel. Die Finanzierung erfolgt durch die Muttergesellschaft.

Für das Jahr 2013 sind Investitionen in Höhe von 1 T€ für div. Anschaffungen vorgesehen. In Folgejahren sind vorerst keine Investitionen für das Krematorium geplant. Das Instandhaltungsbudget 2013 beträgt 156 T€.

Sonstiges

Der Wirtschaftsplan 2013 sieht für die Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH eine Planstellenanzahl von 6 Mitarbeitern vor.

Eine Kapitalerhöhung für 2013 ist durch die Gesellschafter nicht geplant.

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen ist nach derzeitigem Kenntnisstand in der Gesellschaft nicht vorhanden.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1]

Neubrandenburg

Zusammenstellung für das Jahr

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat _____[2]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2013 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	1.187
- die Aufwendungen	1.187
- der Jahresgewinn	0
- der Jahresverlust	0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3]	77
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4]	-1
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5]	-76
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6]	0
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	0
4. Die Stellenübersicht weist 6 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	360
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	360
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	360
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7]:	

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

[1] Nichtzutreffendes streichen
[2] beschließendes Organ
[3] Nummer 10 des Finanzplans
[4] Nummer 19 des Finanzplans
[5] Nummer 24 des Finanzplans
[6] Nummer 25 des Finanzplans
[7] nur, wenn Genehmigung erforderlich

434

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	1.118	1.153	1.151	1.151	1.151	1.151
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	3	0	0	0	0	0
5.	Materialaufwand	267	268	294	287	290	295
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	92	89	98	98	99	100
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	174	179	196	188	191	195
6.	Personalaufwand	276	272	285	291	297	303
	a) Löhne und Gehälter	228	272	285	291	297	303
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	48	0	0	0	0	0
	- davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen auf	225	220	216	215	215	215
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	225	220	216	215	215	215
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	3	3	36	36	36	36
9.	Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	196	154	182	177	174	176
11.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0

135

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	114	107	103	97	92	88
	- davon an verbundene Unternehmen	114	107	103	97	92	88
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	47	135	107	119	118	110
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0
18.	Aufwendungen aus Gewinnabführung	40	98	76	86	85	79
19.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6	36	31	33	33	32
23.	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	0	0	0	0	0	0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2] **oder** **Behandlung des Jahresverlustes** [1, 2]

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100%	30
2			
3			
4			
5			
6			

[1] § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

126

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens

Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	40	98	76	86	85	79
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	225	220	216	215	215	215
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-3	-3	-36	-36	-36	-36
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	43	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	12					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	76					
9	Sonstige Ein- (+) und Auszahlungen (-)	0	-201	-179	-179	-179	-179
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	394	114	77	86	85	79
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-250	-16	-1	0	0	0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigte	0	0	0	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-250	-16	-1	0	0	0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
21	(-) Auszahlungen an den Gesellschafter (neu sw) aus Ergebnisabführung / (+) Einzahlungen aus Verlustübernahme	-40	-98	-76	-86	-85	-79
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0	0	0	0	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-103	0	0	0	0	0
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-143	-98	-76	-86	-85	-79

437

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	0	0	0	0	0	0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	0	0	0	0	0	0
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	0	0	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens
Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH

Investitionsübersicht

Sonstige Investitionen

Beschreibung der Maßnahme: Anschaffungen > 150< 1000 €

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr gelestete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten für weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	1	0	1	0	0	0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	1	0	1	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1	0	-1	0	0	0	0

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Stellenübersicht für das Jahr 2013
für die Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im laufenden Jahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des lfd. Jahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
		Anzahl	Vergütungs-gruppen lt. neu.sw-Tarif-vertrag		Anzahl	Vergütungs-gruppen lt. neu.sw-Tarif-vertrag	
1	2	3		4	5		6
	Geschäftsleitung/ Hauptabteilungsleiter	0	AT	0	0	AT	
	Stellv. Hauptabteilungs-	0	AT	0	0	AT	
	leiter	0	1	0	0	1	
001	Abteilungsleiter/	0	AT	0	0	AT	
bis	Betriebsleiter	0	1	0	0	1	
001		1	3	1	1	3	
	Faehverantwortliche/	0	AT	0	0	AT	
	Betriebsingenieure	0	1	0	0	1	
		0	2	0	0	2	
		0	3	0	0	3	
		0	4	0	0	4	
		0	5	0	0	5	
		0	6	0	0	6	
		0	7	0	0	7	
		0	8	0	0	8	
002	Sachbearbeiter/	0	6	0	0	6	
bis	Meister	0	7	0	0	7	
002		0	8	0	0	8	
		0	9	0	0	9	
		1	10	1	1	10	
		0	11	0	0	11	
	Mitarbeiter	0	12	0	0	12	
		0	13	0	0	13	
		0	14	0	0	14	
		0	15	0	0	15	
		0	16	0	0	16	
		0	17	0	0	17	
003	Monteure/	0	12	0	0	12	
bis	teehnisches Personal	0	13	0	0	13	
006	Hilfspersonal	0	14	0	0	14	
		4	15	4	4	15	
		0	16	0	0	16	
		0	17	0	0	17	
		0	18	0	0	18	
		0	19	0	0	19	
	Summe	6		6	6		

140

neu-medianet GmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2013
- neu-medianet GmbH -

Vorbemerkungen

Die neu-medianet GmbH ist ein Tochterunternehmen der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und über einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag in den Konzern eingebunden.
Die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH hält 100 % der Geschäftsanteile. Das Management der Gesellschaft wird im Wesentlichen durch das Mutterunternehmen im Konzern, die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH, ausgeübt. Das gezeichnete Kapital beträgt 300 T€.

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, des Handels, des Gewerbes, der Industrie, der Landwirtschaft und der öffentlichen Einrichtungen mit Kommunikationsdienstleistungen im Funk- und Fernsehbereich und Telekommunikationsdienstleistungen sowie die Erbringung und Verteilung von Mehrwertdiensten. Die Gesellschaft betreibt Übertragungswege für Telekommunikationsdienstleistungen, erbringt Sprachtelefondienst und errichtet, betreut und bewirtschaftet Kabelfernseh- und Rundfunkanlagen in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem im Bereich der Telekommunikation, des Kabelfernseh- und Rundfunknetzes sowie der Infrastruktur anfallende Aufgaben übernehmen.

Absatz/Umsatz

Die Anzahl der Fernsehkunden im Versorgungsgebiet der neu-medianet GmbH unterliegt dem Trend sinkender Bevölkerungszahlen. Darüber hinaus sieht sich der Geschäftsbereich einem starken Wettbewerb durch Satellitenempfangsanlagen, DVB-T sowie der Versorgung mit Fernsehen über DSL ausgesetzt.

Diesem verstärkten Wettbewerb und der hohen Dynamik in der Medien- und Kommunikationsbranche trägt die Gesellschaft durch Erweiterung ihres TV-Angebotes und der Bereitstellung zusätzlicher Mehrwertdienste und Dienstleistungen Dritter im Kabelnetz Rechnung.

Des Weiteren zielt die Gesellschaft mit dem Angebot eigener Triple Play-Produkte (Fernsehen, Internet und Telefonie) auf die Sicherung von bestehenden Marktanteilen und die Generierung zusätzlicher Umsatzerlöse. Die weitere Ergebnisentwicklung der Gesellschaft wird daher zu einem großen Teil vom Erfolg dieses Geschäftsfeldes abhängig sein. In der Planung 2013 wurde hierfür von einer weiterhin steigenden Kundenanzahl ausgegangen. Damit verbunden ist eine Erhöhung der für die Triple Play-Produkte erforderlichen Leistungsbezüge von Dritten.

Im Plan 2013 ist für die Gesellschaft bei einer Gesamtleistung von 7.174 T€ ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von insgesamt 1.024 T€ geplant, das an die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH abgeführt wird.

Die neu-medianet GmbH ist vollständig in das zentrale Cash-Management des Konzerns eingebunden.

447

Investitionen und Instandhaltung des bestehenden Anlagevermögens

Im Jahr 2013 sind Investitionen in Höhe von 1.051 T€ vorgesehen.

Das für 2013 geplante Instandhaltungsvolumen beläuft sich auf 622 T€; davon beträgt der Anteil für Eigenleistungen 443 T€.

Sonstiges

Der Wirtschaftsplan 2013 sieht für die neu-medianet GmbH eine Planstellenanzahl von 18 Mitarbeitern vor. Davon wird mit heutigem Kenntnisstand kein Angestellter mit einem außertariflichen Vertrag beschäftigt sein.

Eine Kapitalerhöhung ist für 2013 nicht geplant.

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen ist nach derzeitigem Kenntnisstand in der Gesellschaft nicht vorhanden.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Neubrandenburg

Zusammenstellung für das Jahr

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

neu-medianet GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat _____[2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2013 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	7.174
- die Aufwendungen	7.174
- der Jahresgewinn	0
- der Jahresverlust	0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	1.841
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-817
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	-1.024
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	0
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0
- davon für Umschuldungen	0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	0

4. Die Stellenübersicht weist 16 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	863
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	863
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	863
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:	

943

_____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

_____

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

neu-medianet GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	6.281	6.671	6.834	6.968	7.205	7.459
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	99	81	78	64	64	78
4.	Sonstige betriebliche Erträge	246	118	152	150	150	149
5.	Materialaufwand	1.286	1.677	1.581	1.689	1.840	2.006
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	202	170	189	193	197	204
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.084	1.507	1.392	1.496	1.643	1.802
6.	Personalaufwand	705	554	794	810	826	843
	a) Löhne und Gehälter	586	554	794	810	826	843
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	119	0	0	0	0	0
	- davon für Altersversorgung	1	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen auf	1.082	1.006	887	846	750	663
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.082	1.006	887	846	750	663
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	144	117	111	97	79	65
9.	Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.018	1.976	2.179	2.147	2.158	2.184
11.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	3	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	3	0	0	0	0	0

444

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	330	350	296	297	298	304
	- davon an verbundene Unternehmen	299	350	296	297	298	304
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.353	1.425	1.436	1.490	1.626	1.752
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0
18.	Aufwendungen aus Gewinnabführung	1.174	1.029	1.024	1.078	1.167	1.249
19.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	179	396	411	413	459	503
23.	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	0	0	0	0	0	0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2] **oder** **Behandlung des Jahresverlustes** [1, 2]

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0		

445

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100%	300
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1] § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

neu-medianet GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	1.174	1.029	1.024	1.078	1.167	1.249
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.082	1.006	887	846	750	663
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-144	-117	-111	-97	-79	-65
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	17	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	171					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	119	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-590					
9	sonstige Ein- (+) und Auszahlungen (-)	0	85	41	-348	-250	-147
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	1.829	2.003	1.841	1.479	1.588	1.700
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-699	-1.031	-1.051	-567	-587	-521
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	48	57	234	166	166	70
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0	14	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	48	43	234	166	166	70
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-651	-974	-817	-401	-421	-451
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
21	(-) Auszahlungen an den Gesellschafter (neu.sw) aus Ergebnisabführung / (+) Einzahlungen aus Verlustübernahme	-1.174	-1.029	-1.024	-1.078	-1.167	-1.249
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0	0	0	0	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0	0	0	0	0	0
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-1.174	-1.029	-1.024	-1.078	-1.167	-1.249

1/46

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	4	0	0	0	0	0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	11	15	15	15	15	15
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	15	15	15	15	15	15

Name des Betriebes/Unternehmens:
neu-medianet GmbH

Investitionsübersicht

Ersatzinvestitionen

Beschreibung der Maßnahme: Ersatz diverser betriebsnotwendiger technischer Anlagen der Multimediaversorgung

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	302	100	202	0	0	0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	302	100	202	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-302	-100	-202	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens:
neu-medianet GmbH

Investitionsübersicht

Erschließungs- und Erweiterungsinvestitionen

Beschreibung der Maßnahme: Erschließungen von Wohn-, Gewerbegebieten zur Versorgung mit multimedialen Produkten, Hausanschlüsse, Netzerweiterungen

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	109	0	109				
davon empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0				
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	109	0	109				
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	0						
Summe Einzahlungen	109	0	109	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	236	0	236	0	0	0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	236	0	236	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-126	0	-126	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens:
neu-medianet GmbH

Investitionsübersicht

Investitionen im Zusammenhang mit städtebaulichen oder verkehrsbaulichen Maßnahmen

Beschreibung der Maßnahme: Kabelum- oder Neuverlegung im Zusammenhang mit kommunalen Maßnahmen, wie z. B. Straßenbau, Gebäudeabriß etc.

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	125		125				
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	125		125				
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	125	0	125	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	345	0	345	0	0	0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	345	0	345	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-220	0	-220	0	0	0	0

151

Name des Betriebes/Unternehmens:
neu-medianet GmbH

Investitionsübersicht

sonstige Investitionen

Beschreibung der Maßnahme: Sicherung von Leitungsrechten, div. Anschaffungen, Netzüberwachung, etc.

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	268	0	268	0	0	0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	268	0	268	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-268	0	-268	0	0	0	0

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
neu-medianet GmbH

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
		Anzahl	Vergütungs-gruppen lt. neu.sw-Tarif-vertrag		Anzahl	Vergütungs-gruppen lt. neu.sw-Tarif-vertrag	
1	2	3		4	5		6
	Gesehäftsleitung/ Hauptabteilungsleiter	0	AT	0	0	AT	
	Stellv. Hauptabteilungs-	0	AT	0	0	AT	
	leiter	0	1	0	0	1	
	Abteilungsleiter/	0	AT	0	0	AT	
	Betriebsleiter	0	1	0	0	1	
		0	3	0	0	6	
001	Fachverantwortliche/	0	AT	0	0	AT	
bis	Betriebsingenieure	0	1	0	0	1	
002		0	2	0	0	2	
		0	3	0	0	3	
		1	4	1	1	4	
		0	5	0	0	5	
		0	6	0	0	6	
		1	7	1	1	7	
		0	8	0	0	8	
003	Sachbearbeiter/	0	6	0	0	6	
bis	Meister	1	7	2	1	7	
004		0	8	0	0	8	
		0	9	0	0	9	
		1	10	1	1	10	
		0	11	0	0	11	
		0	12	0	0	12	
005	Mitarbeiter	0	12	0	0	12	
bis		1	13	1	1	13	
005		0	14	0	0	14	
		0	15	0	0	15	
		0	16	0	0	16	
		0	17	0	0	17	
006	Monteure/	4	12	4	4	12	
bis	teehnisehes Personal	2	13	2	2	13	
016	Hilfspersonal	0	14	1	1	14	
		0	15	1	1	15	
		1	16	1	1	16	
		0	17	1	2	17	
		0	18	1	0	18	
		0	19	0	0	19	
	Summe	12		17	16		

152

neu-itec GmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2013
- neu-itec GmbH -

Vorbemerkungen

Die neu-itec GmbH ist ein Tochterunternehmen der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und über einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag in den Konzern eingebunden.
Die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH hält 100 % der Geschäftsanteile. Das Management der Gesellschaft wird im Wesentlichen durch das Mutterunternehmen im Konzern, die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH, ausgeübt. Das gezeichnete Kapital beträgt 25 T€.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschäftigung mit IT- und Telekommunikationsanlagen, PC-basierten Anwendungsstrukturen, Soft- und Hardware, Lizenzen, Hosting-, Enduser-, Security- und Network-Managementservices, Consulting, Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung derselbigen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen.

Ertrags- und Finanzsituation, Investitionen

Die Umsatzerlöse bzw. Erträge der neu-itec GmbH resultieren aus Dienstleistungs- und Service-entgelten für PC-, Server- und Netzwerktechnik bzw. Telekommunikations- und Sicherheitsanlagen sowie Erträgen aus der Systembetreuung von größeren Kernanwendungen (Software).

Es wird für 2013 von einer Gesamtleistung in Höhe von 3.646 T€ ausgegangen. Die (konzern-)externen Umsatzerlöse erreichen voraussichtlich 659 T€.

153

Die Gesellschaft wird voraussichtlich in 2013 ein positives Ergebnis von 74 T€ erreichen. Im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages wird der Gewinn an die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH abgeführt.

Die neu-itec GmbH ist vollständig in das zentrale Cash-Management des Konzerns eingebunden.

Für das Jahr 2013 sind Investitionen in Höhe von 969 T€ vorgesehen.

Sonstiges

Der Wirtschaftsplan 2013 sieht eine Planstellenanzahl von 17 Mitarbeitern vor.

Eine Kapitalerhöhung ist für 2013 nicht geplant.

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen ist nach derzeitigem Kenntnisstand in der Gesellschaft nicht vorhanden.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Zusammenstellung für das Jahr

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

neu-itec GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat _____[2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2013 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	3.646
- die Aufwendungen	3.646
- der Jahresgewinn	0
- der Jahresverlust	0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	1.043
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-969
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	-74
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	0
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	0
4. Die Stellenübersicht weist __17__ Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	25
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	25
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	25
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:	

A54

_____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

_____

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens

neu-itec GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	3.356	3.394	3.445	3.419	3.419	3.419
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2	291	201	201	201	201
5.	Materialaufwand	761	908	964	969	974	993
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	31	12	12	12	13	13
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	730	895	952	957	961	981
6.	Personalaufwand	742	953	958	977	997	1.017
	a) Löhne und Gehälter	619	953	958	977	997	1.017
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	123	0	0	0	0	0
	- davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen auf	823	865	917	838	762	793
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	823	865	917	838	762	793
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	0	0	0	0	0	0
9.	Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	472	523	559	556	566	575
11.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	8	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	7	0	0	0	0	0

155

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	143	117	136	137	138	141
	- davon an verbundene Unternehmen	143	117	136	137	138	141
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	425	318	111	143	184	101
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0
18.	Aufwendungen aus Gewinnabführung	366	225	74	104	133	72
19.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	58	94	37	39	51	29
23.	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	0	0	0	0	0	0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2)

Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	
b) zur Einstellung in Rücklagen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0

oder Behandlung des Jahresverlustes [1, 2)

Verwendung	Betrag in TEUR
a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) auf neue Rechnung vorzutragen	

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.	Neubrandenburger	100%	25
2.	Stadtwerke GmbH		
3.			
4.			
5.			
6.			

[1] § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

956

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
neu-itec GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	366	225	74	104	133	72
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	823	665	917	638	762	793
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-24					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-2	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3					
9	sonstige Ein- (+) und Auszahlungen (-)	0	37	52	-274	-47	-249
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	1.165	1.127	1.043	667	847	617
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-800	-903	-969	-564	-714	-545
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-799	-903	-969	-564	-714	-545
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
21	(-) Auszahlungen an den Gesellschafter (neu:sw) aus Ergebnisabführung	-366	-225	-74	-104	-133	-72
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0	0	0	0	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0	0	0	0	0	0
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-366	-225	-74	-104	-133	-72

457

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	0	0	0	0	0	0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	0	0	0	0	0	0
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	0	0	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens:
neu-itec GmbH

Investitionsübersicht

Ersatzinvestitionen

Beschreibung der Maßnahme: Ersatz von Netzwerk-, Server- und PC-Technik, Lizenzen und Sonstige IT-Technik

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen				in TEUR			
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	784	65	719	0	0	0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	784	65	719	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-784	-65	-719	0	0	0	0

160

Name des Betriebes/Unternehmens
neu-itec GmbH

Investitionsübersicht

Erweiterungsinvestitionen

Beschreibung der Maßnahme: Anschaffungen neuer Hard- und Software

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	250	0	250	0	0	0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	250	0	250	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-250	0	250	0	0	0	0

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
neu-itec GmbH

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
		Anzahl	Vergütungsgruppen lt. neu.sw-Tarifvertrag		Anzahl	Vergütungsgruppen lt. neu.sw-Tarifvertrag	
1	2	3		4	5		6
	Geschäftsleitung/ Hauptabteilungsleiter	0	AT	0	0	AT	
	Stellv. Hauptabteilungsleiter	0 0	AT 1	0 0	0 0	AT 1	
	Abteilungsleiter/ Betriebsleiter	0 0 1	AT 1 3	0 0 0	0 0 0	AT 1 3	
001 bis 010	Fachverantwortliche/ Betriebsingenieure	0 0 0 1 0 4 2 1 2	AT 1 2 3 4 5 6 7 8	1 0 0 1 0 3 1 1 3	1 0 0 1 0 3 1 1 3	AT 1 2 3 4 5 6 7 8	
011 bis 016	Sachbearbeiter/ Meister	0 1 1 0 1 0	6 7 8 9 10 11	0 1 1 0 1 0	0 1 1 1 2 1	6 7 8 9 10 11	
016 bis 017	Mitarbeiter	0 2 0 0 0 0	12 13 14 15 16 17	0 0 0 1 0 1	0 0 0 1 0 0	10 11 12 13 14 15	
	Monteure/ technisches Personal Hilfspersonal	0 0 0 0 1 1 0 0 0	10 12 13 14 15 16 17 18 19	0 0 0 0 0 0 0 1 0	0 0 0 0 0 0 0 0 0	10 12 13 14 15 16 17 18 19	
	Summe	18		16	17		

191

neu-mobil GmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2013
- neu-mobil GmbH -

Vorbemerkungen

Die neu-mobil GmbH ist ein Tochterunternehmen der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und über einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag in den Konzern eingebunden.
Die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH hält 100 % der Geschäftsanteile. Das Management der Gesellschaft wird im Wesentlichen durch das Mutterunternehmen im Konzern, die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH, ausgeübt. Das gezeichnete Kapital beträgt 25 T€.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung von Fahrzeugen und Teilen von Fahrzeugen, mobilen Wirtschaftsgütern und Teilen hiervon, Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung von Fahrzeugen und mobilen Wirtschaftsgütern, Bereitstellung von Fahrzeugen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen.

Das Unternehmenskonzept sieht vor, für öffentliche Bereiche (neu.sw; Beteiligungsunternehmen der Stadt; öffentliche Verwaltung) ein einheitliches Fuhrparkmanagement effizient zu betreiben und den Nutzern über Dienstleistungsbeziehungen zur Verfügung zu stellen.

Ertrags- und Finanzsituation, Investitionen

Die neu-mobil GmbH realisiert Umsätze und Erträge aus Dienst- und Serviceleistungen rund um das Fuhrparkmanagement. Der potenzielle Kundenkreis konzentriert sich auf kommunale Gesellschaften in Neubrandenburg. Im Plan 2013 ist eine Gesamtleistung von 1.014 T€ vorgesehen.

Die Gesellschaft wird voraussichtlich in 2013 ein positives Ergebnis von 68 T€ erreichen, welches im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages an die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH abgeführt wird.

Die neu-mobil GmbH ist vollständig in das zentrale Cash-Management des Konzerns eingebunden.

Für das Jahr 2013 sind Investitionen in Höhe von 9 T€ für die Anschaffung von Vermögensgegenständen geplant.

Sonstiges

Der Wirtschaftsplan 2013 sieht für die neu-mobil GmbH eine Planstellenanzahl von 2 Mitarbeitern vor.

Eine Kapitalerhöhung ist für 2013 nicht geplant.

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen ist nach derzeitigem Kenntnisstand in der Gesellschaft nicht vorhanden.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Neubrandenburg

Zusammenstellung für das Jahr

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

neu-mobil GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat _____[2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2013 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	1.014
- die Aufwendungen	1.014
- der Jahresgewinn	0
- der Jahresverlust	0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	77
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-9
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	-68
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	0
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	0
4. Die Stellenübersicht weist 2 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	25
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	25
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	25
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:	

163

_____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

_____

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

neu-mobil GmbH

-In TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	981	1.011	984	992	1.000	1.019
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	144	5	30	30	30	30
5.	Materialaufwand	675	721	701	706	711	725
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	174	170	171	173	175	179
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	501	551	530	533	535	546
6.	Personalaufwand	37	38	80	82	83	85
	a) Löhne und Gehälter	30	38	80	82	83	85
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	6	0	0	0	0	0
	- davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen auf	40	15	16	17	16	15
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	40	15	16	17	16	15
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	0	0	0	0	0	0
9.	Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	178	129	104	108	109	110
11.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	15	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	15	0	0	0	0	0

164

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	0	0	0	0	0
	- davon an verbundene Unternehmen	3	0	0	0	0	0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	207	112	113	109	110	115
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0
18.	Aufwendungen aus Gewinnabführung	164	67	68	66	67	69
19.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25	26	27	25	26	28
23.	Sonstige Steuern	19	19	17	17	17	17
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	0	0	0	0	0	0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2)]		oder	Behandlung des Jahresverlustes [1, 2)]	
	Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b)	zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c)	zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d)	auf neue Rechnung vorzutragen	0		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100%	25
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1)] § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2)] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

165

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens
neu-mobil GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	164	67	68	66	67	69
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	40	15	16	17	16	15
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-58	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-18					
9	sonstige Ein- (+) und Auszahlungen (-)	0	-6	-7	-8	-8	-7
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	134	76	77	75	75	78
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	58	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-27	-9	-9	-9	-9	-9
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	31	-9	-9	-9	-9	-9
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
21	(-) Auszahlungen an den Gesellschafter (neu.sw) aus Ergebnisabführung	-164	-67	-68	-66	-67	-69
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0	0	0	0	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0	0	0	0	0	0
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-164	-67	-68	-66	-67	69

166

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	0	0	0	0	0	0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	0	0	0	0	0	0
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	0	0	0	0	0	0

691

Name des Betriebes/Unternehmens:
neu-mobil GmbH

Investitionsübersicht

Ersatzinvestitionen

Beschreibung der Maßnahme: div. Anschaffungen

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	9	0	9	0	0	0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	9	0	9	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-9	0	-9	0	0	0	0

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Stellenübersicht für das Jahr 2013
für die neu-mobil GmbH

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im laufenden Jahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des lfd. Jahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
		Anzahl	Vergütungs-gruppen lt. neu.sw-Tarif-vertrag		Anzahl	Vergütungs-gruppen lt. neu.sw-Tarif-vertrag	
1	2	3		4	5		6
	Geschäftsleitung/ Hauptabteilungsleiter	0	AT	0	0	AT	
	Stellv. Hauptabteilungs-	0	AT	0	0	AT	
	leiter	0	1	0	0	1	
	Abteilungsleiter/	0	AT	0	0	AT	
	Betriebsleiter	0	1	0	0	1	
		0	6	0	0	6	
	Faehverantwortliche/	0	AT	0	0	AT	
	Betriebsingenieure	0	1	0	0	1	
		0	2	0	0	2	
		0	3	0	0	3	
		0	4	0	0	4	
		0	5	0	0	5	
		0	6	0	0	6	
	Sachbearbeiter/	0	6	0	0	6	
	Meister	0	7	0	0	7	
		0	8	0	0	8	
		0	9	0	0	9	
		0	10	0	0	10	
		0	11	0	0	11	
001	Mitarbeiter	0	12	0	0	12	
bis		1	13	1	1	13	
002		0	14	0	1	14	
		0	15	0	0	15	
		0	16	0	0	16	
		0	17	0	0	17	
	Monteure/	0	10	0	0	10	
	technisches Personal	0	12	0	0	12	
	Hilfspersonal	0	13	0	0	13	
		0	14	0	0	14	
		0	15	0	0	15	
		0	16	0	0	16	
		0	17	0	0	17	
	Fahrpersonal	0	15	0	0	15	
		0	16	0	0	16	
	Summe	1		1	2		

165